

# RUNDUM-VERSORGER FÜR DIE REGION



**GESCHÄFTSBERICHT**  
2020

**badenova**  
*Energie. Tag für Tag*



04	UNSER VERSPRECHEN	
05	BADENOVA HAT KURS GEHALTEN	
06	RELEVANZ – WERTE – NACHHALTIGKEIT	
11	IN DER REGION VERWURZELT	
12	GESCHÄFTSFELDER	
13	REGIONALE WERTSCHÖPFUNG UND GEMEINWOHL	
14	REGIONAL WIRKSAM	
15	HIER ARBEITEN – HIER LEBEN	
16	STÄDTE UND GEMEINDEN PROFITIEREN	
17	WAS IST LEBENSWERT?	
18	GEMEINWOHL SORGT FÜR RELEVANZ	
19	UNSERE WERTE UND UNSER REGIONALER AUFTRAG	
20	badenovas „REGIONALER AUFTRAG“	
22	ENERGIEZUKUNFT FÜR DIE REGION	
23	VERANTWORTUNG FÜR DEN MENSCHEN	02
24	NICHT NUR DAS GEMÜSE IST GRÜN	03
25	ENERGIEKULTUR UND ENGAGEMENT	
26	20 JAHRE INNOVATIONSFONDS	
27	NICHT UNTERKRIEGEN LASSEN	
28	GELD EINSAMMELN LEICHT GEMACHT	
29	ÖKOLOGIE IM DETAIL	
30	E-MOBIL IN EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT	
31	ENERGIEWIRTSCHAFT	
32	ÖKOSTROM IST KEIN ALIBI	
33	SO WIRD EINE KOMMUNE SMART CITY	
34	DAS KRAFTWERK IM KELLER	
36	BROT FÜR KLIMA- UND WASSERSCHUTZ	
37	KONZERNLAGEBERICHT	
39	BERICHT DES AUFSICHTSRATES	
42	GRUNDLAGEN DES KONZERNS	
43	WIRTSCHAFTSBERICHT	
57	TÄTIGKEITEN NACH DEM ENERGIEWIRTSCHAFTSGESETZ	
58	RISIKOBERICHT	
65	PROGNOSE-/CHANCENBERICHT	
67	KONZERNABSCHLUSS	
68	KONZERNBILANZ	
70	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	
71	KONZERNANHANG	
84	ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS	
86	ANTEILSBESITZ	
88	VERBINDLICHKEITENSPIEGEL	
91	BESTÄTIGUNGSVERMERK	
95	BADENOVA AUF EINEM BLICK	

## » WIR SORGEN FÜR EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT«

So lautet das unternehmerische Versprechen von badenova an die Adresse ihrer Kunden, ihrer kommunalen Anteilseigner und an die Region zwischen Hochrhein und Nordschwarzwald insgesamt.

In diesem Versprechen steht badenova seit 2008, seit die kommunalen Gesellschafter und der Aufsichtsrat den „regionalen Auftrag“ erteilt haben. Er verpflichtet badenova, die Energiewende in der Region so umzusetzen, dass eine lebenswerte Zukunft sichergestellt ist.

Das bedeutet: Die Energie- und Wasserversorgung muss sicher und zuverlässig sein, komfortabel für die Menschen, zu fairen Preisen, im Einklang mit Umwelt- und Klimaschutz.

Mit diesem Ziel, das Ansporn und Verpflichtung zugleich ist, sichert badenova auch für zukünftige Generationen eine lebenswerte, komfortable und für alle bezahlbare Zukunft. Lebensqualität für alle!

# BADENOVA HAT KURS GEHALTEN

Das Jahr 2020 war auch für badenova geprägt von der Corona-Pandemie und allen damit verbundenen Herausforderungen. Während das öffentliche Leben, unsere kulturellen Einrichtungen, unsere Vereins- und Freizeitaktivitäten weitgehend auf Null heruntergefahren wurden, musste badenova zuverlässig und unter Volllast rund um die Uhr weiter funktionieren. Die reibungslose und verlässliche Bereitstellung von Energie – Strom, Wasser, Wärme, sowie das Funktionieren der systemnotwendigen Infrastruktur unter Corona-Bedingungen hat badenova vorbildlich gemeistert.

Deshalb möchte ich vorneweg allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken, die gemeinsam mit den Geschäftsführungen sowie Vorstand diese schwierige Herausforderung mit Bravour gemeistert haben. Ihr Engagement und umsichtiges Handeln haben nicht nur die verlässliche Versorgung gesichert, sondern auch das Unternehmen wirtschaftlich auf Kurs gehalten. So legt badenova mit diesem Geschäftsbericht ein Ergebnis 2020 vor, das vor allem den kommunalen Anteilseignern in ihrer schwierigen Haushaltssituation besonders willkommen sein dürfte.

Besonders stolz kann die badenova darauf sein, dass sie trotz aller äußeren Widrigkeiten auch strategisch Kurs gehalten hat. Die Themen Ökologie, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Lebensqualität sind nie aus dem Fokus geraten. Sie waren auch 2020 die bestimmenden Leitplanken für das unternehmerische Handeln, so wie es die kommunalen Anteilseigner in ihrem „regionalen Auftrag“ an badenova formuliert haben.

Im Namen von Aufsichtsrat und Gesellschaftern bedanke ich mich beim Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das große Engagement.



Martin W. W. Horn  
Oberbürgermeister der Stadt Freiburg  
Vorsitzender des Aufsichtsrates



badenova Vorstand Technik Mathias Nikolay (links)  
und badenova Vorstandsvorsitzender Dr. Thorsten Radensleben (rechts).

# RELEVANZ – WERTE – NACHHALTIGKEIT

Vor zwanzig Jahren ist badenova aus der Fusion von sechs regionalen Stadtwerken zwischen Hochrhein und Nordschwarzwald hervorgegangen. Unser Unternehmen, das damals von den kommunalen Gründungsgesellschaftern und der Thüga als Antwort auf den liberalisierten Energiemarkt konzipiert war, hat seither einen langen und erfolgreichen Weg zurückgelegt. Es ist heute jedoch mit neuen Herausforderungen konfrontiert, die einen Kompass jenseits der reinen Ertragsmaximierung erfordern. Unsere Antwort darauf lautet: Nachhaltigkeit – Werte – Relevanz.

06  
07

Lassen Sie uns die wichtigsten Linien unserer Entwicklung kurz skizzieren: Die bis zum Atomausstieg 2011 eher erratischen, heute weitgehend vom Klimawandel diktierten energie- und klimapolitischen Ziele des Gesetzgebers führten und führen zu deutlichen Veränderungen auf dem Strommarkt. Die Liberalisierung lockte nicht nur aggressive, agile und unerschrockene neue Wettbewerber in den Markt, sondern bisweilen auch halbseidene Anbieter, die viel Kundenvertrauen verspielten und damit auch etablierte Akteure unter Druck setzten. Gleichzeitig erschlossen der Atomausstieg und die intensive Förderung erneuerbarer Energien neue Kundensegmente und ermöglichten neue Geschäftsmodelle. In diesen enorm veränderten Marktstrukturen spielen zunehmend Digitalisierung, Big Data und intelligente Technologien eine entscheidende Rolle. EU, Bund und Länder folgen diesen Entwicklungen mit der permanenten Neujustierung ihrer Gesetzgebung. Stichworte: EEG-Novelle, verschärfte Stromnetzentgeltverordnung; Energiewirtschaftsgesetz, Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende oder die Wärmegesetze von Bund und Land. Mit diesen Steuerungseingriffen des Staates werden sowohl das Kundenverhalten als auch das Strommarktdesign dauerhaft verändert.

## STRATEGIEN AUF DEN PRÜFSTAND STELLEN

Stadt- und Regionalwerke müssen vor diesem Hintergrund ihre Strategien auf den Prüfstand stellen. Dies gilt insbesondere für ein kommunal verwurzelttes Unternehmen wie badenova, dem neben der Erwartung sicherer Renditen und zuverlässiger



→ Daseinsvorsorge noch eine weitere wesentliche Zielvorstellung der kommunalen Anteilseigner vorangestellt ist: der regionale Auftrag.

Hierbei handelt es sich um die schon 2008 formulierte Erwartung der kommunalen Anteilseigner, dass badenova einen signifikanten Beitrag zur Energiewende in der Region leistet, dabei die Menschen teilhaben lässt, ihre Lebensqualität sichert und steigert und nachhaltig dazu beiträgt, die regional definierten Klima- und Umweltschutzziele zu erreichen. Auf Seiten von badenova mündete dies in das Versprechen: Wir sorgen für eine lebenswerte Zukunft.



Aus all dem Vorgenannten ergeben sich Veränderungs- und Anpassungsbedarfe, für die es keine Blaupause gibt. Das betrifft die Vertriebsstrukturen, die Erzeugungsstrukturen, die Prozesse des Kundenservices und die Notwendigkeit, sich mit wechselnden Partnern zusammenzutun. Im Vertrieb spielen IT-gestützte Systeme, Komfortlösungen und maßgeschneiderte Angebote eine Schlüsselrolle. Bei der Erzeugung ist es der Trend zu dezentralen, regenerativen Anlagen, idealerweise mit Bürgerbeteiligung, und im Bereich des Kundenservices kommen smarte und effiziente Produkte, Systemdienstleistungen und digitale Kommunikation in den Mittelpunkt.

Dies alles spielt vor dem Hintergrund gewachsener Kundenansprüche – und Erwartungen. Die Bereitschaft zum Anbieterwechsel wächst, neue Dienstleistungen werden nachgefragt, die Lieferbeziehungen und Kundenstrukturen geraten in Bewegung.

**„Wir bei badenova haben diese drei Faktoren – Relevanz, Nachhaltigkeit, Werte – in den letzten Jahren stark in den Mittelpunkt unserer strategischen Ausrichtung gerückt und zum Maßstab unseres unternehmerischen Handelns gemacht.“**

Dr. Thorsten Radensleben,  
badenova Vorstandsvorsitzender

#### **SOFT SKILLS ENTSCHEIDEN ÜBER MARKT- UND ZUKUNFTSFÄHIGKEIT**

Der bedeutsamste Paradigmenwechsel im Anspruch und in der Erwartungshaltung der Kunden liegt jedoch nicht in Tarifen, Produkten und Prozessen. Sie fragen vielmehr auch immer dringlicher nach der Relevanz eines Unternehmens, nach der Nachhaltigkeit seines Handelns und nach seinem Wertekompass. Früher hätte man das als nette, aber wenig relevante „soft skills“ abgetan, heute weiß man, dass diese Punkte über Markt- und Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens entscheiden können. Wir bei badenova haben diese drei Faktoren – Relevanz, Nachhaltigkeit, Werte – in den letzten Jahren stark in den Mittelpunkt



unserer strategischen Ausrichtung gerückt und zum Maßstab unseres unternehmerischen Handelns gemacht. Ganz speziell im Coronajahr 2020 hat sich gezeigt, wie richtig diese Priorisierung ist.

## „Ob ein Unternehmen mit seinen Produkten und Dienstleistungen relevant für die Menschen ist, oder gar ‚systemrelevant‘ erweist sich nicht nur in Krisen wie der Corona-Pandemie, dort aber ganz offensichtlich.“

Mathias Nikolay,  
badenova Vorstand, Technik



Relevanz: Ob ein Unternehmen mit seinen Produkten und Dienstleistungen relevant für die Menschen ist, oder gar „systemrelevant“, erweist sich nicht nur in Krisen wie der Corona-Pandemie, dort aber ganz offensichtlich. Die zuverlässige und jederzeitige Verfügbarkeit von Wasser, Strom, Wärme wird hierzulande als Selbstverständlichkeit empfunden, sie ist aber die elementare Voraussetzung für die Lebensqualität der Menschen. Dieser Aspekt von Relevanz ist evident. Darüber hinaus gilt aber auch, was ein Unternehmen zum gesellschaftlichen, kulturellen, sozialen und ökonomischen Haushalt einer Region beiträgt. Wohin zum Beispiel fließen die Gewinne und wofür werden sie verwendet? Im Falle von badenova profitieren in der Region 96 kommunale Anteilseigner, die die ausgeschütteten Gewinne wiederum zur Finanzierung von Schulen, Kindergärten, ÖPNV und Freizeiteinrichtungen verwenden. Damit bekommt das wirtschaftliche Ergebnis von badenova eine deutlich höhere Relevanz, als bei einem Unternehmen, das an Investoren, an ausländische Konzerne oder im Falle von Genossenschaften an Privatpersonen ausschüttet.

### RELEVANZ BEDEUTET MEHR ALS NUR DIE ELEMENTARE VORAUSSETZUNG FÜR LEBENSQUALITÄT

Die Relevanz eines Unternehmens (für eine Region) ist damit jedoch noch nicht vollständig beschrieben. Engagiert sich dieses Unternehmen in sozialen Projekten, unterstützt es karitative und wohltätige Zwecke, ermöglicht es kulturelle Veranstaltungen, ist es Partner bei innovativen Projekten? badenova versteht sich in diesem Sinne als Treiber, Förderer und Begleiter und handelt auch hier im Sinne ihres Versprechens: Wir sorgen für eine lebenswerte Zukunft!

Nachhaltigkeit: Seit 2008 veröffentlicht badenova einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht, es gibt eine Nachhaltigkeitsbeauftragte und eine eigene, direkt dem Vorstand zugeordnete Stabsstelle Nachhaltigkeit. Das nachhaltige Handeln von badenova ist seit 2018 nach dem europäischen Umweltmanagementsystem EMAS zertifiziert. Das ist das weltweit anspruchsvollste Nachhaltigkeitszertifikat für Unternehmen. EMAS-geprüfte Organi-



→ sationen leisten einen wirksamen Beitrag zum Umweltschutz, sparen Kosten ein und zeigen gesellschaftliche Verantwortung. EMAS stellt sicher, dass alle Umweltaspekte vom Energieverbrauch bis zu Abfall und Emissionen rechtssicher und transparent berücksichtigt werden. Wer an EMAS teilnimmt, erfasst systematisch seine Umweltauswirkungen und verbessert kontinuierlich seine Umweltleistung. Das senkt Kosten und steigert die Effizienz, aber es aktiviert auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrem persönlichen Einsatz für das Unternehmen.

### NACHHALTIGKEIT FÄNGT BEI UNS SELBST AN

Die konsequent nachhaltige Ausrichtung unseres Unternehmens fängt bei uns selbst an. Wie sind unsere Werbemittel beschaffen? Wo werden sie hergestellt? Wie vermeiden wir Plastik? Wo kauft unser Betriebsrestaurant die Rohstoffe ein? Wie unterstützen wir die Belegschaft beim Umstieg auf den ÖPNV oder aufs Fahrrad? Wie umweltfreundlich ist unsere Fuhrparkflotte? Welche Anreize bekommen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Müllvermeidung? Was tun wir für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf? Unterstützen wir Biodiversität auf dem Betriebsgelände? Wir haben uns auf den Weg gemacht, durch konsequent umgesetzte Nachhaltigkeit auf all diese Fragen die richtigen Antworten zu geben. So verstehen wir konsequente, nachhaltige Ausrichtung.

Werte: Das Werte-Fundament von badenova ist über Jahre gewachsen und mit Leben erfüllt worden. 2019 hat unser Unternehmen unter Beteiligung der gesamten Belegschaft in einem aufwändigen Prozess jedoch die Wertesensibilität noch einmal geschärft und jene Werte herausgearbeitet, die unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besonders wichtig sind und von denen wir glauben, dass sie das Unternehmen im Inneren wie im Auftritt nach außen erfolgreich machen. Diese Werte sind Einfachheit, Glaubwürdigkeit, Vielfalt, Kritik- und Lernfähigkeit, Leidenschaft, Kundenorientierung, Mut und Verantwortung. Hinter jedem dieser Begriffe stehen eine Haltung und eine Verpflichtung. Man kann, man soll uns dabei beim Wort nehmen.

Beispielhaft lässt sich dies beim Wert „Verantwortung“ aufzeigen: Als Unternehmen übernehmen wir nachhaltig Verantwortung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für unsere Region sowie für unsere Umwelt. Unser Bestreben ist es dabei, die Lebensgrundlage heutiger und künftiger Generationen zu schützen. Dabei versuchen wir stets das Ganze im Blick zu haben. Für uns bedeutet Verantwortung zu übernehmen aber auch, Fehler einzusehen, diese zuzugeben und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Wir sind überzeugt, dass wir mit dieser Haltung und Herangehensweise auch in den nächsten zwanzig Jahren noch eine hohe Relevanz haben werden, für unsere Anteilseigner, unsere Kunden, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für die Region, in der wir wirtschaften. Wir laden alle Akteure dieser Region ein, uns zu begleiten, mitzuwirken und zu profitieren.

Dr. Thorsten Radensleben

Mathias Nikolay

# IN DER REGION VERWURZELT



## badenova Shop

Breisach, Emmendingen (2x), Ettenheim, Freiburg (11x), Herbolzheim, Kirchzarten, Lahr, Lörrach, Merzhausen, Müllheim, Neckargemünd, Offenburg (2x), Waldshut-Tiengen



## badenova Servicecenter (Technik-, Vertriebs-, Servicekompetenz)

Freiburg, Offenburg, Waldshut-Tiengen



## badenova Servicecenter (Technikkompetenz)

Lahr, Lörrach, Oberndorf, Sinzheim, Titisee-Neustadt, Tuttlingen



## badenova Wasserwerke

Bad Krozingen-Hausen, Freiburg, Lahr



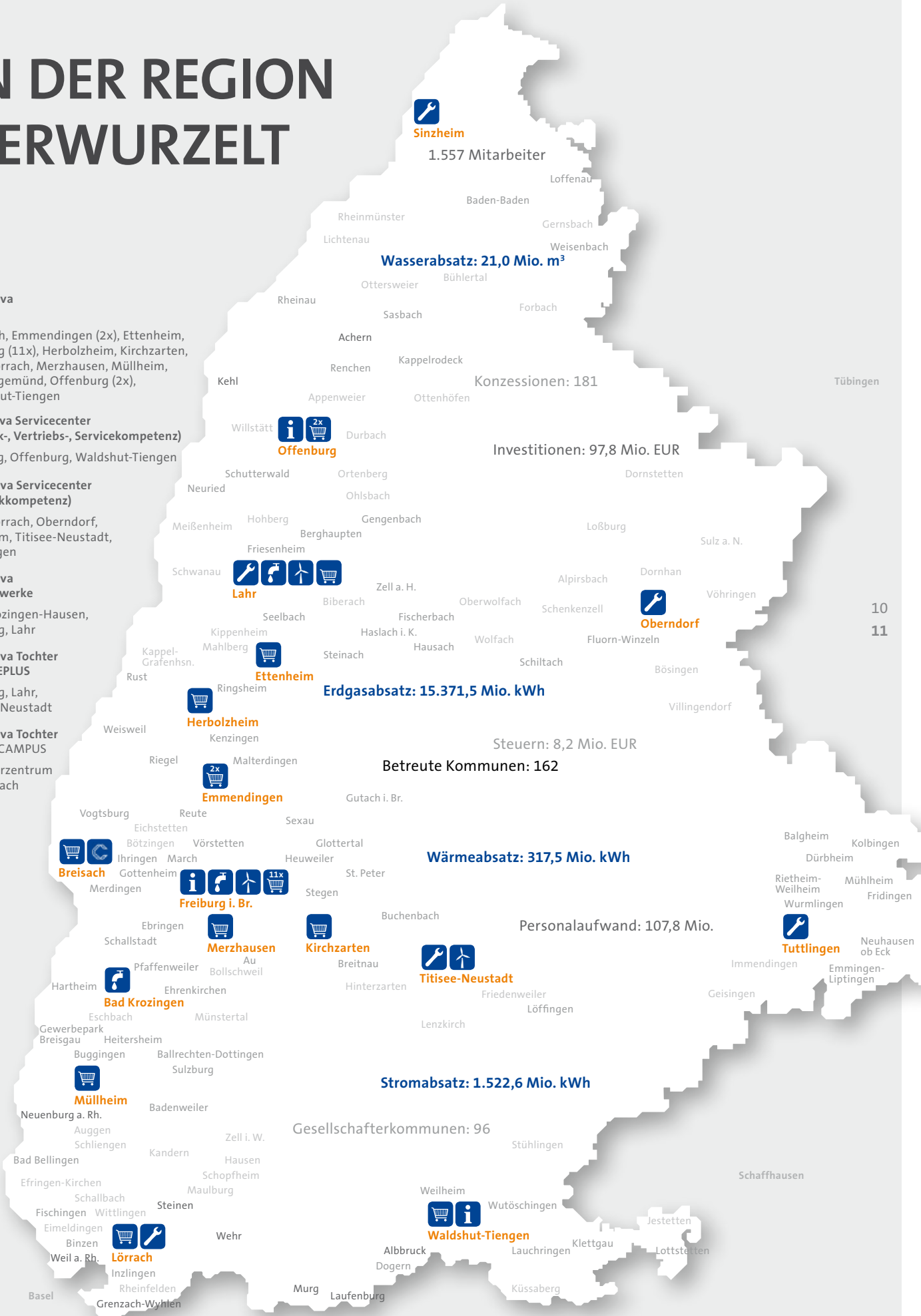
## badenova Tochter WÄRMEPLUS

Freiburg, Lahr, Titisee-Neustadt



## badenova Tochter BADENCAMPUS

Gründerzentrum in Breisach



# GESCHÄFTSFELDER

## NETZE & WASSER

Die bnNETZE GmbH verantwortet in der badenova Gruppe das Geschäftsfeld Netze & Wasser und stellt sich erfolgreich dem Wettbewerb um Konzessionen. Der zuverlässige und effiziente Netzbetrieb und die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Wasserversorgung gehören zu den Kernaufgaben des Geschäftsfeldes. Außerdem übernimmt das Geschäftsfeld die Betriebsführung für Strom-, Gas- und Wassernetze sowie von Straßenbeleuchtungen zahlreicher Städte und Gemeinden in Südbaden und hält die Beteiligungen an Netzgesellschaften.

### > NETZE & WASSER 2020

> Umsatz* Mio. Euro	354,1
> Netzabsatz Erdgas Mio. kWh	15.371,5
> Netzabsatz Strom Mio. kWh	1.522,5
> Wasserabsatz Mio. m <sup>3</sup>	21,0
> Investitionen** Mio. Euro	81,5
> Mitarbeiter Ø 2020 Stellen	731

## WÄRME & ERZEUGUNG

Das Geschäftsfeld Wärme & Erzeugung bündelt in der badenova Gruppe sämtliche Aktivitäten zu Planung, Bau und Betrieb innovativer Wärmeerzeugungsanlagen. Im Bereich der erneuerbaren Energien wird hier Entwicklung, Bau und Betrieb von Biogas-, Windkraft- und Solaranlagen verantwortet. Zum Geschäftsfeldumfang gehören auch die Beteiligungen an unseren Wärmetöchtern und die Betriebsführung für Wärmegesellschaften.

### > WÄRME & ERZEUGUNG 2020

> Umsatz* Mio. Euro	47,2
> Energieabsatz (einschl. Strom) Mio. kWh	317,5
> Bioerdgaserzeugung Mio. kWh	73,1
> Biogas Verstromung Mio. m <sup>3</sup>	10,5
> Investitionen** Mio. Euro	10,7
> Mitarbeiter Ø 2020 Stellen	94

## MARKT & ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN

Im Geschäftsfeld Markt & Energiedienstleistungen werden 400.000 Kunden mit Erdgas und Strom beliefert. Kundenorientierung in allen Prozessen, wettbewerbsfähige Produkte und innovative Dienstleistungsangebote sind die zentralen Elemente des Geschäftsfeldes. Die relevanten Wertschöpfungsstufen umfassen den Energiehandel, die Bewirtschaftung von Erdgasspeichern und Kraftwerksbeteiligungen sowie den Vertrieb von Strom, Erdgas und Energiedienstleistungen.

### > MARKT & ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN 2020

> Umsatz* Mio. Euro	714,3
> Erdgasabsatz Mio. kWh	7.396,4
> Stromabsatz Mio. kWh	3.120,1
> Investitionen** Mio. Euro	1,1
> Mitarbeiter Ø 2020 Stellen	166

## ZENTRALFUNKTIONEN, SHARED SERVICES, FINANZBETEILIGUNGEN

Die badenIT GmbH und E-MAKS GmbH & Co. KG erbringen umfangreiche Dienstleistungen in den Bereichen IT, Telekommunikation und Kundenabrechnung. Zu den Zentralfunktionen gehören die Bereiche Finanzen, Personal und Informationsmanagement.

### > ZENTRALFUNKTIONEN, SHARED SERVICES, FINANZBETEILIGUNGEN 2020

> Umsatz* Mio. Euro	68,8
> Investitionen** Mio. Euro	4,7
> Mitarbeiter Ø 2020 Stellen	455

\* inklusive konzerninterne Umsätze

\*\* ohne Abzug erhaltener Investitionszuschüsse



12  
13

## REGIONALE WERTSCHÖPFUNG UND GEMEINWOHL

# REGIONAL WIRKSAM

Alles, was das Unternehmen badenova „unternimmt“, hat unmittelbare Relevanz für die Region zwischen Hochrhein und Nordschwarzwald.

- > In dieser Region ist badenova mit Infrastruktur, Dienstleistungen, Angeboten und Investitionen unterwegs, hier leben über 95 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, hier wird der Gewinn ausgeschüttet, hier fließen Sponsoringgelder und hier kauft badenova ein.

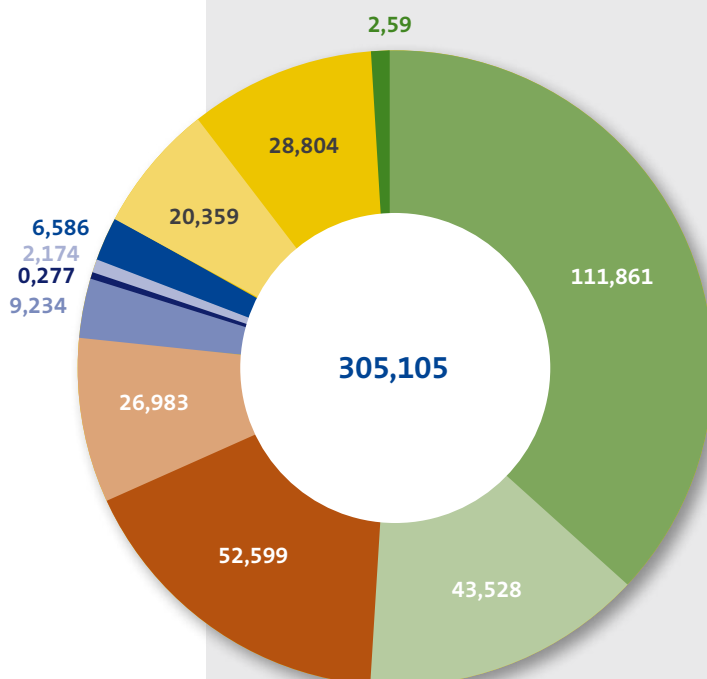
Die regionale Wirksamkeit von badenova kann man messen und belegen. Als erstes und bis heute einziges Unternehmen der Energiebranche legt badenova über seine regionale Wertschöpfung, seinen Beitrag zur Lebensqualität und seine Bedeutung für das Gemeinwohl auf der Basis einer wissenschaftlichen Methodik Rechenschaft ab. badenovas regionale Wirksamkeit ermittelt seit 2018 das SP Eduard Pestel Institut für Systemforschung e.V. aus Hannover.

Regionale Wirksamkeit ist eine Gesamtwirkung, die unter anderem auf folgende Facetten aufbaut:

1. Monetäre Wertschöpfung
2. Arbeitsplätze
3. Lebensqualität
4. Bewusstseinsbildung
5. Partnernetzwerk
6. Beitrag zum Gemeinwohl

In diesem Kapitel zeigen wir beispielhaft, wie badenova in diesen Bereichen im Jahr 2020 regionale Wirksamkeit entfaltet hat.

> **AUSGABEN INSGESAMT IN DER REGION 2020**  
 IN MIO. EUR



Diese Grafik macht sichtbar: In welchem Umfang bezieht badenova Güter und Dienstleistung aus der genannten Region und welche Wirtschaftszweige werden hierdurch in welchem Umfang gestärkt? Welcher Anteil von jedem Euro, den die Kunden an badenova ausgeben, bleibt in der genannten Region und löst hier weitere Wertschöpfung aus? Welche Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte entstehen dadurch in der Region?

- Ausgeschütteter Gewinn
- Konzessionsabgabe, Wasserentnahmeentgelt
- Förderprogramme (Innovationsfonds), Sponsoring, Spenden, Mitgliedschaften
- Dienstleistungen im Rahmen der Energieversorgung, der Wasserversorgung und der Entsorgung
- Sonstige Güter- und Dienstleistungen
- Nettolöhne und -gehälter
- Lohnnebenkosten, die in der Region bleiben (Lohnsteuer, Soli, Kirchensteuer, Kranken- und Pflegekosten, sonstige soziale Abgaben, betriebliche Altersversorgung)
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (z.B. Gewerbesteuer)
- Sonstige Steuern
- Zinsen
- Pacht für Grundstücke/Versorgungsnetze

# HIER ARBEITEN – HIER LEBEN

badenova ist mit ihren rund 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber in der Region.

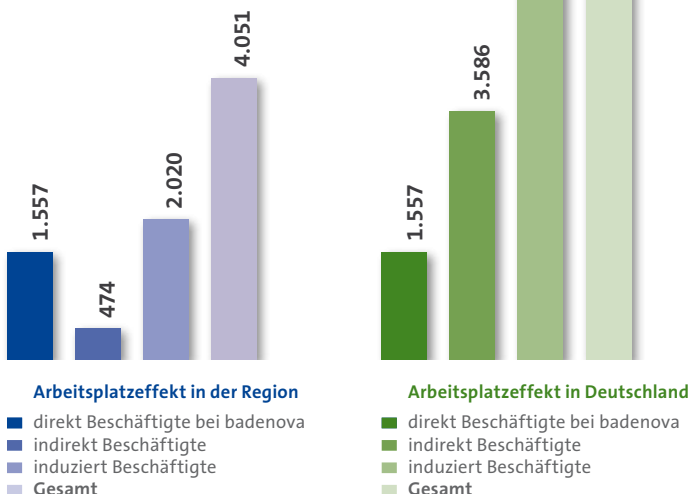
- > Die überwiegende Zahl dieser Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen lebt in der Region und sorgt über die Einkommenssteuer für Rückfluss an die jeweiligen Wohnorte. Außerdem kaufen all diese Menschen für sich und ihre Familien in der Region ein, sie bauen hier ihre Häuser, beauftragen Handwerker und engagieren sich ehrenamtlich im sozialen, sportlichen oder kulturellen Bereich.

Damit sichern die badenova Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch ihre Kaufkraft und ihren privaten Konsum weitere sogenannte indirekte oder induzierte Arbeitsplätze. Solche zusätzlichen Arbeitsplätze entstehen auch, weil badenova und ihre Tochtergesellschaften in der Region Aufträge vergeben, Partnerschaften eingehen, neue Projekte ermöglichen oder Investitionen realisieren.

Daraus errechnet das Pestel-Institut die Kennzahl der „induzierten Beschäftigungseffekte“. Sie liegt für badenova im Jahr 2020 bei 2.020. Das heißt: Jeder badenova Arbeitsplatz (indirekt und induziert) ermöglicht 2.494 weitere Arbeitsplätze in der Region.

**91,6 Mio.** 91,6 Millionen Euro  
flossen durch Steuern und Abgaben  
in die kommunalen Haushalte

## > BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE 2020 IN TSD. EUR



**2.494 Arbeitsplätze**  
weitere Arbeitsplätze  
in der Region.

Jeder badenova  
Arbeitsplatz ermöglicht

14  
15

# STÄDTE UND GEMEINDEN PROFITIEREN

> badenova gehört zu einhundert Prozent Kommunen oder kommunalen Stadtwerken. 96 dieser kommunalen Gesellschafter befinden sich im Südwesten, in der Region zwischen Hochrhein und Nordschwarzwald. Der nach Anteil und Einwohnerzahl größte, kommunale Anteilseigner ist Freiburg (230.000 Einwohner), zu den ganz Kleinen gehören Orte wie Heuweiler (1.020 Einwohner), Ringsheim (2.200 Einwohner), Balgheim (1.090 Einwohner) oder Malterdingen (3.000 Einwohner). Diese Eigentümerkonstruktion stellt sicher, dass Gewinne des regionalen Unternehmens badenova allen Bürgerinnen und Bürgern dieser Region zugutekommen. Hier verdient kein Konzern, kein Finanzinvestor und auch kein solventer Privatanteilseigner, sondern immer die Gesamtheit der Bürger, vertreten durch ihre Kommune.

Dort werden die von badenova erwirtschafteten Gelder sinnvoll für Schulen, Kindergärten, Freizeiteinrichtungen und andere kommunale Investitionen verwendet. Dies

gilt auch noch für weitere Einnahmen, die direkt oder indirekt von badenova kommen: 20,35 Millionen Euro Konzessionsabgaben, 9,23 Millionen Euro Einkommen- und Gewerbesteuerumlage, 6,58 Millionen Euro Pacht für Grundstücke oder Versorgungseinrichtungen (Zahlen 2020).

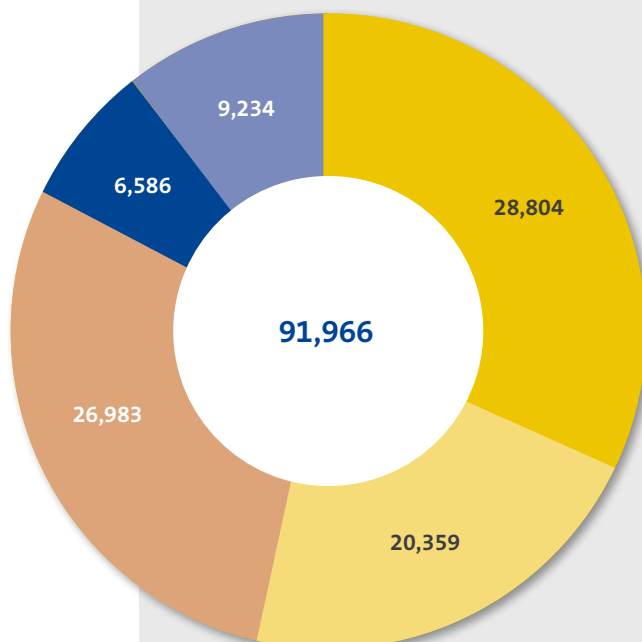
Die Kommunen können nicht nur mitverdienen, sie können auch mitreden und mitentscheiden: bei wichtigen Investitionen, bei strategischen Weichenstellungen und bei der Vergabe der Mittel aus dem Innovationsfonds. Städte und Gemeinden sind als Gesellschafter nicht nur – wie bei anderen Energieversorgern – an der Netztochter beteiligt, sondern am Gesamtunternehmen mit all seinen Töchtern. Sie profitieren daher auch vom guten Jahresergebnis der badenIT oder der badenova-WÄRMEPLUS, ebenso vom bundesweiten Vertriebs Erfolg von badenova. Das ist ein wesentlicher Aspekt, in dem sich badenova von ihren Wettbewerbern aus der Energiebranche signifikant unterscheidet.

28,8

28,8 Millionen Euro

fließen direkt in die kommunalen Haushalte

> ABGABEN AN DIE KOMMUNEN 2020  
IN MIO. EUR



Von jedem ausgegebenen Euro bleiben

**49 Cent in der Region**

- Ausgeschütteter Gewinn
- Konzessionsabgaben
- Lohnnebenkosten, die in der Region bleiben
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (unter anderem Gewerbesteuer)
- Pacht für Grundstücke/Versorgungsnetze



## WAS IST LEBENSWERT?

Das unternehmerische Kernversprechen von badenova lautet: „Wir sorgen für eine lebenswerte Zukunft.“ Was aber ist eine „lebenswerte Zukunft“? Auch hier gibt es wissenschaftliche Ansätze, den Beitrag eines Unternehmens zur Lebensqualität in einer Region zu messen und vergleichbar zu machen.

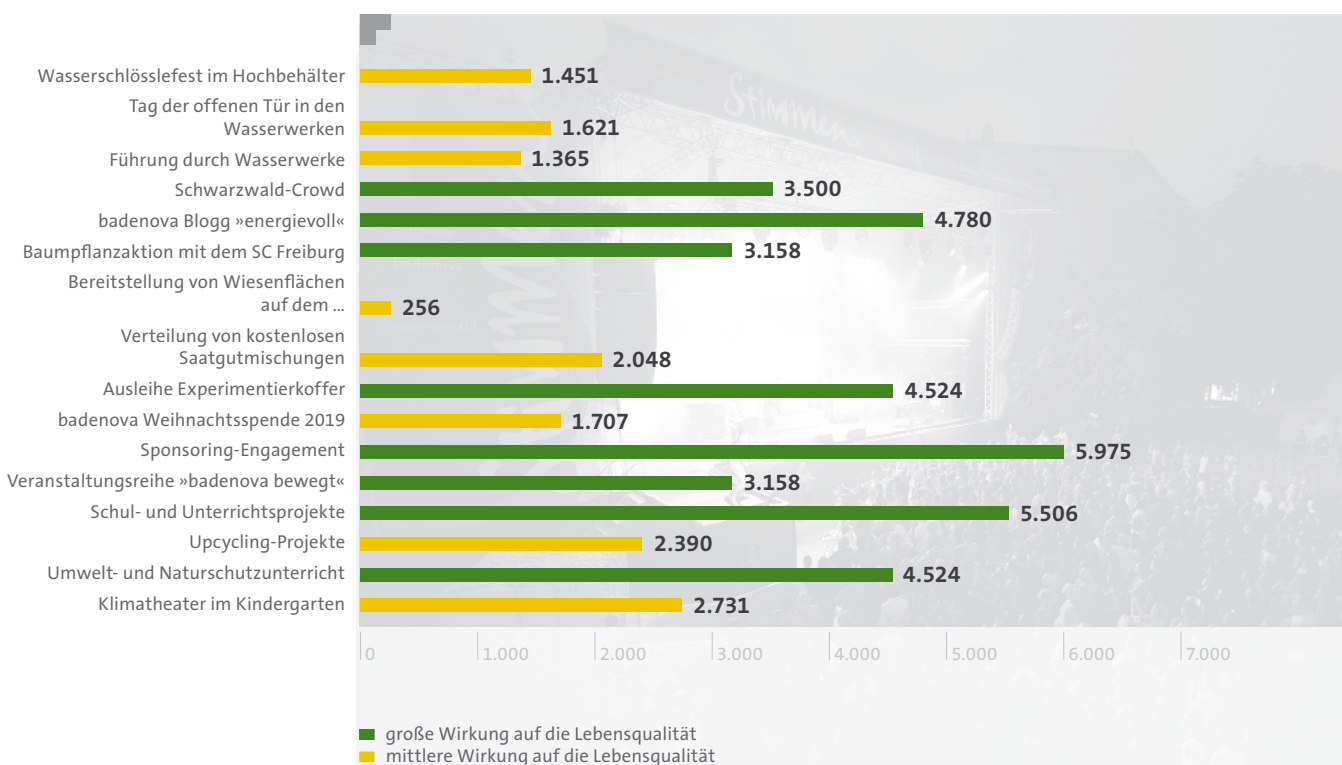
- Das Pestel-Institut hat diese Messung für badenova vorgenommen. Entlang einer Punkteskala werden alle Aktivitäten und Angebote eines Unternehmens in drei Bereichen bewertet: Wesentlichkeit, Beitrag zur Lebensqualität durch öffentliches Engagement, Beitrag zur Lebensqualität durch Produkte und Dienstleistungen.

Wie das Pestel-Institut dabei vorgegangen ist, soll die Grafik auf dieser Seite veranschaulichen. Sie zeigt beispielhaft 16 von mehr als 200 in die Bewertung eingeflossenen Aktivitäten von badenova und deren Relevanz

auf der Pestel-Punkteskala. Hier erzielt das Sponsoring-Engagement von badenova mit 6.000 Punkten die größte Wirksamkeit für die Lebensqualität der Menschen. Es fließt zum Beispiel mit ein, zu welchem Anteil Musikfestivals, Sportveranstaltungen oder Freizeitevents nur durch das badenova Engagement möglich wurden (zum Beispiel als Premiumsponsor beim Stimmen Festival oder Hauptsponsor beim SC Freiburg, bei der Chrysanthea etc.), und wie wertvoll diese Veranstaltungen oder Partner für das Lebensgefühl der Menschen in der Region sind.

16  
17

- badenovas ÖFFENTLICHES ENGAGEMENT: SPORT-, KULTUR -, SCHUL- UND FREIZEITAKTIVITÄTEN



# GEMEINWOHL SORGT FÜR RELEVANZ

› Ein Unternehmen ist dann relevant, wenn es einen Beitrag zum Gemeinwohl leistet. Das geschieht über seine Produkte und Dienstleistungen, aber auch durch seinen Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz, faire

Arbeitsbedingungen, nachhaltiges Wirtschaften und Angeboten zu Teilhabe und Transparenz. Anbei einige Beispiele für die Gemeinwohlrelevanz von badenova:

## MENSCHENWÜRDE

Welches Menschenbild hat ein Unternehmen, wie gewährleistet es bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei Lieferanten, bei Kunden, Finanzpartnern und Eigentümern und generell in seinem gesellschaftlichen Umfeld ethische Standards. Was bietet ein Unternehmen seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jenseits des Monatslohns? Arbeitsschutz, Gesundheitsmanagement, Selbstorganisation, Diversität, Compliance, Unternehmenskultur, interne Kommunikation sind hier die Stichworte.



Das Beispielbild oben zeigt ein Angebot aus dem betrieblichen Gesundheitsmanagement.

Aber es kommt auch darauf an, wie das Unternehmen mit seinen Kunden agiert. Gibt es ein Kundenversprechen, eine Qualitäts- und Servicekontrolle und viele direkte Kontaktmöglichkeiten?



Ebenso bedeutsam sind die lebensnotwendigen Güter und Dienstleistungen eines Unternehmens, die dazu beitragen, Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität der Menschen zu steigern.

## SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT

Ist ein Unternehmen im Umgang mit Mitarbeitern, Lieferanten, Kunden, Eigentümern und Gesellschaft solidarisch und gerecht?

Diese Frage untersucht die Gemeinwohl-Wissenschaft im Hinblick auf die Mitarbeiter anhand der Arbeitsverträge, Tarifzugehörigkeit, Work-Life-Balance Angeboten und Arbeitszeitmodellen (auch Homeoffice). Im Hinblick auf Lieferantenbeziehungen werden faire, langjährige und verlässliche Geschäftsbeziehungen als besonders wertvoll eingestuft. Bedeutsam sind aber auch die Leistungen eines Unternehmens für das Gemeinwesen außerhalb seiner Kunden- und Lieferantenbeziehungen. Hierunter fallen bei badenova viele Sponsoring-Engagements, aber auch ein Instrument wie der Innovationsfonds (siehe Seite 20).

Ganz hoch gewichtet die Gemeinwohl-Wissenschaft Aktionen wie die Partnerschaft mit Imkern zum Erhalt der Biodiversität, die Schwarzwald-Crowd zur Finanzierung regionaler Projekte oder die Baumpflanzaktion mit dem SC Freiburg.



## ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

Es hört sich sehr technisch an, wenn wir sagen: badenova ist Emas-zertifiziert. Dahinter steckt aber der Nachweis für eine konsequent nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens. Das Emas-Zertifikat ist die anspruchsvollste Nachhaltigkeits-Zertifizierung für nachhaltiges Unternehmensmanagement in Europa. Ein Unternehmen, das nicht oder nur halbherzig nachhaltig agiert, leistet keinen echten Beitrag zum Gemeinwohl.

Die Beispiele für Nachhaltigkeit im Großen und im Kleinen sind bei badenova zahlreich. Sie beginnen beim Urban Gardening auf dem Betriebsgelände, wo Auszubildende für das Betriebsrestaurant Salat und Gemüse großziehen, und geht über Jobrad, ÖPNV-Ticket oder die Bevorzugung regionaler Lieferanten bis hin zur ökologischen Relevanz der Produkte und Dienstleistungen (Ökostrom, Klimakonzepte, E-Mobilität, papierlose Rechnungen) und zur verpflichtenden strategischen Ausrichtung des Unternehmens nach dem „regionalen Auftrag“ (siehe Seite 14).



Wichtig für das Gemeinwohl ist dabei auch, wie ein Unternehmen Kinder, Jugendliche und insgesamt die Bevölkerung für ökologische Themen sensibilisiert und animiert, so wie badenova es zum Beispiel mit dem auf eigenem Gelände erzeugten Bienenhonig tut.

## TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG



Auf der Online-Plattform smarthome.de stellt badenova Neuheiten aus dem Bereich smarter Technologien vor, diskutiert sie mit Kunden und Fachleuten, lässt sie bewerten, und ermöglicht Anbietern, sie zu verkaufen.

Auf ihrem Blog „energievoll“ zeigt badenova die ganze Palette der Zukunftsthemen, an denen ökologisch orientierte Energieversorger arbeiten, ermöglicht die Mitwirkung externer Fachleute, lässt Kunden und Partner zu Wort kommen, ermöglicht Pro und Contra. Das sind nur zwei Beispiele für Transparenz und Mitwirkung bei badenova. Sie leisten wie alle Mitwirkungsmöglichkeiten einen wesentlichen Beitrag zum Gemeinwohl. Die Mitwirkung der Kommunen ist bei 96 kommunalen Anteilseignern von badenova über viele Gremien abgesichert, aber auch über den „regionalen Auftrag“ (siehe Seite 14) oder bei Spezialthemen wie dem Innovationsfonds (siehe Seite 20) über Beiräte.

Transparenz über all diese Aktivitäten sichern die badenova Medien und Kanäle, vom Kundenmagazin über die Homepage bis zur intensiven Pressearbeit und nicht zuletzt die Vorlage eines jährlichen Nachhaltigkeitsberichts, eines Umweltberichts und des Berichts zu Gemeinwohl und Lebensqualität, den Sie gerade in Händen halten.



18  
19

## UNSERE WERTE UND UNSER REGIONALER AUFTRAG



Die kommunalen Gesellschafter erteilen badenova den „regionalen Auftrag“.



Er lautet: Energiewende für alle!

Gründung badenova

2001

2008



Unsere Auftraggeber:  
Kommunen, Wirtschaft,  
Politik, Regionale Verbände

2013



Erneuerung und Präzisierung als Präambel in jedem Konzessionsvertrag:

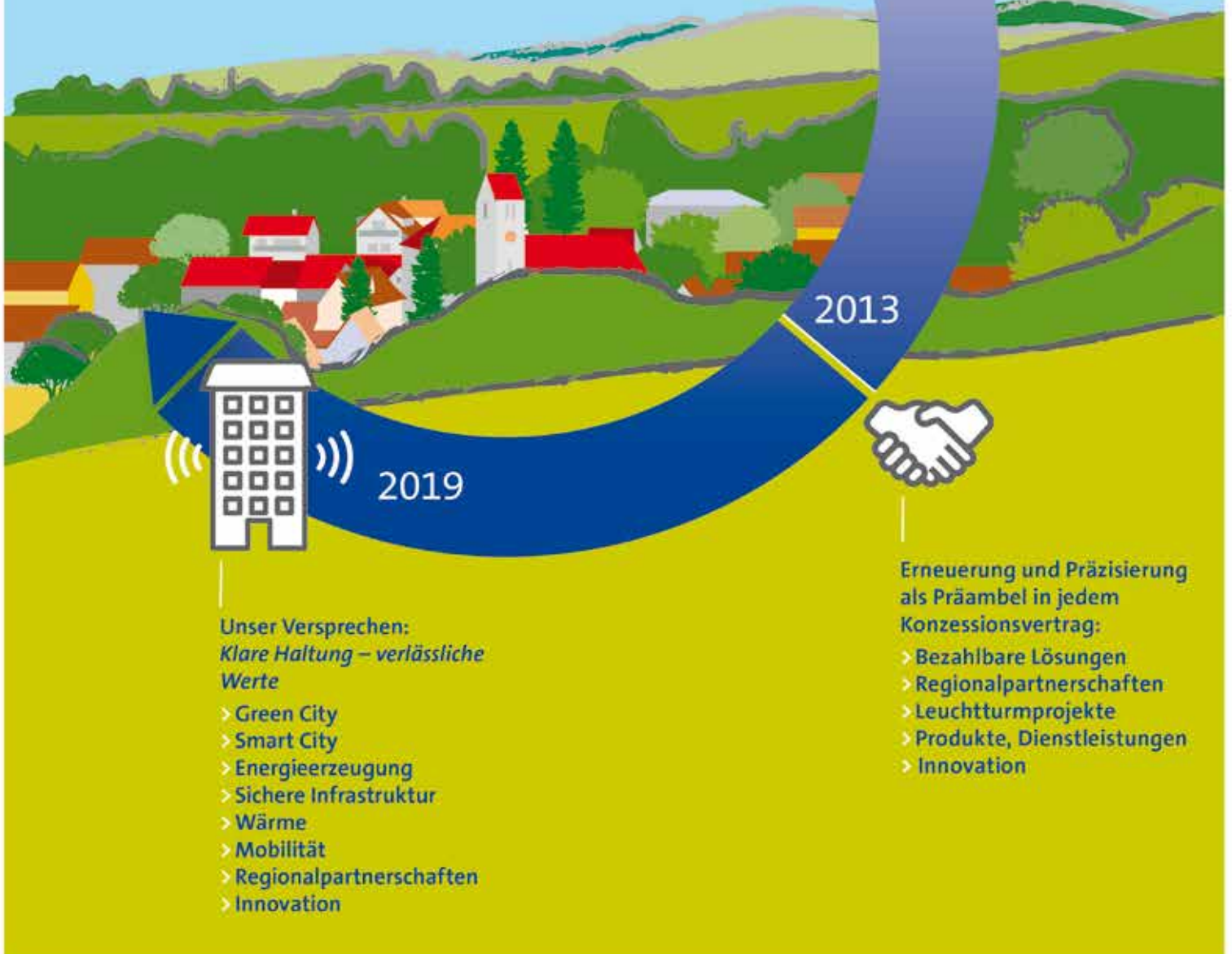
- > Bezahlbare Lösungen
- > Regionalpartnerschaften
- > Leuchtturmprojekte
- > Produkte, Dienstleistungen
- > Innovation



2019

Unser Versprechen:  
*Klare Haltung – verlässliche Werte*

- > Green City
- > Smart City
- > Energieerzeugung
- > Sichere Infrastruktur
- > Wärme
- > Mobilität
- > Regionalpartnerschaften
- > Innovation



## badenovas „REGIONALER AUFTRAG“

Der „regionale Auftrag“ für badenova wurde erstmals 2008 von den kommunalen Anteilseignern formuliert. Ab 2013 haben sich alle neu hinzugekommenen kommunalen Gesellschafter diesem Auftrag angeschlossen. Er wird auch als Präambel jedem Konzessionsvertrag vorangestellt, den badenova mit Städten und Gemeinden im Südwesten abschließt.

› Konkret fordert der „regionale Auftrag“ badenova dazu auf, „mit Angeboten, Dienstleistungen, Projekten und Investitionen, die Energiezukunft in unserer Region für unsere Bürger und die Kommunen umzusetzen.“

In der erwähnten Präambel zu den Konzessionsverträgen wird dieser Auftrag konkretisiert. Auszug:

*„Unser kommunal verfasstes und vielfach verankertes regionales Stadtwerk badenova ist Partner und verlängerter Arm der Region in allen Fragen der modernen Daseinsvorsorge. Damit sichert badenova unsere Lebensqualität, mehrt das Gemeinwohl und sorgt für eine lebenswerte Zukunft in unserer Region.“*

*Moderne Daseinsvorsorge ist mehr als nur eine sichere Energieversorgung. Die Menschen wünschen sich auch eine intakte Natur, gesunde Luft und sauberes Wasser. Sie erwarten darüber hinaus eine moderne Kommunikationstechnik, sowie zukunftsfähige Angebote zur individuellen und öffentlichen Mobilität. In ihrem Lebensalltag streben sie nach Sicherheit und Komfort. All dies bezahlbar und für jedermann sicherzustellen ist moderne Daseinsvorsorge. Denn eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder und Enkelkinder hängt von all diesen Faktoren ab.*

*Mit ihrer Infrastruktur, ihrem Know-how, ihrer innovativen Ausrichtung, ihren nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen und mit ihrer regionalen Wirtschaftskraft ist badenova als unser regionaler Energie- und Umweltdienstleister ein wesentlicher Garant dieses Gemeinwohls. Sie ist damit der wichtigste Partner der Städte und Gemeinden, die sich diesem Gemeinwohl für ihre Bürger verpflichtet fühlen.*

*Als Miteigner und Gesellschafter von badenova haben die Städte und Gemeinden im Südwesten deshalb ihrem Energie- und Umweltdienstleister 2008 den ‚regionalen Auftrag‘ erteilt.“*

20  
21

# ENERGIEZUKUNFT FÜR DIE REGION

badenova mit ihren Tochtergesellschaften verspricht, als Infrastrukturdienstleister den regionalen Auftrag für die Kommunen, Unternehmen und privaten Haushalten mit konkreten Maßnahmen und entlang eines werteorientierten unternehmerischen Handelns zu erfüllen und hat sich dafür ehrgeizige Ziele in den Handlungsfeldern Green City, Smart City, Energieerzeugung, Wärme, Mobilität und Innovation gesetzt.

## GREEN CITY

badenova und ihre Töchter sind Berater und Umsetzer für eine effiziente, energiesparende und umweltschonende kommunale und gewerbliche Energieversorgung (Strom, Wärme, Wasser) und Energienutzung (E-Mobilität). Das umfasst Beratung, Planung, Umsetzung und Vernetzung von Infrastruktur und Maßnahmen sowie den kompetenten und sicheren Umgang mit Daten und Kommunikation. Ein Beispiel dafür sind die von der badenova IT-Tochter badenIT betriebenen regionalen „grünen“ Rechenzentren.



## SMART CITY

badenova ist der kompetente Partner für die Smart City der Zukunft: Wir beherrschen IoT-Funknetze, Glasfasernetze, öffentliches WLAN oder andere digitale Infrastrukturen, die wir bauen und betreiben. Dabei gilt ein klares Nutzenversprechen: Prozess- und Kostenoptimierung, Sicherheit und Komfort, Lebensqualität. Ein Beispiel für Digitalisierung und smarte Infrastruktur ist die bereits in Lahr mit Hilfe von badenova praktizierte Überwachung von Füllständen in Wertstoff- und Abfallbehältern.



## ENERGIEERZEUGUNG



badenova setzt auf CO<sub>2</sub>-arme (BHKW) und regenerative Stromerzeugung. Dezentrale Erzeugung heißt für uns, dass wir regionale Strom-, regenerative Gas- und regenerative Wärmeerzeugung in der Region und für die Region ausbauen. Wir setzen dabei auf regionale Wertschöpfung und ermöglichen kommunale und bürger-schaftliche Beteiligungen. Ein Beispiel ist das 2020 errichtete Solarkraftwerk auf dem Dach der Winzergenossenschaft Schliengen.

## WÄRME



Unser Ziel: Klima- und umweltfreundliche Wärmeversorgung mit in der Summe planmäßig (bis 2050 auf „Null“) fallenden CO<sub>2</sub>-Frachten. Der Weg dahin: Umwidmung der Gasnetze (Transport und Speicher), KWK und Brennstoffzellentechnik gegenüber der konventionellen Wärmeerzeugung, Nutzung regenerativer regionaler Energiequellen (Geothermie).

## MOBILITÄT

Für die Lösung der Mobilitätsfragen, insbesondere im Bus- und Schwerlastverkehr, werden die Sektoren der Mobilität und Stromversorgungssysteme intensiver gekoppelt werden müssen. Private E-Mobilität braucht Ladeinfrastruktur zu Hause, am Arbeitsplatz und an Orten längeren Aufenthaltes. Ein Beispiel sind Ladesäulen auf Hotelparkplätzen, wie etwa beim Vauban-Stadthotel in Freiburg.



## INNOVATION

Die Entwicklung und Erprobung innovativer Konzepte und Produkte für alle Themen des Klimaschutzes und der Energiezukunft sind eine Schlüsselkompetenz von badenova. Mit dem Innovationsfonds (siehe S. 20) ist badenova der regionale Treiber solcher Innovationen. Ein Beispiel dafür war 2020 die Erprobung von Akkuwechselstation für Leichtkrafträder, ein innovatives Projekt aus dem Bereich der „kleinen Mobilität“.





22  
23

## VERANTWORTUNG FÜR DEN MENSCHEN

badenova verspricht: „Als Unternehmen übernehmen wir nachhaltig Verantwortung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“ Was dies jenseits von pünktlicher Gehaltsüberweisung und gut ausgestattetem Arbeitsplatz bedeutet, hat das Coronajahr 2020 eindrücklich gezeigt.

- › Wie überall im Land mussten auch bei badenova auf die Pandemie, auf die politischen Rahmenseetzungen, auf die gesellschaftlichen Einschränkungen, vor allem aber auf die Sorgen, Ängste und Nöte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schnelle Antworten gefunden werden. Anfang März 2020 hat der interne Krisenstab seine Arbeit aufgenommen, besetzt mit den Vorständen und Führungskräften aus allen Töchtern und Geschäftsfeldern. Es wurde im unternehmensweiten Intranet ein Newsticker installiert, der täglich über die Entwicklungen informierte und Hilfestellung für Alltagsfragen gab. Ein Hygiene- und Raumkonzept ermöglichte die Fortführung der Geschäfte. Binnen eines

Monats waren über siebzig Prozent der Belegschaft für Homeoffice ausgestattet. Es gab Lohnfortzahlungsmodelle, Kurzarbeitsangebote, Hilfen für die Kindernotbetreuung, Umstellung kritischer Infrastrukturbereiche auf Schichtbetrieb, Online-Ausbildungsprogramme für Azubis, ein spezielles Corona-Arbeitsmodell mit flexibler Gleitzeithandhabung für Beschäftigte, die von der Schul- und Kindertagesbetreuung betroffen waren, Alltagsmasken für die gesamte Belegschaft, medizinische Masken für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Kundenkontakt, Antikörper-Tests durch die Betriebsärztin, die Warn-App auf Diensthandys und regelmäßige Live-Streaming-Fragerunden mit dem Vorstand.

## NICHT NUR DAS GEMÜSE IST GRÜN

Auf dem Weg zu mehr intern gelebter Nachhaltigkeit hat sich auch das Angebot des badenova Betriebsrestaurants am Standort Freiburg in den vergangenen Jahren stark verändert. Seit 2020 kümmert sich sogar eine eigene Projektgruppe „Nachhaltige Kantine“ um die ökologische Weiterentwicklung des Restaurantkonzepts sowie dessen Angebot.



- Jeden Tag stehen zwei Menüvarianten, ein großes Salatbuffet mit vielfältigem Antipasti-Angebot sowie eine Tagessuppe und Dessert zur Wahl. Das Betriebsrestaurantteam kocht dabei immer frisch, ohne Geschmacksverstärker, und setzt bei der Beschaffung vor allem auf regional erzeugte und ökologische Produkte mit Bio-Siegel. Das gilt auch für die meisten Getränke. So findet man im badenova Betriebsrestaurant: Bio-Schorle eines regionalen Erzeugers aus Teningen, Bio-Milch und Haferdrink von der Freiburger Schwarzwaldmilch, ein Teil an Gemüse, Salaten und Kräutern wird in Hochbeeten auf dem Freiburger Betriebsgelände selbst angebaut, das Fleisch des Restaurants liefern, soweit möglich unverpackt, regionale Metzger aus Schallstadt.

Allgemein spielt das Thema Müllvermeidung eine immer wichtigere Rolle im Alltag des Betriebsrestaurants. Die klassischen Coffee-to-go-Becher wurden gegen umweltfreundliche FreiburgCups getauscht. Diese Becher können mehrfach verwendet werden und schonen dadurch die Umwelt. Auch die mittlerweile selbstgekochte Marmelade spart

Verpackung ein. „Es sind zwar nur Kleinigkeiten hier und da, doch in der Summe haben auch diese eine große Wirkung.“, so Kantinenchef Sacha Dohm. „Auch bei der Zubereitung der Speisen optimieren wir uns ständig. So achten wir bei der Tagessuppe beispielsweise sehr darauf, Reste vom Vortag zu verwerten, damit weniger Essen entsorgt werden muss.“ Vegetarische oder vegane Menüs wie die beliebten „Bowls“ zum Mitnehmen haben mittlerweile ihren regelmäßigen Platz auf der Menükarte gefunden und erfreuen sich großen Zuspruchs bei den Mitarbeitenden.

Die Zielsetzungen und Ideen der Projektgruppe „nachhaltige Kantine“ reichen von einer weiteren Reduzierung des Verpackungsmülls oder der Einsparung von CO<sub>2</sub> durch weniger tierische Produkte über eine transparentere Kennzeichnung von Lebensmitteln und Zutaten bis hin zu einem Ausbau des Bio-Angebots. Dahinter steckt auch die Idee einer verstärkten Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Thema Ernährung und Nachhaltigkeit.





# ENERGIEKULTUR UND ENGAGEMENT



# 20 JAHRE INNOVATIONSFONDS

Der badenova Innovationsfonds unterstützt Tüftler und Vordenker und schiebt Pilotprojekte an, die wegen fehlender Wirtschaftlichkeit sonst nicht realisiert werden könnten. Um neuartige Verfahren, Techniken oder Prozesse einzuführen, braucht es manches Mal einen langen Atem – oder eine Unterstützung, wie sie der badenova Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz bietet.

- Bereits seit Gründung im Jahr 2001 gilt bei badenova die Verpflichtung, zwischen 1,2 und 1,8 Millionen Euro aus dem Jahresgewinn in wegweisende Projekte zu investieren. 250 Pilotvorhaben aus dem gesamten Marktgebiet hat badenova auf diese Weise mit bisher rund 32 Millionen Euro unterstützt. Dies löste Folgeinvestitionen von über 150 Millionen Euro aus. Ob Privatperson, Verein, Firma oder Kommunen – praktisch jeder ist antragsberechtigt.

142.781.072 Euro an weiteren Investitionen zogen die Projekte seit Bestehen des badenova Innovationsfonds nach sich.



Luisenhöhe Horben:  
Ökologische Wärme- und Kälteversorgung basierend auf Wärmepumpen mit maximaler Systemeffizienz.

31 Anträge gingen 2020 ein – 15 von ihnen wurden bewilligt.

Wichtige Kriterien bei der Vergabe der Mittel sind der Innovationsgrad des Projekts bzw. des Verfahrens: Nur neuartige Konzepte, Verfahren und Techniken kommen in den Genuss der Unterstützung. Auch muss das Projekt nachweislich eine hohe ökologische Wirkung haben, es muss einen Beitrag zum Klima-, Umwelt- und/oder Wasserschutz leisten. Der dritte Aspekt ist der Multiplikatoren-Effekt. Das Projekt sollte übertragbar sein auf weitere Einsatzmöglichkeiten.

[www.badenova.de/Innovationsfonds](http://www.badenova.de/Innovationsfonds)



# 20

> ENTWICKLUNG DES INNOVATIONSFONDS IN EUR	2001–2016	2017	2018	2019	2020	SUMME
> Zahl der Anträge	498	23	20	27	<b>33</b>	601
> Zahl der bewilligten Projekte	249	13	7	16	<b>15</b>	300
> zurückgezogene Projekte	13	1	1	0	<b>1</b>	16
> beantragte Mittel	58.920.239	2.806.743	1.507.100	2.832.905	<b>2.964.913</b>	69.031.900
> bewilligte Fördermittel	26.951.532	1.407.655	699.896	1.684.710	<b>1.149.815</b>	31.893.608

# 20

## NICHT UNTERKRIEGEN LASSEN

Corona hat 2020 auch im Südwesten das öffentliche Leben zum Erliegen gebracht. Dem zum Trotz hat sich badenova allerlei Hilfen, Mutmacher und Alltagsüberraschungen einfallen lassen. Eine kleine Auswahl:



- > Auf dem Freiburger Münsterplatz hat badenova die „WaschBar“ aufgebaut. Diese mobile Waschanlage ist ein Angebot an alle Besucher und Beschicker des Münstermarktes. Dort kann man schnell mal Hände waschen, desinfizieren, mit gutem Gewissen den Einkauf in der Innenstadt fortsetzen. Die WaschBar ist direkt ans Trinkwassernetz angeschlossen, man kann das Wasser also auch trinken. Weitere Einsätze sind geplant: Auf Wochenmärkten, im Eingangsbereich von Geschäften, Einkaufszentren, Biergärten, in Bahnhöfen usw.

Unter dem Motto „Heimat erleben – Energie tanken“ wurden Feldberg-Besucher mit urig dekorierten Feldberggondeln überrascht, Wanderer bekamen in Wasserflaschen abgefüllte kostenlose Trinkwasserversorgung aus der badenova Wasser-Bar, Alphornklänge und ein aufgekratzer Schwarzwald-Botschafter Hansy Vogt, sorgten für Kurzweil und Unterhaltung am Seebuck. Es ging darum, in Corona-Zeiten auf die Schönheiten der Heimat aufmerksam zu machen.

Da über Monate alle Fitness-Studios geschlossen waren und auch die meisten Sportver-

eine ihren Trainingsbetrieb eingestellt hatten, hat badenova quer durch ihr Marktgebiet Fitnessstaschen an Haustüren verteilt. Darin befanden sich Sportmatte, Fahrradsattelschoner, Massageroller aus Holz und Infos mit Anleitungen zum Fithalten in den eigenen vier Wänden sowie Online-Links zu Sport-Tutorials für Sportarten wie Karate oder Tanzen.

Mit bienenfreundlichen Blumensamen hat badenova Kindernotbetreuungseinrichtungen in Freiburg, Offenburg, Heitersheim, Meißenheim, Ballrechten-Dottingen und Kenzingen ausgestattet. Extra abgestimmte heimische Blumensamenmischungen, die besonders gut geeignet sind, um Blumenwiesen für Bienen herzustellen, gaben den Kindern die Möglichkeit, im Rahmen ihres Betreuungsprogramms die Blumensamen auszusähen und dabei etwas über die Bedeutung der Bienen für die heimische Natur zu lernen.

Von der Freiburger Schneiderei Schönberger hat badenova ihre Stoff-Einkaufstaschen zu Mundschutz-Masken umarbeiten lassen. Diese Masken bekam die Arbeiterwohlfahrt Freiburg (AWO), um damit Heimbewohner in ihren Seniorenwohnheimen auszurüsten.

# GELD EINSAMMELN LEICHT GEMACHT



Mit der SCHWARZWALD-CROWD konnten die Eisvögel Freiburg – wie auch andere Vereine – gut punkten.

- › Der Leichtathletik Verein LAC Freiburg war 2020 der erste Verein, der erfolgreich über die von badenova ins Leben gerufene SCHWARZWALD-CROWD Geld für ein Projekt eingesammelt hat. Das angepeilte Ziel von 1.300 Euro wurde mit 136 Prozent sogar übererfüllt. So konnte der Verein sich eine Beleuchtung für seine Abend-Trainingsstunden leisten. In ihrem ersten Jahr hat die SCHWARZWALD-CROWD zwölf Projekten zum Erfolg verholfen und insgesamt mit Crowd-Beträgen zwischen 650 und 5.000 Euro fast 50.000 Euro eingesammelt. Den größten Einzelbetrag haben die Eisvögel USC Freiburg mit knapp 12.000 Euro generiert.

Mit ihrem Online-Angebot SCHWARZWALD-CROWD hat badenova es vielen Vereinen und Organisationen leicht gemacht, Sponsorengeld und Spenden für ihre Projekte einzusammeln. Die SCHWARZWALD-CROWD bietet die Chance, Ideen oder Projekte vorzustellen und die Umsetzung mit Unterstützung der Menschen aus der Region zu finanzieren.

badenova hat die ursprünglich nur für Vereine und gemeinnützige Organisationen konzipierte Crowdfunding-Plattform

SCHWARZWALD-CROWD vor dem Hintergrund der Corona-Krise dann auch für Künstler, Soloselbstständige und andere vom Lockdown betroffene Akteure geöffnet.

#### SO FUNKTIONIERT ES:

auf [www.schwarzwald-crowd.de](http://www.schwarzwald-crowd.de) kommt man auf eine Online-Plattform, auf der man sein Projekt oder seine Idee vorstellen und Sponsoring Gelder einwerben kann. Dabei kann jeder bereits mit nur einem Euro zum Förderer werden. Alle Unterstützer bilden gemeinsam die sogenannte „Crowd“ und können sich für ein regionales Projekt einsetzen. badenova selbst unterstützt jedes Projekt mit einem kleinen Startguthaben.

[www.schwarzwald-crowd.de](http://www.schwarzwald-crowd.de)

## ÖKOLOGIE IM DETAIL

› Die Wertschöpfungskette der badenova reicht von der Erzeugung und dem Verkauf von Energie bis hin zum effizienten Umgang mit Energie beim Kunden. Alle Produkte und Dienstleistungen werden vorrangig ökologisch und regional ausgewählt und beschafft, und das bereits seit vielen Jahren. Die Beispiele reichen vom Einkauf von Rohstoffen über die Auswahl von regionalen Sponsoring-Partnern bis hin zu den unternehmenseigenen Werbemitteln wie Kugelschreibern, Trinkflaschen oder Taschen. Diese werden von badenova mit dem Ziel eingesetzt, ihre Bekanntheit zu steigern, ihr Image zu transportieren und ihre Reputation zu stärken. Werbemittel machen badenova sichtbar für Kunden und Partner.

Seit 2014 erfolgt die Beschaffung und Auswahl von Werbematerialien nach einer internen Konzernrichtlinie. Darin heißt es: „Werbemittel müssen einen Bezug zu Energie und Nachhaltigkeit aufweisen, fair produziert und im besten Fall mit einem anerkannten Ökosiegel versehen sein.“ Bei der Auswahl achtet badenova deshalb neben der regionalen Herkunft auch auf Aspekte

wie die Verwendung zertifizierter Hölzer, den Einsatz von Natur- und Recyclingmaterialien bei Produkt und Verpackung, die Vermeidung von Kunststoff oder die biologische Abbaufähigkeit.

Unter diesen Voraussetzungen mussten auch äußerst erfolgreiche Marketingaktionen angepasst oder ganz abgeschafft werden. Die von vielen Fans als „Kult“ geschätzte jährliche Verteilung von badenova-Nikolausmützen im Freiburger SC-Stadion wurde aufgrund der fernen Herkunft der Mützen als nicht mehr passend bewertet und eingestellt. Stattdessen kamen die Fußballfans 2020 erstmals in den Genuss von in Europa produzierten und fair gehandelten Mund-Nasen-Masken. Ganz nach dem Credo: Veränderung beginnt bei uns selbst.

28  
29



Regionale Imker nutzen die naturbelassenen badenova Grundstücke in Freiburg, Lahr, Lörrach und Offenburg, um dort mit ihren Bienenvölkern Honig zu produzieren. Diesen Honig erwirbt badenova und schenkt ihn als „wahre Naturenergie“ bei Veranstaltungen und Werbeanlässen an Kunden und Partner weiter.

## E-MOBIL IN EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

Eine ökologisch nachhaltige Ausrichtung hat bei badenova und ihren Tochterunternehmen auch beim eigenen Fuhrparkmanagement eine hohe Priorität.

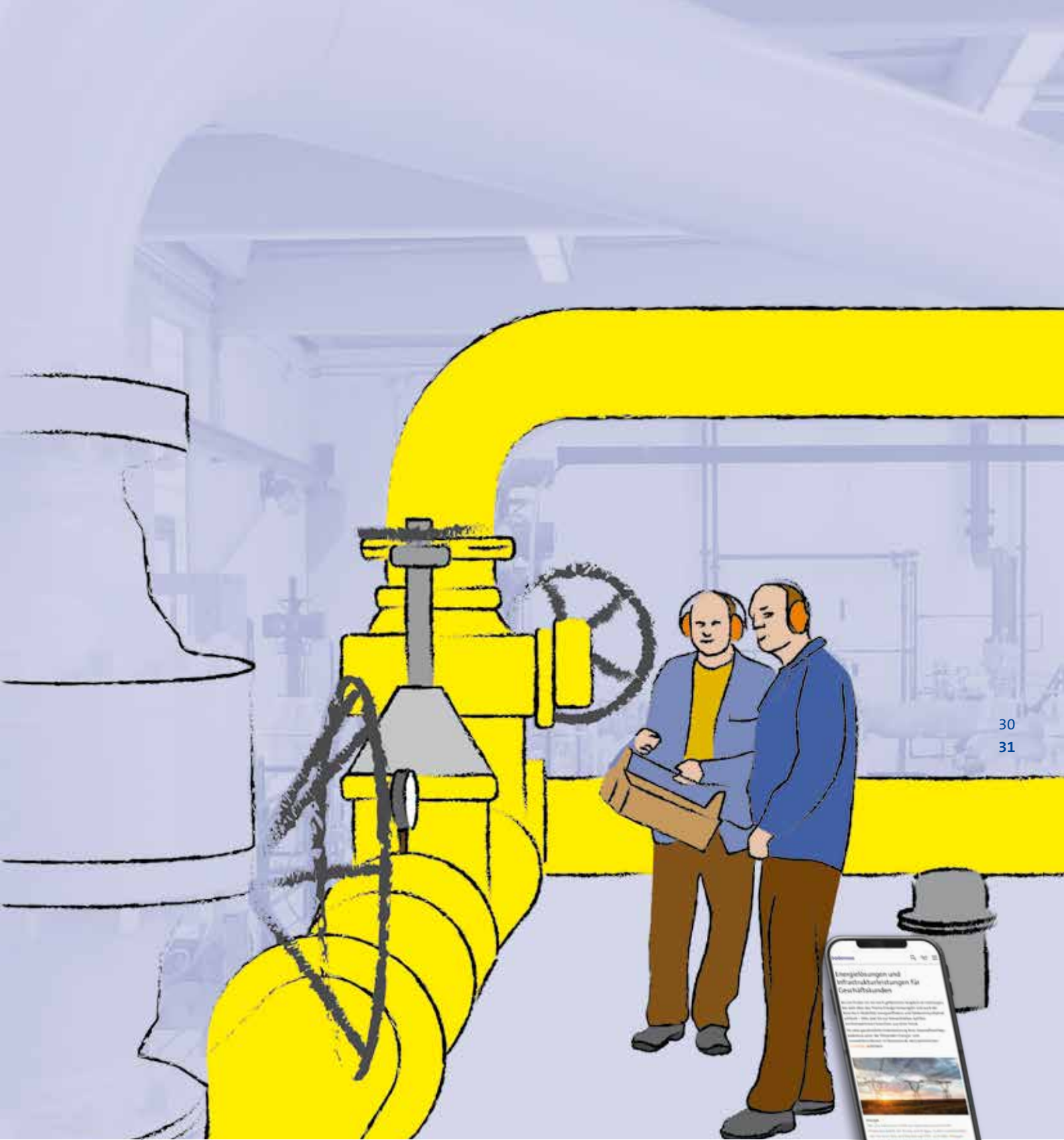


- › Das betrifft zum einen die Zusammenstellung des innerbetrieblichen Fahrzeugpools, gilt aber auch für Angebote an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und umfasst auch die dafür notwendige Infrastruktur wie beispielsweise Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge.

Ende 2020 hat badenova auf ihrem Betriebsgelände am Standort Freiburg acht weitere neue E-Ladesäulen für Poolfahrzeuge in Betrieb genommen. Für Dienst- und Firmenfahrzeuge sind im Zuge des Baus des neuen Verwaltungsgebäudes in Freiburg bereits 30 neue Wallboxen sowie eine Schnellladesäule installiert worden. Mit diesen Angeboten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat badenova die Möglichkeit, zunächst all das intern zu erproben, was das Unternehmen auch extern auf dem Markt anbietet. Auf diese Weise können Erfahrungen und Know-how in beide Richtungen gesammelt und angewendet werden. Insgesamt sind am Standort Freiburg nun 42 Ladepunkte alleine

für Dienstfahrzeuge und rund zehn Lademöglichkeiten mit 230 Volt für private Fahrzeuge am Netz.

Rund 30 Kfz werden bei badenova jährlich innerhalb der Pool-, Dienst- und Nutzfahrzeuge ersetzt. Bei der Neubeschaffung rücken neben dem praktischen Einsatznutzen zunehmend Nachhaltigkeitskriterien in den Vordergrund. Dabei achtet badenova schon seit vielen Jahren stets auf einen möglichst umweltfreundlichen Ersatz mit regenerativem Antrieb. So wurden bereits 1995 die ersten Erdgas-Fahrzeuge und ein erstes Elektro-Auto angeschafft, im Jahr 2020 waren es zuletzt 24 Hybridfahrzeuge. Auch bei den größeren Nutzfahrzeugen hat badenova eine schrittweise Umstellung auf regenerative Antriebe im Blick und folgt hier der aktuellen „Clean-Vehicles-Richtlinie“ der EU, die Mindestquoten für die Beschaffung von sauberen und emissionsfreien Fahrzeugen bei öffentlichen Vergabeverfahren von öffentlichen Auftraggeber festlegt.



30  
31

## ENERGIEWIRTSCHAFT

# ÖKOSTROM IST KEIN ALIBI

› Seit 2008 erhalten alle privaten Stromkunden von badenova garantiert atomstromfreien Ökostrom. Sie zahlen dafür keinen Mehrpreis. badenova hat den Ökostrom vor zwölf Jahren zu ihrem Standardstrom für Privatkunden gemacht. Jedes Jahr haben wir nach den Vorgaben des Öko-Instituts den positiven CO<sub>2</sub>-Effekt ermittelt, der sich daraus im Vergleich zum bundesweiten Strommix ergibt. Von 32.222 Tonnen CO<sub>2</sub> im Jahr 2008 hat sich dieser Effekt auf 260.950 Tonnen CO<sub>2</sub> im Jahr 2020 permanent gesteigert, weil immer mehr Kunden hinzugekommen sind. In Summe haben die privaten badenova Stromkunden auf diesem Wege in den vergangenen zehn Jahren mehr als 2 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> vermieden.

Die gleiche Rechnung kann man auch für die Geschäfts- und Industriekunden aufmachen. Im Unterschied zu den Privatkunden erhalten sie nicht automatisch zertifizierten Ökostrom, sondern den Bundesmix, in der Branche „Graustrom“ genannt, in dem sich virtuell auch Kohlestrom und Atomstrom verbergen. Da badenova aber schon 2010 damit begon-

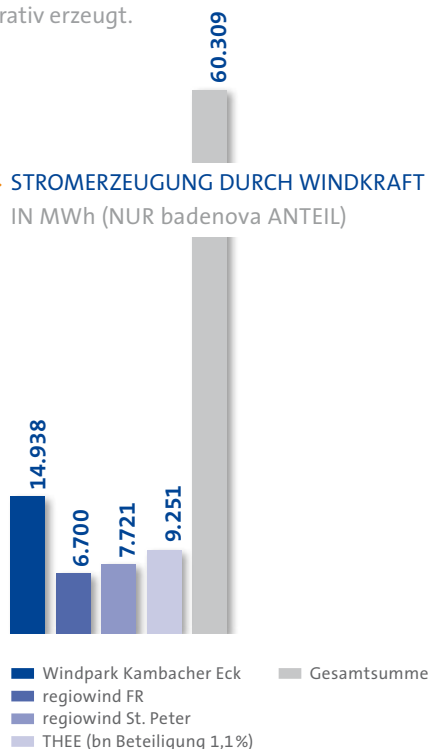
nen hat, attraktive Ökostromangebote auch für Geschäftskunden zu machen (business-Öko, Grünhaus-Strom etc.), ist auch hier ein positiver CO<sub>2</sub>-Effekt eingetreten. Dass er von Jahr zu Jahr anwächst, beweist, dass Ökostrom auch für Wirtschaft und Industrie immer wichtiger wird.

2010 lag der Effekt im Geschäftskundenbereich noch bei bescheidenen 25.635 Tonnen CO<sub>2</sub>, 2013 schon bei 84.485 Tonnen, 2015 bei 128.529 Tonnen und 2019 bei 298.537 Tonnen. In Summe waren es in den letzten zehn Jahren 1,5 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>, die Geschäftskunden durch den Umstieg auf badenova Ökostrom vermieden haben.

93.008 MWh Strom

wurden 2020 von badenova und Tochterunternehmen regenerativ erzeugt.

## › STROMERZEUGUNG DURCH WINDKRAFT IN MWh (NUR badenova ANTEIL)



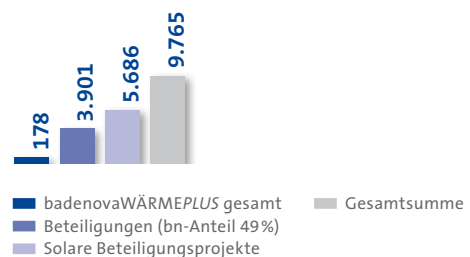
## › REGENERATIVE STROMERZEUGUNG MIT badenova BETEILIGUNG IN MWh

> Wasserkraft (1 Anlage)	27
> Windenergie <sup>1</sup> (175 Anlagen)	39.190
> Bioerdgas (18 Anlagen)	51.346
> PV-Strom <sup>2</sup> (102 Anlagen)	2.446
<b>&gt; GESAMT (296 Anlagen)</b>	<b>93.008</b>

1: Beteiligungen Windkraft (THEE: 1,1%, Kambacher Eck: 47,62%, regiowind GmbH & Co. KG: 50%)

2: Beteiligung PV-Strom (ASF 49%), regionsonne GmbH & Co. KG (7,5%)

## › STROMERZEUGUNG DURCH PHOTOVOLTAIK IN MWh





## SO WIRD EINE KOMMUNE SMART CITY

badenova und die ThügaAG haben mit den sechs Kommunen Freiburg, Lahr, Breisach, Kirchzarten und Gundelfingen 2020 ein Reallabor gestartet. Es geht darum, in diesen Kommunen unter Echtbedingungen digitale Anwendungen zu erproben und zu vernetzen, damit die Städte zu „Smart Citys“ werden.

- › badenova und die Thüga AG haben mit den sechs Kommunen Freiburg, Lahr, Breisach, Kirchzarten und Gundelfingen 2020 ein Reallabor gestartet. Es geht darum, in diesen Kommunen unter Echtbedingungen digitale Anwendungen zu erproben und zu vernetzen, damit die Städte zu „Smart Citys“ werden.

Das Internet der Dinge (IoT) eröffnet für die Städte und Gemeinden riesige Chancen, die Funktionalität des kommunalen Raums zu verbessern. Viele Städte und Gemeinden haben aber nur vage Vorstellungen, was bei ihnen konkret verändert werden müsste, beziehungsweise, wo sie überhaupt den Hebel ansetzen sollen. Man ahnt und weiß: Es geht um die klassischen Aufgaben der Daseinsvorsorge, aber auch um ÖPNV, um Bürgerservice, um Kommunikation und um Umwelt- und Klimaschutz.

Weil aber nicht jede Kommune auf eigenes Risiko so einfach mal loslegen kann und will, braucht es planvolle Pilotprojekte, in denen

Dinge ausprobiert werden können, wo sie im Echtbetrieb auf ihren Nutzen abgeklöpft werden und auf ihre Übertragbarkeit für möglichst viele Städte und Gemeinden.

Darum haben badenova, ihre Tochter bnNETZE und die Thüga ein gemeinsames Reallabor für Südbaden konzipiert. Es verfolgt das Ziel, Smart-City-Anwendungen in fünf unterschiedlichen Kommunen zu erproben. Es geht dabei immer um einen Nutzen. Kosten sparen, Personal entlasten, Effizienzgewinn oder CO<sub>2</sub>-Effekt. Ganz allgemein gesprochen: Lebensqualität erhöhen. Dafür IoT-Technologien einzusetzen, ist Ziel und Aufgabenstellung des Smart-City-Reallabors. Durch die Smart-City-Anwendungen können die Kommunen die Lebensqualität ihrer Bürgerinnen und Bürger signifikant erhöhen, indem sie zum Beispiel für saubere Luft, für bequemen ÖPNV, für weniger Lärm, für schnelle und unkomplizierte Prozesse im Bürgerservice und für mehr Freizeitkomfort sorgen.

32

33

Im Hallenbad in Lahr wird im Rahmen des Projekts Reallabor eine Besucherzählung eingeführt. Eine von vielen Smart-City Anwendungen, die badenova und bnNETZE mit Hilfe von IoT-Technik im Echtbetrieb erproben.



## DAS KRAFTWERK IM KELLER

Die Brennstoffzelle ist mehr oder weniger ein kleines Kraftwerk im Heizungskeller. Dieses Kraftwerk erzeugt mit Erdgas Strom und liefert Wärme. Voraussetzung ist deshalb ein Erdgas-Hausanschluss.

- Die Zukunft der Energieversorgung muss intelligent, sauber und effizient sein. In dieser Forderung sind sich nahezu alle einig. Eine Technologie, die alle drei Kriterien erfüllt und die sowohl in der Strom- als auch in der Wärmeversorgung attraktiv für Einfamilienhäuser ebenso wie für Gewerbe und Kommunen ist, ist die Erdgas-Brennstoffzelle. Immer mehr Kunden verlangen danach. Im Service-Center Lörrach hat badenova jetzt diese Technologie als Schau-Anlage eingebaut.

Mit dem in einer Brennstoffzelle erzeugten Strom können ein Wohnhaus oder ein Büro- oder Gewerbegebäude ihren internen Strombedarf decken, überschüssigen Strom sogar zusätzlich gegen Vergütung ins öffentliche Netz einspeisen. Weil das Erdgas, mit dem hier der Strom erzeugt wird, pro Kilowattstunde nur ein Viertel einer Stromkilowattstunde kostet, ist der Spareffekt gegenüber Strom aus dem Netz also entsprechend groß.

Generell ist Erdgas mit seinen Kombinations- und Speichermöglichkeiten für viele Privathaushalte noch immer die bevorzugte Primärenergie in Deutschland.

Neben der Brennstoffzelle werden auch Gas/Wärmepumpen-Hybridheizungen oder Gas/Solar-Heizlösungen vom Gesetzgeber sehr hoch gefördert.



Eine Erdgas-Brennstoffzelle im Keller bedient effizient und klimaschonend den Energiebedarf in Privathaushalten. Harioolf Schmid aus Heitersheim hat sich 2020 für diese Lösung entschieden.

### EMMISSIONEN REGENERATIVE STROMERZEUGUNG VS. D-MIX

EINSPARUNG BEIM KUNDEN	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Emissionen regenerative Stromerzeugung vs. D-Mix</b> eingesparte CO <sub>2</sub> eq beim Kunden [t]					
> Ökostromgruppe <sup>1</sup>	14.784	16.043	13.869	13.662	<b>6.115</b>
> Wind <sup>2</sup>	4.088	4.210	4.059	4.346	<b>9.869</b>
> Solar <sup>3</sup>	1.754	1.853	2.379	2.123	<b>852</b>
<b>Einsparung beim Kunden vgl. D-Mix Strom</b> eingesparte Emissionen [Ökostrom vs. D-Mix] [t]					
> Ökostromabsatz Privatkunden	201.033	225.174	237.938	260.950	<b>272.874</b>
> Ökostromabsatz Geschäftskunden	255.500	223.232	373.264	298.537	<b>242.443</b>
<b>&gt; ZUSAMMEN</b>	<b>477.159</b>	<b>470.512</b>	<b>631.509</b>	<b>579.618</b>	<b>532.153</b>

1: Beteiligungen regioesonne GmbH & Co. KG (7,5%), regiowind GmbH & Co. KG (50%)

2: Beteiligungen THEE (1,1%) und Windpark Kambacher Eck (47,62%)

3: eigene Anlagen und Beteiligung ASF GmbH (49%)

# 212.173 MWh

Wärme

## > WÄRMEKRAFTWERKE UND BHKW

### LEISTUNG UND ABSATZ

STANDORTE	LEISTUNG	LEISTUNG	STROM	WÄRME-
	elektrisch in MW	thermisch in MW	in MWh	ABSATZ in MWh
> BHKW Freiburg-Weingarten <sup>1</sup>	7,200	38,900	38.001	56.699
> BHKW Freiburg-Landwasser	1,830	19,530	9.852	28.924
> BHKW Freiburg Stadttheater	1,035	13,367	5.011	12.561
> BHKW Lahr-Mauerfeld	6,348	10,480	13.001	17.322
> BHKW Freiburg-Vauban	0,677	9,000	3.810	14.392
> BHKW Badenweiler <sup>2</sup>	1,564	7,559	5.325	10.315
> BHKW Kehl <sup>3</sup>	0,714	6,400	2.865	10.395
> BHKW Staudinger Schule	0,600	4,750	1.984	9.323
> BHKW Friesenheim	0,420	4,460	2.030	3.771
> BHKW Breisach Breisgaustraße	0,284	3,056	1.547	3.847
> BHKW Grunerer Straße	0,021	2,926	59	5.684
> BHKW Denzlingen Seidenfäden	0,256	2,785	1.068	1.842
> BHKW Bad Krozingen Rheintalklinik	0,237	2,742	800	1.867
> BHKW Freiburg Westbad	0,405	2,513	1.034	2.402
> BHKW Stetten Süd	0,237	2,172	1.695	4.674
> BHKW Sportbad Aquarado	0,142	2,136	806	1.733
> BHKW Schwarzwaldstraße	0,015	2,100	59	1.982
> BHKW Hotel Lörrach	0,310	1,926	368	842
> BHKW Tullastraße	0,120	1,714	454	2.852
> BHKW Mühlheim Bahnhofstraße	0,527	1,578	2.774	4.273
> BHKW Biogasanlage Neuried	1,408	1,552	10.534	6.328
> 6 weitere Anlagen >1 MW thermisch	0,788	7,710	3.973	10.145

Alle Anlagen gehören zu 100 % badenovaWÄRMEPLUS. Ausnahmen bn-Anteil bei:  
 1: 51 %, 2: 50 %, 3: 60 %  
 Energieträger: Erdgas, Deponiegas, Bioerdgas, Biogas, Holzhackschnitzel, Pellets, Heizöl.

## > HOLZHEIZWERKE

### LEISTUNG UND ABSATZ

STANDORTE	LEISTUNG	WÄRMEABSATZ
	thermisch in MW	extern in MWh
> Holz-HW Schulzentrum Neuenburg	1,83	1.510
> Holz-HW Höchenschwand Sonnenhof	1,03	1.850
> Holz-HW Höchenschwand St. Georg Klinik	0,96	1.671
> Holz-HW Freiburg Komturstraße	0,76	1.296
> Holz-HW Freiburg Raimannweg	0,76	1.192
> Holz-HW Freiburg Wannerstraße	0,76	1.147
> Holz-HW Breisach Leo-Wohleb-Straße	0,76	653
> Holz-HW Neuried Europastraße	0,54	574
> Holz-HW Höchenschwand Fitalhotel	0,53	554
> Holz-HW Freiburg Spittelacker	0,4	515

Strom **107.050 MWh**

## BROT FÜR KLIMA- UND WASSERSCHUTZ

In Trinkwasser-Schutzgebieten gelten strenge Regeln für Landwirte. Sie müssen Einschränkungen bei der Düngung beachten, außerdem dürfen sie nur bestimmte Fruchtfolgen anbauen. Was zunächst wie ein Nachteil klingt, wird zum Vorteil, wenn man daraus ein besonders hochwertiges Produkt wie das Wakli's Brot schaffen kann.



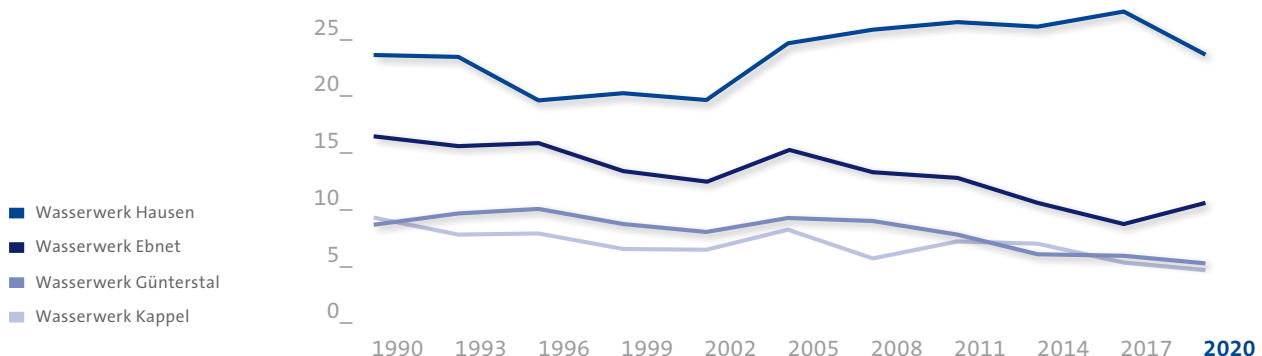
► Das verwendete Getreide wird von den beteiligten Landwirten im Wasserschutzgebiet rund um das Wasserwerk Hausen angebaut. Sie halten dabei strenge Regeln ein, zum Beispiel den minimierten Einsatz von Nitratdünger, den sie durch Zwischenfruchtanbau kompensieren, sie sorgen für Stärkung der natürlichen Pflanzenabwehrkräfte etc. Das auf diese Weise produzierte Getreide wird in der Grether Mühle in Sulzburg als eigene Charge gemahlen, das heißt, es wird nicht mit anderem Getreide vermischt. So ist garantiert, dass ein Mehl entsteht, das exklusiv von der Bäckerei Reiß-Beck ausschließlich für die

Herstellung des Wakli's-Brot verwendet wird. 2020 konnten in den Reiß-Beck Filialen bereits mehrere tausend Laib Wakli's Brot verkauft werden. 2021 sollen es noch mehr werden, denn weitere Landwirte haben ihre Beteiligung zugesagt.

Dieses 2020 von badenova zusammen mit Landwirten und der Bäckerei Reiß-Beck kreierte Wakli's Brot hat den Nachhaltigkeitspreis in Silber der Fachzeitschrift für Kommunalwirtschaft (ZfK) bekommen, als „herausragende Idee und als besonders anschauliche Umsetzung von Grundwasserschutz in der Wasserwirtschaft“.

### ► NITRATENTWICKLUNG TRINKWASSER

AUSGANG WASSERWERK IN MG/L





36  
37

# KONZERNLAGEBERICHT

badenova AG & Co. KG zum 31. Dezember 2020



## BERICHT DES AUFSICHTSRATES – 2020

Der Aufsichtsrat beriet im Geschäftsjahr 2020 laufend über die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie über Maßnahmen zur Ergebnisstabilisierung in der badenova Gruppe. Darüber hinaus wurde die Kapitalerhöhung der badenova AG & Co. KG zum 1. Januar 2021 beschlossen, um den Gesellschaftern nach Beendigung der stillen Beteiligungsverträge eine Reinvestition der stillen Einlagen in das Eigenkapital der badenova zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang wurde der Gesellschaftsvertrag entsprechend angepasst.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeiten lag nach dem Ausscheiden des bisherigen Finanzvorstands in der Neuordnung der Geschäftsführung der badenova AG & Co. KG.

Ein personeller Wechsel fand ebenso im Aufsichtsrat der badenova AG & Co. KG statt. Zu Beginn des Geschäftsjahres wurde durch den Aufsichtsrat ein neues Mitglied, Frau Julia Söhne, begrüßt und Mitte des Jahres wählten die Mitglieder eine neue zweite stellvertretende Vorsitzende, Frau Isabel Asmus.

Im Bereich Personalangelegenheiten beschäftigte sich der Aufsichtsrat außerdem mit der Bestellung eines weiteren Geschäftsführers, Herrn Robin Grey, für die 100-prozentige Netztochter bnNETZE GmbH.

Wie auch in den vergangenen Jahren, war die Optimierung des Beteiligungsportfolios Gegenstand von Beschlussfassungen. Im Bereich Geschäftsfeld Wärme und Erzeugung wurde der Verkauf sämtlicher Anteile an der Florigaz SAS an Caléo S.A.E.M.L., eine Projektgesellschaft in Frankreich, beschlossen. Mit dem Beschluss über den Verkauf von Kommanditanteilen der Windpark Hohenlochen GmbH & Co. KG an die Thüga Erneuerbare Energien GmbH konnte ein weiterer wichtiger strategischer Partner für das Windengagement gewonnen werden. Als wichtigen Schritt in der Wärmewende und Stärkung der kommunalen Zusammenarbeit beschloss der Aufsichtsrat die Beteiligung der badenovaWÄRMEPLUS GmbH & Co. KG an der Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG. Außerdem beschäftigte sich der Aufsichtsrat intensiv mit dem Geschäftsverlauf der Biogaserzeugungsanlagen.

38  
39

Im Geschäftsfeld Markt und Energiedienstleistung fasste der Aufsichtsrat strategische Beschlüsse hinsichtlich eines Partners bei der EGPM Ladepark Südbaden GmbH & Co. KG für den Betrieb eines Ultraschnellladeparks in Freiburg. Außerdem wurde der Beschluss über den Erwerb sämtlicher Anteile an der bundesweit agierenden „sparstrom Energievertriebs GmbH“ durch die badenova AG & Co. KG gefasst.

Auch wurde der Beteiligung der Abrechnungsgesellschaft E-MAKS GmbH & Co. KG an der Natuvion Digital GmbH zugestimmt. Die Gesellschaft verfügt über innovatives Know-how im Bereich Robotics. Mit dieser Technologie wird künftig die Prozessautomatisierung weiter steigen und Kosteneffizienz und Qualitätslevel können nachhaltig sichergestellt werden.

Wie bereits im vorangegangenen Jahr, beschäftigte sich der Aufsichtsrat auch dieses Jahr wieder intensiv mit dem Wettbewerb um Konzessionen und kommunale Partnerschaften sowie um in diesem Zusammenhang stehende Auseinandersetzungen im regionalen Wettbewerb.

### **Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Geschäftsführung**

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2020 die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und diesen bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten.

Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen. Er hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, der Risikoentwicklung

und der Compliance unterrichtet. Insbesondere wurden alle für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorgänge auf Basis schriftlicher und mündlicher Vorstandsberichte erörtert.

Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, sowie Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung, wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Aufsichtsrat konnte somit im Geschäftsjahr 2020 die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag zustehenden Überwachungsfunktionen ausüben. Die Arbeit des Aufsichtsrates war geprägt von einem kooperativen Dialog und einem vertrauensvollen Austausch mit dem Vorstand der Komplementärin.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden regelmäßig präventiv auf die Vertraulichkeit der Inhalte aller Sitzungen hingewiesen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr traten keine Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern auf, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen gewesen wären.

#### **Sitzungen des Aufsichtsrates**

Im Geschäftsjahr 2020 fanden zwei physische Sitzungen des Aufsichtsrates mit Beschlussfassung vor Ort statt. Zusätzlich tagte der Aufsichtsrat im Rahmen von zwei weiteren hybriden Sitzungen, bei der die Teilnahme sowohl digital als auch physisch möglich war, die Beschlussfassung jedoch im Rahmen von Umlaufbeschlüssen erfolgte.

Ergänzend wurden zusätzliche Beschlussfassungen im schriftlichen Verfahren vollzogen. Im Geschäftsjahr 2020 wurden insgesamt drei Umlaufbeschlüsse gefasst. Zusätzlich fand eine hybride Klausurtagung des Aufsichtsrates statt.

Am 1. Januar 2020 wurde Frau Julia Söhne als neues Mitglied des Aufsichtsrates begrüßt. Hintergrund war das Ausscheiden von Herrn Walter Kröger aus dem Aufsichtsrat mit Ablauf des 31. Dezember 2019. Herr Ralf Kienzler legte sein Mandat als zweiter stellvertretender Vorsitzender im Aufsichtsrat der badenova AG & Co. KG zum Ablauf des 15. Juli 2020 nieder. Frau Isabel Asmus wurde zur zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates der badenova AG & Co. KG, mit Beginn des 16. Juli 2020 gewählt.

Regelmäßige Beratungsgegenstände der Sitzungen waren die Absatz- und Umsatzentwicklungen, der Bericht aus den einzelnen Geschäftsfeldern sowie aktuelle Themen der badenova und der Energiewirtschaft/-politik.

Dem Aufsichtsrat wurde ferner zur Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems Bericht erstattet. Neben der Wirtschafts-, Investitions-, Finanz- und Personalplanung waren gesonderte Beratungsthemen neue Projekte und Beteiligungen.

#### **Sitzungen des Arbeitsausschusses**

Der Arbeitsausschuss des Aufsichtsrates trat 2020 zu einer physischen und einer hybriden Sitzung zusammen. Gegenstand der Beratungen waren die Bilanzbesprechung mit dem Abschlussprüfer, der Bericht über die Prüfungsschwerpunkte der Revision 2020 sowie die Verabschiedung des Revisions-Prüfungsplans 2021 und Sonderthemen im Bereich des Geschäftsfeldes Wärme und Erzeugung.

#### **Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020**

Im Rahmen eines schriftlichen Umlaufverfahrens erfolgte am 21. Juli 2020 die Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Stuttgart, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020. Der Auftrag an den Abschlussprüfer erfolgte auch im Hinblick auf die sich aus § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Haushaltsgrundsätzegesetz ergebenden Aufgaben.



Jahresabschluss, Lagebericht und Bericht der Abschlussprüfer wurden dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzbesprechung mit dem Arbeitsausschuss des Aufsichtsrates teilgenommen und erläuterte die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer hat zu keinerlei Beanstandungen geführt, so dass ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Das bei der badenova AG & Co. KG bestehende Risikomanagementsystem wurde in die Abschlussprüfung einbezogen. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, wurden nicht identifiziert.

Der Aufsichtsrat billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss für 2020 mit der Feststellung, dass aufgrund eigener Prüfung keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss inklusive des Lageberichts sowie den Konzernabschluss inklusive des Konzernlageberichts erhoben werden. Er schließt sich dem Vorschlag der Geschäftsführung für die Verwendung des Bilanzgewinns an und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Abschluss für das Geschäftsjahr 2020 festzustellen.

**Dank für die geleistete Arbeit**

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Der Aufsichtsrat spricht zudem dem Betriebsrat für die stets konstruktive Mitarbeit sowie allen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der badenova AG & Co. KG und deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften, die mit ihrem großen Engagement zum wirtschaftlichen Erfolg des Geschäftsjahres 2020 beigetragen haben, seinen Dank und besondere Anerkennung für ihre Anstrengungen und erbrachten Leistungen aus.

Freiburg i. Br., im April 2021

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der badenova AG & Co. KG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. W. W. Horn', with a large, sweeping horizontal stroke across the top of the signature.

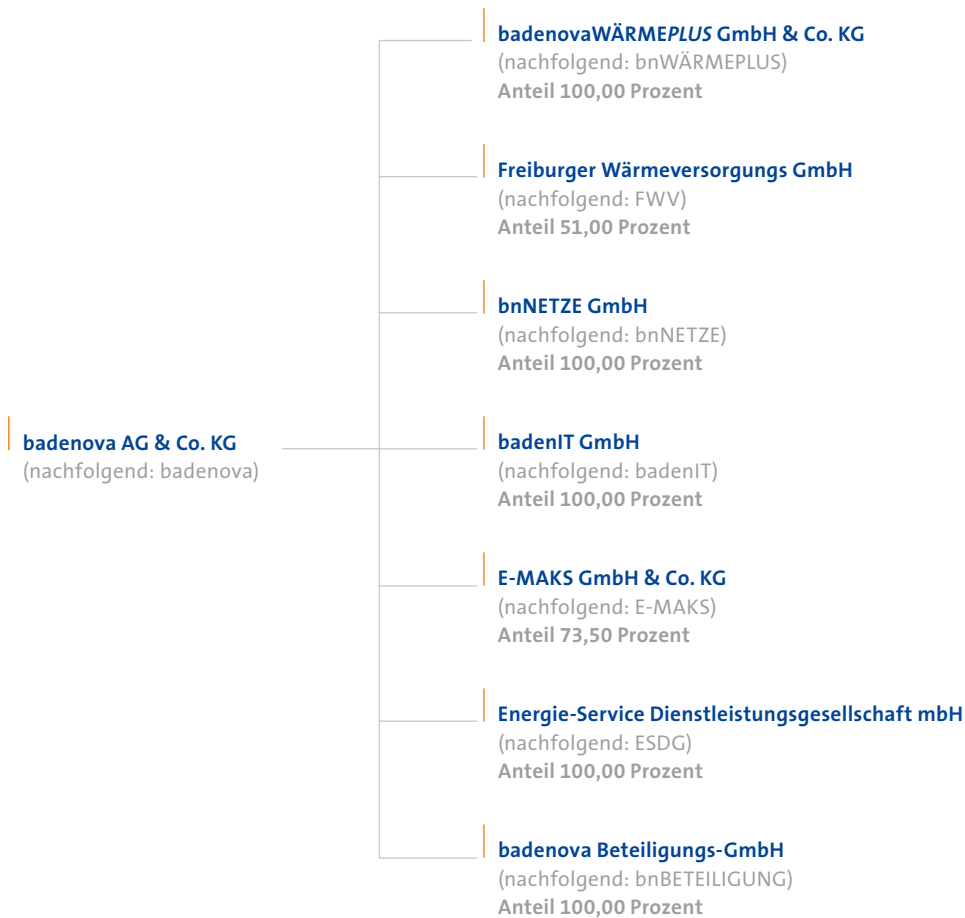
Martin W. W. Horn  
Oberbürgermeister

# 1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Die badenova Gruppe deckt als Umwelt- und Energiedienstleister in Süd- und Mittelbaden die Geschäftsfelder Vertrieb von Strom und Erdgas (auch bundesweit), Netzbetrieb, Wasser sowie Wärme ab. Neben diesen klassischen Versorgungsleistungen bietet die badenova Gruppe in verschiedenen Tochtergesellschaften und Beteiligungen innovative und ökologische Dienstleistungen rund um Energie, Klima und Umwelt an. Dazu gehören Beteiligungsmodelle an Wind-, Wasser- und Solaranlagen, Biogasproduktion, Energiecontracting, Kraft-Wärme-Kopplung für Gewerbekunden und Industriebetriebe, Nahwärmelösungen, Wasser- und Abwasserbetriebsführungen für Kommunen, kommunale – modular aufgebaute – Klimaschutzkonzepte und vieles mehr. Ebenso gehören IT-, Telekommunikations- und Abrechnungsdienstleistungen zum Produktportfolio der badenova Gruppe.

Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben beachten sämtliche Konzerngesellschaften die Grundsätze von Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung sowie Wasser- und Klimaschutz.

In den Konzernabschluss der badenova Gruppe zum 31. Dezember 2020 wurden die folgenden Gesellschaften aufgenommen:



## 2. WIRTSCHAFTSBERICHT

### 2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Als Energie- und Umweltdienstleister, der insbesondere in Mittel- und Südbaden seine Produkte und Leistungen anbietet, bestimmen insbesondere die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der trinationalen Metropolregion Oberrhein und Hochrhein im Dreiländereck Frankreich, Schweiz und Deutschland die entscheidenden Marktparameter und Impulse für die Entwicklung der badenova.

Infrastrukturell ist die Region mit einem hochentwickelten Straßen-, Autobahn- und Schienennetz und dem Rhein als einer der großen internationalen Wasserstraßen ausgestattet. Zahlreiche internationale Konzerne haben sich ebenso wie eine Vielzahl mittelständischer Unternehmen in dieser Region niedergelassen. Das badenova Marktgebiet ist gekennzeichnet von einem breiten Spektrum an Gewerbesiedlungen, einer Vielzahl von Industriestandorten und hochentwickelten Dienstleistungsbranchen (Handel, Banken und Versicherungen). Mit „BioValley“ vertritt die Region am Oberrhein ein weltweit bekanntes Cluster im Bereich der Life-Sciences.

Im Jahr 2019 wurde in Baden-Württemberg ein reales Wirtschaftswachstum von 0,1 Prozent erzielt. 2020 wurde die wirtschaftliche Entwicklung in Baden-Württemberg erheblich durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Im zweiten Quartal ist das Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um 13,6 Prozent zurückgegangen. Im dritten Quartal schwächte sich der Rückgang ab, lag aber immer noch bei einem Minus von 4,3 Prozent. Nach vorläufigen Daten wird ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 4,9 Prozent erwartet (Quelle: Statista). Es gibt Krisengewinner wie den Online-Handel oder die Pharmabranche. Gleichzeitig leiden Branchen wie das Hotel- und Gaststättengewerbe stark unter den coronabedingten Einschränkungen. Die weitere wirtschaftliche Entwicklung hängt stark vom zukünftigen Infektionsgeschehen und den damit verbundenen Schritten zur „Normalisierung“ sowie dem Impfverlauf der Bevölkerung ab.

42  
43

### 2.2 ENERGIEWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

#### ENERGIEVERBRAUCH

Nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen beläuft sich der voraussichtliche Energieverbrauch in Deutschland im Jahr 2020 auf 11.691 Petajoule (398,8 Mio. Tonnen Steinkohleeinheiten). Dies entspricht einem Rückgang von 8,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der wesentliche Teil des Rückgangs begründet sich mit der gesamtwirtschaftlichen Verbrauchsentwicklung durch die COVID-19-Pandemie. Hinzu kamen, wie auch bereits in den Vorjahren, langfristige Entwicklungen durch stetige Verbesserungen bei der Energieeffizienz und Substitutionen im Energiemix zugunsten der Erneuerbaren Energien.

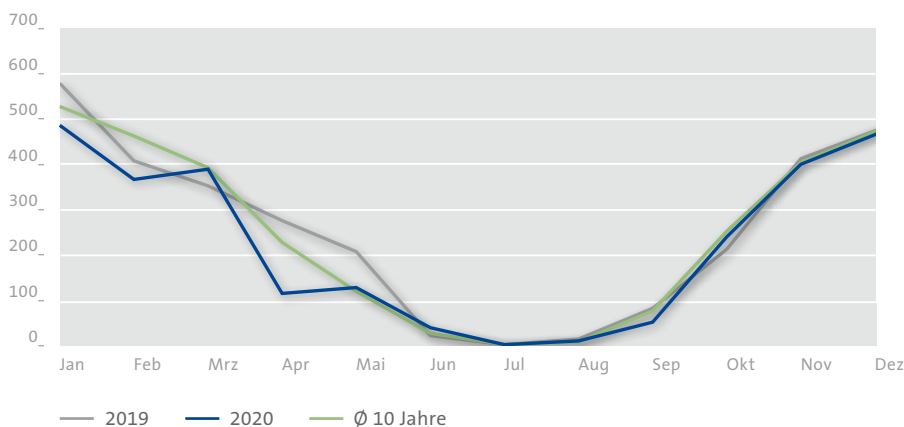
Im Jahresvergleich stellt sich der detaillierte Energieverbrauch wie folgt dar:

> PRIMÄRENERGIEVERBRAUCH IN DEUTSCHLAND	2020		2019		ABWEICHUNG	
	Petajoule	%	Petajoule	%	Petajoule	%
> Mineralöl	3.965	33,9	4.511	35,2	-546	-12,1
> Erdgas	3.105	26,6	3.214	25,1	-109	-3,4
> Steinkohle	894	7,6	1.095	8,6	-201	-18,4
> Braunkohle	950	8,1	1.161	9,1	-211	-18,2
> Kernenergie	701	6,0	819	6,4	-118	-14,4
> Erneuerbare Energien	1.962	16,8	1.904	14,9	58	3,0
> Stromaustauschsaldo	-75	-0,6	-126	-1,0	51	-40,5
> Sonstige	189	1,6	222	1,7	-33	-14,9
> <b>Gesamt</b>	<b>11.691</b>	<b>100,0</b>	<b>12.800</b>	<b>100,0</b>	<b>-1.109</b>	<b>-8,7</b>

Der starke Rückgang im Mineralölverbrauch ist im Wesentlichen der COVID-19-Pandemie geschuldet. Während der Absatz von Otto- und Dieselmotoren nur leicht rückläufig war, halbierte sich der Verbrauch im Flugverkehr. Hinzu kam temperaturbedingt ein im Vergleich zum Vorjahr geringerer Heizölverbrauch im Wärmemarkt zum Tragen. Die leichte Abnahme des Erdgasverbrauchs ist ebenfalls auf die COVID-19-Pandemie zurückzuführen. Allerdings ist der Rückgang mit 3 Prozent weit geringer, da der Einsatz von Erdgas bei der Strom- und Wärmeerzeugung weiter ansteigt. Zusätzlich wird mit einem leichten Anstieg des Verbrauchs bei den privaten Haushalten gerechnet. Hingegen ist der Einsatz des Energieträgers Kohle weiterhin stark rückläufig. Der Verbrauch an Braun- und Steinkohle ist weiterhin rückläufig. Hierzu haben sowohl ein rückläufiger Clean Dark Spread infolge steigender CO<sub>2</sub>-Preise als auch ein allgemein rückläufiger Stromverbrauch durch die COVID-19-Pandemie und die höhere Stromeinspeisung durch Wind- und PV-Anlagen beigetragen. Hinzu kommt der erhöhte Einsatz von Erdgas bei der Stromerzeugung. Die erneuerbaren Energien konnten ihren Anteil an der Energieerzeugung auch im Geschäftsjahr durch den weiteren verhaltenen Zubau leicht steigern.

## TEMPERATURVERLAUF

### > GRADTAGSAZAHLEN FREIBURG



Die Geschäftsentwicklung der badenova ist auch vom Temperaturverlauf abhängig. Der verwendete Indikator für den Heizenergiebedarf ist die Gradtagszahl. Bezogen auf Freiburg lag diese Kennzahl in Summe für das Jahr 2020 um 276 Gradtage unter der des Vorjahres (-9,2 Prozent) und um 228 Gradtage unter dem zehnjährigen Mittel. Gemessen an den Gradtagen war das abgeschlossene Geschäftsjahr somit wärmer als das Vorjahr und das zehnjährige Mittel und das wärmste Jahr seit 2014.

## ENERGIEPOLITIK UND REGULIERUNG

### *Brennstoffemissionshandelsgesetz (nachfolgend: BEHG) sowie erste Änderung BEHG*

Die Einführung eines nationalen Emissionszertifikatehandels ist einer der wesentlichen Bausteine der Bundesregierung zur Erreichung der Klimaziele bis zum Jahr 2030. Die Einführung der nationalen CO<sub>2</sub>-Bepreisung soll einen finanziellen Anreiz zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen darstellen. Der CO<sub>2</sub>-Preis wird für jegliche Emissionen aus fossilen Brenn- und Kraftstoffen fällig, die nicht bereits durch den europäischen Emissionshandel abgedeckt sind.

Der zum Start ab 2021 festgelegte Preis von 25 Euro je Tonne CO<sub>2</sub> wird bis 2025 kontinuierlich bis zu einem Wert von 55 Euro je Tonne CO<sub>2</sub> steigen. Für das Jahr 2026 wird ein Preiskorridor von 55 bis 65 Euro pro Zertifikat festgelegt. Ab 2026 müssen die Zertifikate per Auktion ersteigert werden, anschließend soll es zu einer Preisbildung durch den Markt kommen. Die Gesamtmenge der Zertifikate wird gemäß den Klimazielen begrenzt sein.

Das Gesetz ist bereits am 20. Dezember 2019 in Kraft getreten und wurde durch die erste Änderung am 10. November 2020 nochmals verschärft.

#### *EEG-Novellierung 2021*

Im EEG 2021 ist das Ziel verankert, dass der gesamte Strom in Deutschland vor dem Jahr 2050 treibhausgasneutral erzeugt und im Jahr 2030 der Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch auf 65 Prozent gesteigert werden soll.

Wesentliche Themen der Gesetzesänderung sind:

- > Förderung von ausgeförderten EEG-Alt-Anlagen
- > Ausweitung Ausschreibungsmengen für Wind- und Photovoltaikanlagen
- > Förderung von weniger windstarken Standorten
- > Möglichkeit der kommunalen Teilhabe der Windstandortgemeinden
- > Erhöhung der Förderung des Mieterstroms durch Abkopplung von der Vergütung für Photovoltaikanlagen
- > Quartiersansatz bei Mieterstrom statt Beschränkung auf gleiches Gebäude

Das Gesetz ist per 1. Januar 2021 in Kraft getreten, nachdem der Bundestag am 17. Dezember 2020 zugestimmt hatte.

#### *EEG-Umlage*

Die vier deutschen Übertragungsnetzbetreiber haben die EEG-Umlage für 2021 festgelegt und veröffentlicht. Die EEG-Umlage für nicht privilegierten Letztverbraucherabsatz sinkt demzufolge um 0,256 ct/kWh von 6,756 ct/kWh auf 6,5 ct/kWh im Jahr 2021. Ursächlich für den Rückgang ist das Corona-Konjunkturpaket der Bundesregierung, welches einen coronabedingten Anstieg der Umlage auf 9,651 ct/kWh durch Gewährung eines Bundeszuschusses in Höhe von 3,151 ct/kWh verhindert. Für 2022 wird die Umlage ebenfalls durch Zuschüsse auf 6 ct/kWh gedeckelt.

44  
45

#### *Gebäudeenergiegesetz (nachfolgend: GEG)*

Das Energieeinsparungsgesetz, die Energieeinsparverordnung sowie das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz wurden in einem neuen Gesetz zusammengeführt. Wie das bisherige Energieeinsparrecht für Gebäude enthält das neue GEG Anforderungen an die energetische Qualität von Gebäuden, die Erstellung und die Verwendung von Energieausweisen sowie an den Einsatz erneuerbarer Energien in Gebäuden.

Neu sind unter anderem folgende Punkte im GEG enthalten:

- > Einbauverbot für Ölheizungen ab 2026 (mit zahlreichen Ausnahmen)
- > Anrechenbarkeit von Strom aus Erneuerbaren Energien
- > Innovationsklausel (Begrenzung der Treibhausgasemissionen statt Jahres-Primärenergiebedarf)
- > Vielfältige Änderungen der Energieausweise

Das Gesetz ist mit Wirkung vom 1. November 2020 in Kraft getreten.

#### *Energiewirtschaftsgesetz (nachfolgend: EnWG) und Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (nachfolgend: KWKG)*

Im Rahmen des Kohleverstromungsbeendigungsgesetzes wurden Änderungen im EnWG sowie im KWKG umgesetzt. Die wesentlichen Änderungen sind:

EnWG:

- > Monitoring Versorgungssicherheit geht vom BMWi auf die Bundesnetzagentur über
- > Mögliche Entlastungen für kohleausstiegbedingte Stromkostenerhöhungen (Zuschuss Übertragungsnetzentgelte)

**KWKG:**

- > Verlängerung des KWKG bis zum Jahr 2026 (Verlängerung bis 2029 noch unter Vorbehalt der beihilferechtlichen Genehmigung)
- > KWK-Zuschlag für Anlagen bis 50 kW elektrischer Leistung wird unter Reduzierung der Vollbenutzungsstunden angehoben
- > Ausschreibung für KWK-Anlagen bereits ab 500 kW elektrischer Leistung
- > Einmaliger leistungsbezogener Kohleersatzbonus, wenn Neuanlagen eine bestehende Kohle-KWK-Anlage ersetzen

Das Gesetz ist am 14. August 2020 in Kraft getreten und wurde bereits in 2020 durch Änderungen durch das KWKG 2021 angepasst. Hintergrund der Anpassungen zum 1. Januar 2021 ist wohl das europäische Beihilfenrecht.

*EU-Trinkwasserrichtlinie*

Der EU-Umweltministerrat hat am 23. Oktober 2020 eine neue EU-Trinkwasserrichtlinie verabschiedet. Die Novellierung der Richtlinie hat vor allem die Vereinheitlichung von Standards innerhalb der EU zum Ziel. Sie modernisiert die Standards für Wasserqualität, verbessert deren Überwachung und den Zugang zu Wasser für alle EU-Bürger. Unter anderem werden durch die Richtlinie neue Informationspflichten gegenüber Verbrauchern eingeführt, die über die Wasserqualität hinausgehen, und deren Umsetzung für die Wasserversorger mit einigem Aufwand verbunden sein dürfte. Wasserversorger, die mindestens 10 Tsd. m<sup>3</sup> Wasser bereitstellen oder mindestens 50 Tsd. Personen versorgen, müssen wirtschaftliche Informationen etwa betreffend Effizienz und Entgeltstruktur online zur Verfügung stellen.

Die Richtlinie ist am 12. Januar 2021 in Kraft getreten und muss bis Januar 2023 in nationales Recht umgesetzt werden.

*Regulierung*

Der generelle sektorale Produktivitätsfaktor (Xgen), der die Abweichung des netzwirtschaftlichen vom gesamtwirtschaftlichen Produktivitätsfortschritt misst, muss gemäß § 9 ARegV ab der dritten Regulierungsperiode erstmals durch die Regulierungsbehörde ermittelt werden. Entgegen der Auffassung von bnNETZE hat der BGH hier die Entscheidung der BNetzA bestätigt. Im Jahr 2018 wurde durch die BNetzA der ermittelte Xgen für die Stromverteilung festgelegt. Gegen diesen Wert hat die bnNETZE ebenfalls Rechtsmittel eingelegt, eine Entscheidung des OLG hierzu steht noch aus.

Die Beschlusskammern 8 und 9 der BNetzA haben sowohl im Strom als auch im Gas Verfügungen nach § 6b EnWG erlassen, welche den Verteilnetzbetreibern und damit auch bnNETZE umfangreiche Darlegungspflichten auferlegt. Das IDW (Institut der Wirtschaftsprüfer) und die Branchenverbände gehen davon aus, dass die Beschlusskammern der BNetzA keine Kompetenz zum Erlass derartiger Beschlüsse in diesem Umfang haben. Entscheidungen des OLG Düsseldorf zu diesen Verfahren stehen noch aus.

Eine Entscheidung in der Verfassungsklage gegen die Höhe der Eigenkapitalzinssätze der 3. Regulierungsperiode im Strom und Gas wird frühestens 2021 erwartet. Eine eventuelle Änderung der Eigenkapitalzinssätze würde rückwirkend zu einer Anpassung aller Erlösobergrenzen der 3. Regulierungsperiode (Gas 2018 bis 2022 sowie Strom 2019 bis 2023) führen.

Die Netzentgelte der vier deutschen Übertragungsnetzbetreiber (nachfolgend: ÜNB) werden seit dem 1. Januar 2019 in fünf gleichen Schritten vollständig vereinheitlicht. Die bereits 2017 durch Einführung des Gesetzes zur Modernisierung der Netzentgeltstruktur (nachfolgend: NEMoG) getroffene Grundsatzentscheidung zur Solidarisierung von auf der Ebene der ÜNB entstandenen Kosten wird mit der vorliegenden Verordnung etabliert. Dies war notwendig geworden, da sich die Übertragungsnetzentgelte in den vier Netzgebieten erheblich in der Höhe unterschieden und diese sich durch den massiven Ausbau der Übertragungsnetze im Zuge der Energiewende noch weiter auseinanderentwickeln würden. Diese Änderung trägt dazu bei, regionale Unterschiede bei den Netzentgelten und damit auch bei den

Strompreisen für den Endkunden zu verringern. Die Verordnung ist am 29. Juni 2018 in Kraft getreten. Laut TransnetBW entfielen in 2020 circa sieben Prozent der Steigerung auf die Vereinheitlichung der Übertragungsnetzentgelte durch das NEMoG.

## 2.3 GESCHÄFTSVERLAUF

### ALLGEMEIN

Die COVID-19-Pandemie hat die badenova Gruppe im Geschäftsjahr 2020 vor enorme wirtschaftliche und prozessuale Herausforderungen gestellt. Die badenova Gruppe hat bereits zu Beginn des Infektionsgeschehens in Südbaden eine Vielzahl von Maßnahmen zur Kontaktvermeidung umgesetzt, um die Infektionsrisiken auf ein Minimum zu begrenzen. Dank unserer leistungsfähigen IT-Infrastruktur konnten alle betrieblichen Prozesse jederzeit sichergestellt werden. In den Infrastrukturgesellschaften bnNETZE und bnWÄRMEPLUS konnten die Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen nahezu vollständig umgesetzt werden. Im Energievertriebsgeschäft sind pandemiebedingt die Absatzmengen an einzelne Geschäfts- und Gewerbekunden zurückgegangen. Gleichzeitig sind die Energiepreise infolge rückläufiger Kundennachfrage signifikant gesunken, mit negativen wirtschaftlichen Folgen in der Energiebeschaffung. Der gegenüber unserer Planung etwas mildere Temperaturverlauf im Winterquartal 2020 hat zu einem rückläufigen Erdgasabsatz an Privatkunden geführt. Insgesamt sind durch diese Effekte die Absatzziele um rund 17 Prozent im Stromvertrieb und sieben Prozent im Erdgasvertrieb unterschritten worden. Im Privatkundenvertrieb konnte der Kundenbestand zum Jahresende gegenüber unseren unterjährigen Erwartungen nochmals leicht um vier Prozent ausgebaut werden. Obwohl wir die geplanten Akquisemaßnahmen 2020 drosseln mussten, hatten wir weniger Kundenverluste zu verzeichnen. Die rechtzeitig eingeleiteten Gegenmaßnahmen zur Ergebnissicherung sowie die geringeren Wechselquoten im Privatkundenvertrieb haben insgesamt dazu geführt, dass im Geschäftsjahr 2020 das wirtschaftliche Ergebnis auf hohem Niveau gefestigt und die Wirtschaftsplanziele erreicht werden konnten.

46  
47

Die badenova hat 2020 die stillen Beteiligungsverträge mit Gesellschaftern gekündigt und die stillen Einlagen zurückgezahlt. Gleichzeitig wurden die erforderlichen Gremienbeschlüsse gefasst, um Anfang 2021 eine Kapitalerhöhung umsetzen zu können. Nahezu alle ehemals stillen Gesellschafter haben die zurückgezählten Mittel wieder als Eigenkapital in die badenova reinvestiert. Dieses Ergebnis war vor dem Hintergrund der pandemiebedingten Unsicherheiten in den Haushalten unserer Gesellschafterkommunen nicht zu erwarten. Es unterstreicht eindrucksvoll das große Vertrauen in die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der badenova.

Mit dem Jahresabschluss 2020 dokumentiert die badenova Gruppe auch für das abgelaufene Geschäftsjahr ein hohes Maß an wirtschaftlicher Stabilität in einem dynamischen und volatilen Wettbewerbsumfeld.

In der bnNETZE verläuft der Rollout der modernen Messeinrichtungen planmäßig und wird über den laufenden Turnuswechsel abgebildet. Der Rollout der intelligenten Messsysteme ist gerade angelaufen und wird nach und nach in den Stückzahlen hochskaliert, so dass die verpflichtende 10 Prozent-Quote bis Januar 2023 erbracht werden kann. Die Inbetriebnahme der Trinkwasserleitung nach Breisach konnte bis Juni 2020 abgeschlossen werden. Somit ist die Teilversorgung der Stadt Breisach und der Gemeinden Merdingen und Ihringen gewährleistet. bnNETZE investiert in die Wasserwerke und Hochbehälter in Lahr und Freiburg im Breisgau, um die Anlagen weiterhin gut und zukunftssicher aufzustellen.

Die bnWÄRMEPLUS hat im Geschäftsjahr 2020 im Segment Wärmeversorgung im Neugeschäft den Schwerpunkt auf die Fertigstellung des Um- und Neubaus verschiedener Wärmeanlagen sowie auf die Erweiterung und Verdichtung von Fernwärmenetzen in Freiburg und weiteren Gemeinden gelegt. Zudem fanden weitere Aktivitäten in Bezug auf die Erschließung des Versorgungsgebiets Schildacker

und der Abschluss der Erschließung des Baugebiets Gutleutmatten in Freiburg statt. In Lahr wurden unter anderem das Theodor-Heuss-Gymnasium und die Gewerbeschule an die Anlage Mauerfeld angeschlossen. Modernisierungsmaßnahmen wurden im Wesentlichen in den Heizwerken Lahr Mauerfeld, Breisach Erismannstraße und Breisach Julius-Leber-Schule ausgeführt. Auf den Dächern der Winzergenossenschaft Schliengen und der Schwarzwaldmilch in Freiburg wurden neue PV-Anlagen errichtet. Im Dezember wurde die Gründung der neuen Tochtergesellschaft Stadtenergie Lörrach, an der die bnWÄRMEPLUS, die Stadtwerke Lörrach und die ratio Neue Energie GmbH jeweils zu 1/3 beteiligt sind, beschlossen. In diese Tochtergesellschaft bringen die drei Partner zum 1. Januar 2021 ihre Wärmeerzeugungsanlagen und Wärmenetze in Lörrach ein, um die Wärmewende in der Stadt Lörrach gemeinsam weiter voranzubringen. Im Bereich der erneuerbaren Energien hat die bnWÄRMEPLUS im Auftrag der Windpark Hohenlochen GmbH & Co. KG den Bau des Windparks Hohenlochen im Schwarzwald weiter erfolgreich vorangetrieben, bevor es seitens des Herstellers zu Verzögerungen kam. Die Windkraftanlagen sollen nun im zweiten Quartal 2021 fertiggestellt und in Betrieb genommen werden. Weiterhin wurde eine Beteiligung an einem Photovoltaik-Projekt mit 21,9 MWp in Reguisheim in der Nähe von Fessenheim im Elsass erworben, das gemeinsam mit dem Partner und Projektentwickler Tryba Energy errichtet werden soll.

Die badenIT konnte den Gewinn im Vergleich zum Vorjahr steigern und blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2020 zurück. Der Geschäftsumfang mit Kunden außerhalb der badenova Gruppe konnte auch in diesem Jahr weiter gesteigert werden. In der Region Südbaden hat sich die Marktposition der badenIT weiter gefestigt, Marktanteile als kompetenter IT- und Kommunikationsdienstleister konnten gezielt ausgebaut werden. Unterstützt wird der positive Auftritt der badenIT am Markt durch die Zertifizierung nach ISO 27001 (Informationssicherheit) und ISO 20000 (IT Service Management). Die badenIT ist 2020 bereits zum zweiten Mal seit der Erstzertifizierung 2014 nach der ISO/IEC 27001-Norm vom TÜV Süd rezertifiziert worden.

Um den Ansprüchen ihrer Kunden an das Einhalten von Compliance-Vorgaben besonders im Cloud-Services-Bereich zu genügen, hat sich die badenIT zusätzlich nach dem internationalen Standard ISAE 3402 zertifizieren lassen. Das Testat nach Typ 1 (Eignung und Gestaltung der Kontrollen, das Kontrolldesign und die Implementierung) wurde 2019 und nach Typ 2 (Wirksamkeit in einer definierten Zeitperiode) 2020 erteilt. Hiermit kann die badenIT ihre Kunden und Geschäftspartner bei deren Nachweispflicht gegenüber ihren eigenen Wirtschaftsprüfern unterstützen. Aufwändige Einzelprüfungen sind meist nicht mehr erforderlich und ersparen allen Beteiligten Zeit und Kosten.

Auch die Abrechnungsgesellschaft E-MAKS konnte 2020 die gesteckten Ziele übertreffen und sieht sich durch den weiteren Ausbau des Geschäfts in Form von Ausbau von Beratungs- und Projektleistungen – insbesondere in den neuen Geschäftsfeldern IoT sowie Robotic Process Automation – gut aufgestellt.

Der implementierte Planungs- und Steuerungsprozess in der badenova wie auch den Konzerntöchtern sorgt für Transparenz und Zielorientierung in allen Unternehmensbereichen. Die definierten strategischen Maßnahmen im Geschäftsfeld der badenova sowie in den Geschäftsfeldern der Tochtergesellschaften wurden weiter planmäßig umgesetzt.

## **ERDGAS**

Im Geschäftsfeld Markt und Energiedienstleistungen organisiert die badenova Gruppe mit den Gesellschaften badenova und ESG die Beschaffung und den Vertrieb von Erdgas an private und industrielle Endkunden sowie an Weiterverteiler.



Im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelte sich der Erdgasabsatz wie folgt:

> ERDGASABSATZ* Mio. kWh	2020*	2019	ABWEICHUNG	
			absolut	%
> Privat- und Gewerbekunden	4.541,1	4.897,8	-356,7	-7,3
> Geschäftskunden	2.855,3	5.109,3	-2.254,0	-44,1
> <b>Gesamt</b>	<b>7.396,4</b>	<b>10.007,1</b>	<b>-2.610,7</b>	<b>-26,1</b>

\* einschließlich Eigenverbrauch

Der Erdgasverkauf liegt mit 7.396,4 Mio. kWh unter dem Niveau von 2019. Im Privat- und Gewerbe-kundensegment führten insbesondere Temperatureffekte zu einem Rückgang der Absatzmenge. Das Geschäftskundensegment hatte vor allem durch die Corona-Pandemie Absatzzrückgänge zu verzeichnen. Planmäßig wurde die weitere Strukturanpassung im Kundensegment der Weiterverteiler umgesetzt.

## STROM

Neben dem Kernprodukt Erdgas verkaufen badenova und ESDG den von Handelspartnern bezogenen Strom an Privat- und Gewerbekunden, Geschäftskunden und Weiterverteiler. Alle Privatkunden erhalten zu 100 Prozent zertifizierten Ökostrom.

Mit der Auszeichnung „Bester Service 2020“ der Zeitschrift Wirtschaftswoche konnte badenova sich zum vierten Mal in Folge einen Spitzenplatz unter den regionalen Energieversorgern sichern.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelte sich der Stromabsatz wie folgt:

> STROMABSATZ Mio. kWh	2020	2019	ABWEICHUNG	
			absolut	%
> Privat- und Gewerbekunden	809,3	793,7	15,6	2,0
> Geschäftskunden	2.310,8	2.882,5	-571,7	-19,8
> <b>Gesamt</b>	<b>3.120,1</b>	<b>3.676,2</b>	<b>-556,1</b>	<b>-15,1</b>

Der Stromverkauf ist im Vergleich zum Vorjahr um 15,1 Prozent gesunken und beträgt für das abgelaufene Geschäftsjahr 3.120,1 Mio. kWh. Im Privat- und Gewerbe-kundensegment kompensiert das Kundenwachstum im bundesweiten Vertrieb Absatzmengenverluste mit Gewerbekunden infolge der Corona-Pandemie. Im Geschäftskundensegment ist der Absatzzrückgang neben Absatzmengenrückgängen infolge der Corona-Pandemie auf Absatzmengenrückgänge im Segment der Weiterverteiler zurückzuführen.

## WÄRME

Die Wärmeversorgung in der badenova Gruppe erfolgt durch die beiden Konzerngesellschaften bnWÄRMEPLUS und FWV.

Unternehmensgegenstand der bnWÄRMEPLUS ist die Entwicklung, die Planung, der Bau, die Pacht und der Betrieb von Anlagen zur Energiewandlung und Energieversorgung in Form von Strom, Wärme und Biogas, insbesondere zum Einsatz in Einzelobjekten wie auch in Nah- und Fernwärmeversorgungssystemen im In- und Ausland, technische und kaufmännische Dienstleistungen, Beratungsleistungen und Geschäftsbesorgungen im Energiebereich, Planung technischer Gebäudeausstattungen und Ankauf, Reinigung, Veredelung und Verkauf von Biogasen.

Die FWV ist verantwortlich für die Wärmeversorgung sowie die technische Betriebsführung von Heizanlagen in ausgewählten Freiburger Stadtteilen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelte sich der Wärmeabsatz wie folgt:

> WÄRMEABSATZ* Mio. kWh	2020	2019	ABWEICHUNG	
			absolut	%
> Wärmeabsatz	317,5	317,2	0,3	< 1,0
> Gesamt	317,5	317,2	0,3	< 1,0

\* einschließlich Strom

Der Absatz der badenova Gruppe im Bereich der Wärmeversorgung ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu identisch geblieben. Dabei konnte ein geringerer Absatz infolge des Corona-Lockdowns durch einen kontinuierlichen Ausbau der eigenen Wärmenetz- und Wärmeanlagenkapazitäten kompensiert werden.

## WASSER

Die Städte Freiburg und Lahr haben bnNETZE als Konzessionsnehmer beauftragt, die Trinkwasserversorgung sicherzustellen. Darüber hinaus werden vom Wasserwerk in Hausen an der Möhlin weitere Kommunen ganz oder teilweise mit Wasser versorgt. Die Bedeutung als regionaler Versorger im Bereich der Wasserversorgung gewinnt durch die zunehmenden Wetterextreme eine immer größere Bedeutung. Das Jahr 2020 war das fünfte trockenere und warme Jahr in Folge. Für zahlreiche Kommunen im Schwarzwald, auch für bnNETZE betriebsgeführte Kommunen, stellte die Trockenheit eine Herausforderung dar. Grund hierfür ist, dass die Quellschüttungen im Jahr 2020 erneut viel zu gering ausfielen. Die für die Wasserversorgung benötigten Mengen konnten für Freiburg und alle Weiterverteilergemeinden durch die Wasserwerke der bnNETZE zuverlässig zur Verfügung gestellt werden.

Das neue Wasserrecht für das Wasserwerk Hausen konnte Ende 2020 beim Regierungspräsidium Freiburg beantragt werden. Eine Genehmigung in Form einer Bewilligung oder Erlaubnis wird in den nächsten Monaten erwartet. Im Wasserwerk Ebnet wurden die Erneuerungsmaßnahmen fortgesetzt, um die Förderanlagen zukunftssicher auszubauen. In Lahr konnte die Erneuerung der Steuerungstechnik im Wasserwerk Galgenberg abgeschlossen werden. Mit den notwendigen Sanierungen des Hochbehälters Schutterlindenberg wurde begonnen, um die Wasserverteilung für die Zukunft zu sichern.

Die Sanierung des Hochbehälters Schlossberg in Freiburg verläuft planmäßig. Für über 1,5 Mio. EUR werden in dem denkmalgeschützten Gebäude Innenverkleidungen eingebaut, um dessen Nutzung auch weiterhin zu gewährleisten. Der alte Baubestand auf dem Behälter kann erhalten bleiben. So werden ein ressourcenschonender Umgang mit Umwelt und Natur sowie Denkmalschutz vereint.

Die Inbetriebnahme der Trinkwasserleitung nach Breisach konnte bis Juni 2020 abgeschlossen werden. Somit ist die Teilversorgung der Stadt Breisach und der Gemeinden Merdingen und Ihringen gewährleistet.

Die Anstrengungen im Gewässer- und Grundwasserschutz sind weiter ausgebaut worden. Das Projekt Wasser- und Klimaschutz-Brot „Wakli's Brot“ wurde von der Bevölkerung gut angenommen und leistet einen wichtigen Beitrag zum Grundwasser- und Klimaschutz in der Region. Dieses Projekt wird 2021 fortgesetzt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelte sich der Wasserabsatz wie folgt:

> WASSERABSATZ Mio. m <sup>3</sup>	2020	2019	ABWEICHUNG	
			absolut	%
> Tarifkunden	15,7	15,4	0,3	1,9
> Geschäftskunden	0,2	0,2	0,0	0,0
> weiterverteilende Kunden	5,1	4,5	0,6	13,3
> <b>Gesamt</b>	<b>21,0</b>	<b>20,1</b>	<b>0,9</b>	<b>4,5</b>

Der Wasserabsatz erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 4,5 Prozent auf 21,0 Mio. m<sup>3</sup>. Der Anstieg bei den Tarifkunden ist im Wesentlichen auf die Witterung zurückzuführen. Insbesondere in den Sommermonaten kam es aufgrund der Trockenheit zu einer erhöhten Wasserabgabe. Der Anstieg des Wasserabsatzes bei den weiterverteilenden Kunden ist hauptsächlich auf die im Jahr 2020 in Betrieb genommene Transportleitung nach Breisach, Ihringen und Merdingen zurückzuführen.

## NETZ

Gemäß den Vorgaben der regulierenden Gesetzgebung und Verordnungen (hier insbesondere die Strom- bzw. Gasnetzentgeltverordnung sowie die Anreizregulierungsverordnung) betreibt die bnNETZE das eigene Gas- und Stromnetz, das Gasnetz der Hafenverwaltung in Kehl (nachfolgend: HVK), der Netzgesellschaft Tuttlingen GmbH & Co. KG (nachfolgend: NGT), der Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH (nachfolgend: SWMS), der Gemeindewerke Umkirch GmbH (nachfolgend: GWU) und der Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH (nachfolgend: EOW) sowie das Stromnetz der Regionalwerk Hochrhein GmbH & Co. KG (nachfolgend: RWH), der GWU und der SWMS.

50  
51

Der Pachtvertrag mit der HVK hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2022, der Pachtvertrag mit der NGT bis zum 31. Dezember 2033. Der Pachtvertrag mit der SWMS läuft noch bis zum 31. Dezember 2024. Der Pachtvertrag mit der RWH hatte eine Erstlaufzeit bis zum 31. Dezember 2015 und verlängert sich bis auf weiteres. Der zum 1. Januar 2016 mit der EOW abgeschlossene Pachtvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025. Die Pachtverträge mit der GWU hatten jeweils eine Erstlaufzeit bis zum 31. Dezember 2018 und verlängerten sich automatisch. Der Pachtvertrag mit der SWMS im Bereich Strom läuft bis zum 31. Dezember 2025.

Die Netzlänge beträgt zum 31. Dezember 2020 im Erdgasnetz 8.153,3 km. 181.558 Zähler sind in diesem Netz installiert.

Das Stromnetz der bnNETZE erstreckt sich über eine Länge von 6.528,0 km. Zum 31. Dezember 2020 sind in diesem Stromnetz 222.479 Zähler installiert.

Die angegebenen Netzlängen beinhalten jeweils die Netzanschlussleitungen.

Der Betrieb sowie die laufende Instandhaltung der gepachteten Netze obliegen der bnNETZE. Investitionen werden durch die Verpächter getragen.

Die Abgrenzung zwischen Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen erfolgt anhand bestehender Richtlinien innerhalb der gesetzlich vorgegebenen Bewertungsgrundsätze. Die Investitionen der bnNETZE lagen im Berichtsjahr für ihr Erdgasnetz bei 30,3 Mio. EUR. In das Stromnetz wurden 22,7 Mio. EUR investiert.

*Konzessionen*

Das Gasnetz umfasst 158 Konzessionsverträge mit Städten und Gemeinden in zwei Regierungspräsidien und 11 Land- und Stadtkreisen.

Im Bereich Erdgas konnten aufgrund der Corona-Pandemie im abgelaufenen Geschäftsjahr zwei Konzessionsfolgeverträge noch nicht unterzeichnet werden. Termine sind aber bereits in Planung.

Bei den Strom- und Wasserkonzessionen sind gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen zu verzeichnen. Es liegen unverändert 21 Stromkonzessionen und zwei Wasserkonzessionen in der Verantwortung der bnNETZE.

Im Bereich Strom wurden 10 Konzessionsverfahren im Jahr 2019 insoweit gewonnen, als positive Gemeinderatsbeschlüsse herbeigeführt wurden. Diese befinden sich aktuell noch im Rechtsstreit, weshalb die Vertragsunterzeichnungen und die Netzübergänge noch nicht erfolgt sind.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelte sich der Netzabsatz Erdgas wie folgt:

> NETZABSATZ ERDGAS Mio. kWh	2020	2019	ABWEICHUNG	
			absolut	%
> Privat- und Gewerbekunden	5.360,1	5.596,4	-236,3	-4,2
> Geschäftskunden	10.011,4	10.602,5	-591,1	-5,6
> <b>Gesamt</b>	<b>15.371,5</b>	<b>16.198,9</b>	<b>-827,4</b>	<b>-5,1</b>

Klimarelevante Faktoren haben auf den Erdgasabsatz, insbesondere zu Heizzwecken, einen maßgeblichen Einfluss. 2020 lag die Gradtagzahl als Maß der Veränderung des Temperaturniveaus mit 2.722 Gradtagen 9,2 Prozent unter dem Wert von 2019 mit 2.998 Gradtagen. Betrachtet man hingegen nur die Monate Januar bis März sowie Oktober bis Dezember, die auf den Erdgasabsatz zu Heizzwecken den größten Einfluss haben dürften, sinken die Gradtage im Vergleich zum Vorjahr nur um 2,6 Prozent. Dementsprechend kann der Absatzrückgang bei den Privat- und Gewerbekunden von insgesamt 4,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zum Teil auf den Rückgang der Gradtage zurückgeführt werden. Ein weiterer Grund für den Absatzrückgang bei den Privat- und Gewerbekunden ist die Corona-Pandemie. Deren Auswirkungen sind auch im Geschäftskundenbereich, der weniger temperatur-, sondern vor allem konjunkturabhängig ist, zu erkennen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelte sich der Netzabsatz Strom wie folgt:

> NETZABSATZ STROM Mio. kWh	2020	2019	ABWEICHUNG	
			absolut	%
> Privat- und Gewerbekunden	638,2	647,3	-9,1	-1,4
> Geschäftskunden	884,4	942,1	-57,7	-6,1
> <b>Gesamt</b>	<b>1.522,6</b>	<b>1.589,4</b>	<b>-66,8</b>	<b>-4,2</b>

Der Netzabsatz Strom liegt 2020 mit 1.522,6 Mio. kWh um rund 4,2 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Industrie- und Gewerbekundensegment schlagen sich in dieser Kundengruppe mit einem Absatzrückgang von 6,1 Prozent sehr deutlich nieder. Bei den Privatkunden setzt sich der Trend der letzten Jahre zu allgemeinen Energieeinsparungen unter anderem durch gezielte Maßnahmen und technischen Fortschritt fort. Die Absatzmengen liegen hier circa 1,4 Prozent unter dem Vorjahr.

## PRODUKTUMSATZ

Die Umsätze stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

> PRODUKTUMSATZ Mio. EUR *	2020	2019	ABWEICHUNG	
			absolut	%
> Erdgas abzüglich Erdgassteuer	307,3	367,9	-60,7	-16,5
> Strom abzüglich Stromsteuer	583,8	596,4	-12,6	-2,1
> Wasser	38,6	36,0	2,5	7,0
> Wärme	24,0	25,0	-1,0	-3,9
> Biogas/Biomasse	2,2	2,1	0,0	1,0
> Dienstleistungen/Sonstiges	56,9	54,7	2,2	4,1
> <b>Netto-Umsatzerlöse</b>	<b>1.012,7</b>	<b>1.082,2</b>	<b>-69,5</b>	<b>-6,4</b>

\* kann zu Rundungsdifferenzen führen

Der Umsatz ist im abgelaufenen Geschäftsjahr im Bereich **Erdgas** und **Strom** temperaturbedingt sowie aufgrund des coronabedingten Absatzrückgangs um 6,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der Absatz an Weiterverteiler wurde weiter planmäßig zurückgefahren.

Der Umsatz im Bereich **Wasser** steigt aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr höheren Wasserabgabe.

Im Bereich **Wärme** liegt der Umsatz unter Vorjahresniveau. Ursächlich waren hierfür die Witterung und gesunkene Stromeinspeisepreise für den in KWK-Anlagen erzeugten Strom.

Der gestiegene Umsatz im Bereich **Dienstleistungen/Sonstiges** lässt sich im Wesentlichen auf gesunkene Bonuszahlungen an Endkunden und die damit verbundenen rückläufigen Erlösschmälerungen zurückführen sowie auf gesteigerte Umsätze unserer Tochtergesellschaft badenIT.

## 2.4 ERTRAGSLAGE

> ERTRAGSLAGE Mio. EUR*	2020	2019	Abw.
			absolut
> Gesamtleistung	1.033,0	1.097,3	-64,3
> Materialaufwand	-751,4	-830,9	79,5
> Personalaufwand	-107,8	-105,3	-2,5
> Abschreibungen	-52,9	-48,4	-4,5
> sonstige betriebliche Aufwendungen ./ Erträge	-65,9	-57,5	-8,4
> Zinsergebnis	-9,4	-11,2	1,8
> sonstiges Finanzergebnis	17,3	18,8	-1,5
> Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9,7	-9,8	0,1
> <b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>53,2</b>	<b>53,0</b>	<b>0,2</b>
> sonstige Steuern	0,9	-0,8	1,7
> <b>Jahresüberschuss</b>	<b>54,1</b>	<b>52,2</b>	<b>1,9</b>
> Entnahmen/Einstellung Innovationsfonds	-0,2	-0,3	0,1
> Entnahmen/Einstellung aus Rücklagen	-0,9	2,6	-3,5
> Gewinn-/Verlustanteile anderer Gesellschafter	-1,0	-1,2	0,2
> <b>Bilanzgewinn</b>	<b>52,0</b>	<b>53,3</b>	<b>-1,3</b>

\* kann zu Rundungsdifferenzen führen

Die Stromaktivitäten bilden mit einem Anteil von 57,6 Prozent vom handelsrechtlichen Umsatz (Vorjahr: 55,1 Prozent) den wirtschaftlichen Schwerpunkt der badenova Gruppe. Die Umsätze im Bereich Erdgas erreichen einen Anteil von 30,3 Prozent (Vorjahr: 34,0 Prozent).

Die **Gesamtleistung** sinkt insbesondere aufgrund der durch die Corona-Pandemie bedingten Absatzrückgänge im Geschäftskundensegment. Zur Umsatzentwicklung wird auf die Erläuterungen in Kapitel „Produktumsatz“ verwiesen.

Der **Materialaufwand** ist analog der Gesamtleistung rückläufig. Dies ist im Wesentlichen auf einen Rückgang der Energiebeschaffungsmengen zurückzuführen.

Der Anstieg des **Personalaufwands** resultiert insbesondere aus höheren Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen und der Tarifsteigerung im Geschäftsjahr.

Entsprechend der hohen Investitionstätigkeit im aktuellen sowie im Vorjahr steigen die **Abschreibungen**.

Der negative **Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu den sonstigen betrieblichen Erträgen** hat sich im Wesentlichen aufgrund der im Vorjahr enthaltenen höheren Auflösungen aus Rückstellungen erhöht.

Das im Vergleich zum Vorjahr verbesserte negative **Zinsergebnis** ergibt sich hauptsächlich aus der optimierten Neuaufnahme von verzinslichen langfristigen Verbindlichkeiten als Folge der anhaltenden Niedrigzinsphase sowie erhaltenen Verzugszinsen einer Rechtsstreitigkeit.

Der Rückgang des **sonstigen Finanzergebnisses** begründet sich im Wesentlichen durch Gewinne aus Beteiligungsveräußerungen im Vorjahr.

Der positive Saldo der **sonstigen Steuern** resultiert aus dem Ergebnis einer abgeschlossenen Betriebsprüfung.

Der **Jahresüberschuss** hat sich im Konzern um 1,9 Mio. EUR auf 54,1 Mio. EUR erhöht.

In konsequenter Umsetzung des ökologisch und nachhaltig orientierten Unternehmensprofils, haben sich die badenova Gesellschafter verpflichtet, jeweils einen Betrag von drei Prozent des Jahresüberschusses dem **Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz zuzuweisen**. Mit diesem Fonds werden ökologisch-innovative Projekte zum Wasserschutz und zur Energieeinsparung, der rationellen Energieverwendung sowie der regenerativen Energieerzeugung gefördert, die aus sich heraus keine Wirtschaftlichkeit erreichen.

Von dem ausgewiesenen Jahresüberschuss der badenova AG & Co. KG in Höhe von 52,2 Mio. EUR wird daher entsprechend der gesellschaftsvertraglichen Regelung ein Betrag von 1,6 Mio. EUR in die Rücklage für den Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz eingestellt. Entnommen wurde entsprechend der satzungsgemäßen Verwendung im Jahr 2020 ein Betrag von 1,4 Mio. EUR.

Mit einem **Bilanzgewinn** von 52,0 Mio. EUR hat sich die badenova Gruppe im Geschäftsjahr 2020 in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld wieder sehr erfolgreich behaupten können.

## 2.5 FINANZLAGE

### INVESTITIONEN

> INVESTITIONEN Mio. EUR*	2020	2019	Abw. absolut
> Erdgas	38,1	34,5	3,6
> Strom	22,3	18,5	3,8
> Wasser	8,2	6,7	1,5
> Biogas/Biomasse	0,2	0,4	-0,2
> Wärme	7,3	11,8	-4,5
> Allgemeiner Bereich	16,5	15,5	1,0
> Finanzanlagen	5,2	26,4	-21,2
> <b>Summe Investitionsvolumen</b>	<b>97,8</b>	<b>113,8</b>	<b>-16,0</b>
> erhaltene Investitionszuschüsse	-4,2	-3,5	-0,7
> <b>Gesamt</b>	<b>93,6</b>	<b>110,3</b>	<b>-16,7</b>

\* (kann zu Rundungsdifferenzen führen)

Die Investitionen (abzüglich erhaltener Investitionszuschüsse) belaufen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 93,6 Mio. EUR (Vorjahr: 110,3 Mio. EUR). Auf immaterielle Vermögensgegenstände entfallen 2,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,7 Mio. EUR), auf Sachanlagen 90,5 Mio. EUR (Vorjahr: 82,2 Mio. EUR) und auf Finanzanlagen 5,2 Mio. EUR (Vorjahr: 26,4 Mio. EUR).

In den Bereichen Erdgas und Strom lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeiten in der Erneuerung und Erweiterung der Verteilnetze und -anlagen. Netzerweiterungen sowie der Bau neuer Netzanschlüsse stellen den Fokus im Erdgasbereich dar. Im Strombereich wurden unter anderem die abschnittsweise Erneuerung des 110-kV-Kabelnetzes in Freiburg sowie Erweiterungsmaßnahmen im Fernwirknetz vorangetrieben.

Die Investitionen im Bereich Wasser konnten gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden, was auf die erfolgreiche Umsetzung mehrerer Baumaßnahmen bei Produktionsanlagen und Verteilnetzen zurückzuführen ist.

Gegenstand der Investitionen im Bereich Biogas/Biomasse waren weitere Optimierungsarbeiten an den bestehenden Biogasanlagen.

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeiten im Wärmebereich lag in der Erweiterung der bestehenden Wärmenetze. Die größten Einzelmaßnahmen stellen die Wärmenetzerweiterung in Freiburg-Haslach und Schildacker sowie eine große Photovoltaik-Anlage in Schliengen dar.

Die Investitionen im allgemeinen Bereich befinden sich auf dem Vorjahresniveau und umfassen im Wesentlichen den Neubau eines Verwaltungsgebäudes am Standort in Freiburg, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie die turnusgemäße Erneuerung der IT-Systeme der badenova Gruppe.

Die Investitionen in Finanzanlagen sind gegenüber dem starken Anstieg im Vorjahr wieder auf ein Normalniveau gesunken und setzen sich im Wesentlichen aus Projekten aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien, dem Erwerb der restlichen Anteile am Freiburger IT-Dienstleister FreiNet GmbH, sowie aus Kapitalmaßnahmen der homeandsmart GmbH zusammen.

## FINANZIERUNG

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Konzern in Höhe von 290,7 Mio. EUR (Vorjahr: 226,6 Mio. EUR) entfallen 214,2 Mio. EUR (Vorjahr: 196,6 Mio. EUR) auf festverzinsliche Darlehensverbindlichkeiten und 73,4 Mio. EUR (Vorjahr: 29,0 Mio. EUR) auf variabel verzinsliche Darlehensverbindlichkeiten. Für die variabel verzinslichen Darlehensverbindlichkeiten wurden in Höhe von 14,9 Mio. EUR (Vorjahr 16,5 Mio. EUR) Zinssicherungsgeschäfte aufgenommen und somit eine feste Zinsvereinbarung hergestellt. In den variabel verzinslichen Darlehensverbindlichkeiten ist zudem ein Anteil von 36 Mio. EUR für die Zwischenfinanzierung der Rückzahlung der stillen Beteiligung enthalten. Diese Darlehen wurden mit Einzahlung der Kapitalerhöhung im Januar 2021 wieder vollständig zurückgeführt.

In Höhe von 1,8 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR) wurden zum 31. Dezember 2020 Kreditlinien in Anspruch genommen. Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen eine den Risiken der badenova Gruppe adäquate Zinsstruktur auf. Bei den festverzinslichen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt die durchschnittliche Restzinsbindungsdauer 5,8 Jahre (Vorjahr: 7,5 Jahre).

Zum 31. Dezember 2020 standen der badenova Gruppe nicht in Anspruch genommene zugesagte Kreditlinien in Höhe von 60,2 Mio. EUR (Vorjahr: 52,0 Mio. EUR) zur Verfügung.

## 2.6 VERMÖGENSLAGE

Die Vermögens- und Kapitalstruktur nach betriebswirtschaftlicher Betrachtungsweise (Zurechnung der Kapital- bzw. Ertragszuschüsse zu 86 Prozent zum Eigenkapital und zu 14 Prozent zu den langfristigen Verbindlichkeiten) stellt sich zum 31. Dezember 2020 wie folgt dar:

	2020		2018	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
> VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR Mio. EUR*				
> Anlagevermögen (ohne Ausleihungen)	666,8	78,6	628,1	75,3
> langfristige Forderungen	3,4	0,4	3,9	0,5
> Vorräte	17,6	2,1	14,5	1,7
> kurzfristige Forderungen	157,2	18,5	180,3	21,6
> flüssige Mittel	1,9	0,2	4,1	0,5
> Rechnungsabgrenzungsposten	1,9	0,2	2,8	0,3
<b>&gt; Vermögen</b>	<b>848,7</b>	<b>100,0</b>	<b>833,6</b>	<b>100,0</b>
> Eigenkapital	285,7	33,7	285,8	34,3
> langfristige Verbindlichkeiten	296,1	34,9	282,5	33,9
> kurzfristige Verbindlichkeiten	266,1	31,4	264,5	31,7
> Rechnungsabgrenzungsposten	0,8	0,1	0,8	0,1
<b>&gt; Kapital</b>	<b>848,7</b>	<b>100,0</b>	<b>833,6</b>	<b>100,0</b>

\* kann zu Rundungsdifferenzen führen

Von dem insgesamt gebundenen Vermögen sind 33,7 Prozent (Vorjahr: 34,3 Prozent) durch Eigenkapital finanziert.

Das Anlagevermögen und die langfristigen Forderungen umfassen 79,0 Prozent (Vorjahr: 75,8 Prozent) der Bilanzsumme.

Die Kapitalstruktur verdeutlicht die langfristige Finanzierung des gebundenen Vermögens und kann somit als weiterhin stabil bezeichnet werden.



## 2.7 MITARBEITER

Die Gesamtbelegschaft betrug im Berichtsjahr durchschnittlich 1.509 (Vorjahr: 1.452) Mitarbeiter/-innen unter Einbezug der Mitarbeiter/-innen in Altersteilzeit und Elternzeit. Darin sind 74 (Vorjahr: 67) Auszubildende enthalten.

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 waren 1.557 Mitarbeiter/-innen beschäftigt, gegenüber 1.483 zum 31. Dezember 2019. Auch in diesen Daten sind Mitarbeiter/-innen in Altersteilzeit und Elternzeit enthalten.

Die Mitarbeiterzahl ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies ist für den Jahresdurchschnitt 2020 auf verschiedene neue Themen sowie Projekte (zum Beispiel Digitalisierungsprojekte) und das erhöhte Ausbildungsengagement der badenova Gruppe zurückzuführen.

Die Fluktuationsquote ist dagegen leicht gefallen (-0,77 Prozent auf 5,65 Prozent). Die aktuellen Rekrutierungs- und Bindungsmaßnahmen (wie zum Beispiel Talentry, Mitarbeiterempfehlungsprogramm und New Work) scheinen Erfolg zu haben. Der weitere Ausbau der Online-Präsenz in den sozialen Netzwerken wird die Präsenz der badenova Gruppe in den neuen Medien weiter stärken, um den Fachkräftebedarf auch künftig decken zu können.

## 2.8 SONSTIGES

Nachdem die Verschmelzung der Badischen Gas- und Elektrizitätsversorgung AG auf die badenova mit Eintragung ins Handelsregister im Juni 2014 vollzogen war, stellten einige ehemalige Aktionäre einen Antrag auf gerichtliche Überprüfung der Höhe der Barabfindung. Der Gutachter hat zu einzelnen Fragen der Bewertung inzwischen Stellung genommen. Im Ergebnis wird die Angemessenheit der Höhe der Barabfindung bestätigt. Ein Urteil steht aber nach nunmehr sechs Jahren weiter aus.

56

57

# 3. TÄTIGKEITEN NACH DEM ENERGIEWIRTSCHAFTSGESETZ

Die badenova, badenIT, E-MAKS und bnNETZE sind verpflichtet, getrennte Konten für die Tätigkeitsbereiche Elektrizitäts- und Gasverteilung zu führen sowie Tätigkeitsabschlüsse nach § 6b Abs. 3 EnWG aufzustellen und durch den Abschlussprüfer prüfen zu lassen.

## 4. RISIKOBERICHT

### 4.1 RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Die badenova Gruppe unterliegt mit ihren unternehmerischen Aktivitäten allgemeinen und branchenüblichen Risiken. Zur Erreichung der wertesteigernden Zielsetzungen werden Risiken bewusst eingegangen und gezielt gesteuert. Die badenova Risikopolitik ist somit Teil der von Rentabilitäts- und Wachstumszielen geprägten Geschäftspolitik.

Das implementierte Risikomanagementsystem soll gewährleisten, dass sämtliche Einflüsse, die sich negativ auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens auswirken könnten, frühzeitig als Risiko erkannt, systematisch erfasst und bewertet werden.

In der für die badenova Gruppe aktuell gültigen Risikomanagement-Richtlinie sind die systematischen Grundlagen, die Konzepte und Methoden zur Risikoidentifikation und -bewertung, die Informations-, Steuerungs- und Überwachungsmechanismen sowie die Risikomanagementorganisation einheitlich geregelt.

Die Sicherstellung, Ausgestaltung und Weiterentwicklung des konzernweiten Risikomanagementsystems erfolgt durch die direkt dem Vorstand zugeordnete zentrale Risikomanagementfunktion. Vertriebs- und beschaffungsspezifische Risiken werden in einem Risikokomitee aktiv gesteuert. Das operative Risiko-Controlling erfolgt im Rahmen der dezentralen Geschäftsbereichssteuerung durch die jeweiligen Funktionsbereiche. Im Rahmen der regelmäßig durchzuführenden Analysen der relevanten wirtschaftlichen Sachverhalte werden eventuelle Risiken identifiziert, gegebenenfalls mittels mathematisch-statistischer Methoden bewertet und schließlich zu einem Gesamt-Risikoprofil aggregiert. Die Ergebnisse dieser Risikoinventur werden mittels einer professionellen Software erfasst und verarbeitet.

Die durch die regelmäßigen Risikoanalysen gewonnenen Erkenntnisse bilden eine Informationsgrundlage für die internen (Risiko-)Steuerungsprozesse, die mittel- und langfristigen Unternehmensplanungen sowie für die erforderlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmaßnahmen im Rahmen der Jahresabschlussherstellung.

Die Risikosituation der badenova Gruppe ergibt sich danach im Wesentlichen aus folgenden Sachverhalten und Aspekten.

### 4.2 STRATEGISCHE RISIKEN

#### POLITIK UND RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

##### *Marktliberalisierung/-regulierung*

Von besonderer Bedeutung sind die Risiken aus den regulatorischen Entscheidungen und den prozessualen Vorgaben der Bundesnetzagentur (nachfolgend: BNetzA).

2020 stellt das dritte Jahr der dritten Regulierungsperiode im Gas (2018 bis 2022) und das zweite Jahr der dritten Regulierungsperiode im Strom (2019 bis 2023) dar. Das System der Anreizregulierung bietet aufgrund der Systematik der Trennung von Kosten und Erlösen den Netzbetreibern die Möglichkeit, innerhalb der fünfjährigen Regulierungsperioden durch Kostensenkung ihre Gewinne bzw. Wirtschaftlichkeit zu steigern. Demgegenüber steht das Risiko reduzierter Gewinne, wenn Kostensenkungen nicht in Höhe der Effizienzvorgaben realisiert werden können. Da die Erlösobergrenze einer festgelegten Formel folgt, ist das Netzgeschäft innerhalb einer Regulierungsperiode durch eine hohe Planungssicher-

heit gekennzeichnet. Für jede neue Regulierungsperiode werden zu Beginn sowohl Effizienzwert als auch Erlösbergrenze neu ermittelt und damit im Wesentlichen das Ergebnis des Netzgeschäftes neu bestimmt.

Sowohl im Bereich Strom als auch Gas sind die wesentlichen Einflussgrößen für die Erlösbergrenze der jeweils dritten Regulierungsperiode bekannt und es gilt, die vorgegebenen Effizienzabschmelzungen kostenseitig umzusetzen.

Dennoch sind nachfolgende Unsicherheiten im Bereich der Regulierung vorhanden:

Der generelle sektorale Produktivitätsfaktor (Xgen), der die Abweichung des netzwirtschaftlichen vom gesamtwirtschaftlichen Produktivitätsfortschritt misst, muss gemäß § 9 ARegV ab der dritten Regulierungsperiode erstmals durch die Regulierungsbehörde ermittelt werden. Gegen den von der Bundesnetzagentur im Jahr 2017 für die Gasverteilung ermittelten Xgen hat bnNETZE Rechtsmittel eingelegt. Nach dem Beschluss durch das Oberlandesgericht Düsseldorf (OLG) vom 10. Juli 2019 hat die Bundesnetzagentur (BNetzA) Rechtsbeschwerde beim Bundesgerichtshof (BGH) gegen den Beschluss des OLG eingelegt. Nunmehr hat der BGH die Entscheidung des OLG aufgehoben und die Entscheidung der BNetzA auch hier bestätigt. Die Urteilsgründe des BGH diesbezüglich stehen noch aus. Im Jahr 2018 wurde durch die BNetzA der ermittelte Xgen für die Stromverteilung festgelegt. Gegen diesen Wert hat die bnNETZE ebenfalls Rechtsmittel eingelegt, eine Entscheidung des OLG hierzu steht noch aus.

Die BNetzA hat sowohl im Strom als auch im Gas eine Verfügung nach § 6b EnWG erlassen, welche den Verteilnetzbetreibern und damit auch bnNETZE umfangreiche Darlegungspflichten auferlegt. Insbesondere sind verbundene Dienstleistungsunternehmen im Konzern aufgefordert, ihre Dienstleistungsbeziehungen zur bnNETZE sowie untereinander detailliert darzulegen und dies durch einen Wirtschaftsprüfer prüfen zu lassen. bnNETZE legt gegen diesen Beschluss Rechtsmittel ein, da das IDW und die Branchenverbände davon ausgehen, dass die BNetzA keine Kompetenz zum Erlass eines derartigen Beschlusses in diesem Umfang hat. Eine Entscheidung des OLG Düsseldorf zu diesem Verfahren steht noch aus.

58  
59

bnNETZE schließt sich darüber hinaus einer Verfassungsklage gegen die Höhe der Eigenkapitalzinssätze der 3. Regulierungsperiode im Strom und Gas an. Eine Entscheidung wird frühestens 2021 erwartet. Eine eventuelle Änderung der Eigenkapitalzinssätze würde rückwirkend zu einer Anpassung aller Erlösbergrenzen der 3. Regulierungsperiode (Gas 2018 bis 2022 sowie Strom 2019 bis 2023) führen.

Die nächsten Jahre stehen im Zeichen der Kostenprüfungsverfahren der BNetzA. Das Geschäftsjahr 2020 ist das Basisjahr für die 4. Regulierungsperiode im Gasbereich und das Geschäftsjahr 2021 das Basisjahr für die 4. Regulierungsperiode im Strombereich. Die Bundesnetzagentur hat Vorgaben von zusätzlichen Bestimmungen für die Erstellung und Prüfung von Jahresabschlüssen und Tätigkeitsabschlüssen gegenüber vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen und rechtlich selbstständigen Netzbetreibern festgelegt und veröffentlicht. Diese Vorgaben entfalten ihre Gültigkeit ab dem Jahresabschluss 2020 und stellen eine große Herausforderung für die betroffenen Unternehmen dar. Auch wenn die Festlegung juristisch noch überprüft wird, erfüllt der Jahresabschluss 2020 der bnNETZE diese Vorgaben bereits.

bnNETZE ist in ihrem Netzgebiet nach dem Messstellenbetriebsgesetz grundzuständig für den Messstellenbetrieb und somit zur Einführung von modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen verpflichtet. bnNETZE hat einen Plan für den Rollout aufgestellt und ist sowohl technisch als auch kaufmännisch bestens vorbereitet und somit startklar. Unterstützt wird bnNETZE bei dieser Aufgabe von dem zuverlässigen und leistungsstarken Partner Thüga Smart Service GmbH. Dennoch stellt die Einführung dieser neuen Technologie für die bnNETZE eine organisatorische Herausforderung dar. Die Auswirkungen der Corona-Beschränkungen stellen auch hier eine zusätzliche Hürde für die bnNETZE dar. Der Rollout der intelligenten Messsysteme ist angelaufen und wird sukzessive in den Stückzahlen hochgefahren, sodass die verpflichtende 10 Prozentquote bis Januar 2023 erbracht werden kann.

Mit dem Kohleausstiegsgesetz verfolgt der Gesetzgeber das Ziel, die Verstromung von Stein- und Braunkohle in Deutschland schrittweise und sozialvertraglich zu reduzieren und bis zum Jahr 2038 zu beenden. Dadurch sollen die klimaschädlichen Treibhausgas-Emissionen verringert werden, wozu sich die Bundesrepublik in internationalen Übereinkommen (Pariser Klimaabkommen) verpflichtet hat. Außerdem soll eine sichere, preisgünstige, effiziente und klimaverträgliche Versorgung der Allgemeinheit mit Elektrizität gewährleistet werden. In diesem Zusammenhang sollen auch Änderungen im Energiewirtschaftsgesetz (nachfolgend EnWG) und im Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) umgesetzt werden. Die mittelfristigen Auswirkungen dieser Anpassungen auf den Strompreis lassen sich aus heutiger Sicht nur schwer abschätzen. Die Bedeutung der Kraft-Wärme-Kopplung im bundesdeutschen Stromerzeugungsmix wird hierdurch grundsätzlich gestärkt.

#### *Kommunalpolitisches Umfeld und Konzessionsverträge*

Die badenova Gruppe ist derzeit in 162 Gemeinden mit der leitungsgebundenen Energieversorgung und der Erbringung von energienahen Dienstleistungen engagiert. Dieses Engagement ist per, 31. Dezember 2020 durch insgesamt 181 bestehende Konzessionen (davon 158 Gas, 21 Strom und 2 Wasser) vertraglich gefestigt, deren zeitliche Bindung sich maximal bis zum Jahr 2039 erstreckt. Dies stellt insofern ein erhebliches Risiko dar, wenn es nicht gelingen sollte, rechtzeitige Vertragsverlängerungen erwirken zu können, bzw. für den Fall des Verlustes von Konzessionen, diese durch entsprechende Neuverträge zu kompensieren. In diesem Zusammenhang, und insbesondere auch begünstigt durch die finanzielle Lage der Kommunen, sind einzelne kommunale Entscheidungsträger bestrebt, die Energieversorgung wieder in die eigene Verantwortung zu nehmen. Auch aktuell werden von einigen wenigen, aber größeren Kommunen die Möglichkeiten zum Erwerb und wirtschaftlichen Betrieb der örtlichen Versorgungsnetze geprüft. Dies führt zu Verzögerungen der Konzessionsverfahren, so dass im kommenden Jahr sechs bnNETZE-Verträge (1 Strom, 5 Erdgas) aus den vergangenen Jahren vakant sind. 21 Konzessionsverträge im Erdgas werden in den kommenden drei Jahren auslaufen. Mit allen betroffenen Kommunen steht bnNETZE bereits im Bewerbungs- und Vergabeprozess, soweit die Kommune diesen eingeleitet hat. Dabei kommt erschwerend hinzu, dass die Konzessionsvergabeverfahren von großer Rechtsunsicherheit geprägt sind und dies durch aktuelle Gerichtsurteile noch verstärkt wird, weshalb die Kommunen zur Einhaltung eines rechtssicheren und diskriminierungsfreien Vergabeverfahrens vermehrt Berater hinzuziehen. Trotz der Verfahrensbegleitung durch Berater folgt aktuell vermehrt eine rechtliche Auseinandersetzung teilweise vor oder nach der Vergabe, hierdurch wird zusätzliche Unsicherheit geschaffen und die Verfahren werden kaum abschätzbar verlängert. Zudem hat die Corona-Pandemie zu einer Verzögerung der Bewerbungsverfahren sowie der laufenden Gerichtsverfahren geführt. In den kommenden Jahren werden weitere Verfahren angestoßen, während etliche Verfahren noch immer nicht abschließend und rechtssicher geklärt sind. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass der Wettbewerb um Konzessionen und der Unsicherheitsgrad weiterhin hoch bleiben wird.

## **STRATEGIEENTWICKLUNG/STRATEGISCHE ENTSCHEIDUNGEN**

### *Veränderte Rahmenbedingungen*

Externe Einflussfaktoren wirken weiterhin in Richtung einer fundamentalen Veränderung der Energiewirtschaft und stellen für diese eine besondere Herausforderung dar. Dies erschwert das Kerngeschäft der badenova und beeinträchtigt das erreichbare Ergebnisniveau. Zu nennen sind im Wesentlichen:

- > Sektorenkopplung zur Umsetzung der Energiewende voranbringen
- > Entwicklung neuer und Verbesserung bestehender Technologien
- > weiterhin erhebliche Unsicherheit bezüglich der gesetzlichen Rahmenbedingungen
- > zunehmende Digitalisierung der Geschäftsmodelle
- > zunehmende Dezentralisierung der Wertschöpfung

Diesen Herausforderungen stellt sich die badenova Gruppe durch Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, konsequente Kundenorientierung, laufende Optimierung der Geschäftsprozesse und Anpassung der IT-Systeme.

Die laufend aktualisierte Konzernstrategie der badenova trägt den oben genannten Entwicklungen Rechnung. Die Weiterentwicklung erfolgt im Rahmen der Erarbeitung und Verabschiedung spezifischer Geschäftsfeldstrategien, die die Basis für die weitere strategische Planung und den mittelfristigen Wirtschaftsplan darstellen.

#### *Veränderungen der Finanzanlagen*

Die badenova übernimmt als Muttergesellschaft im Konzern die Finanzierungsfunktion für die Konzern-töchter. Ziel ist eine wirtschaftlich optimale Finanzierung der Tochterunternehmen, um deren Investitionsmaßnahmen zur Umsetzung und Erreichung der strategischen Unternehmensziele sicherzustellen.

Die wirtschaftlichen Kennzahlen der Beteiligung homeandsmart GmbH haben sich 2020 weiter positiv entwickelt, so dass die Eigenkapitalerhöhung in der Gesellschaft geringer ausgefallen ist als geplant.

Die badenIT hat per 1. Januar 2021 die verbliebenen 40 Prozent Anteile an der FreiNet GmbH erworben und ist damit nun alleiniger Gesellschafter.

Die bnWÄRMEPLUS hat sich zu einem Drittel an der Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG beteiligt. Zusätzlich wurde die Rücklage der Windpark Hohenlochen GmbH & Co. KG erhöht sowie das Eigenkapital der Beteiligung ee-invest vier GmbH & Co. KG für den Erwerb weiterer Windkraftprojekte weiter erhöht.

Die Abrechnungsgesellschaft E-MAKS hat sich zu einem Drittel, zusammen mit anderen Partnern aus der Energiewirtschaft, an der neu gegründeten Inkassogesellschaft energy COLLECT GmbH & Co. KG beteiligt.

Die Konzerntochter bnBETEILIGUNG hat gemeinsam mit einem französischen Partner die Projektgesellschaft EPV1 gegründet, um im Bereich Reguisheim bis 2022 eine PV-Freiflächenanlage mit einer Gesamt-leistung von 21,9 MWp realisieren zu können.

60

61

### **4.3 OPERATIVE RISIKEN DER LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHEN UNTERNEHMENSBEREICHE UND QUERSCHNITTSFUNKTIONEN**

Das operative Geschäft ist geprägt von den leistungswirtschaftlichen Aktivitäten in den Bereichen Energiebeschaffung und -vertrieb, Transport sowie Produktion, Netzbau, -betrieb und -unterhaltung. Diese Aktivitäten werden unterstützt durch betriebliche Querschnittsfunktionen.

#### **ENERGIEBESCHAFFUNG UND -VERTRIEB**

Die Risikolage im Bereich Energievertrieb und -beschaffung ist im Wesentlichen geprägt von der Unsicherheit hinsichtlich der künftigen Entwicklung von Mengen und/oder Preisen – und zwar sowohl absatz- wie auch beschaffungsseitig. Haupteinflussfaktoren sind dabei das (im Privatkundensegment auch stark witterungsbedingte) Abnahmeverhalten der Kunden einerseits sowie die Volatilität der Marktpreise andererseits. Zur Erfüllung absatzseitiger Verpflichtungen werden beschaffungsseitig im Wesentlichen physische Warentermingeschäfte eingesetzt. In Verbindung mit sogenannten „offenen Positionen“, das heißt (noch) nicht preisfixierten (Beschaffungs- bzw. Absatz-) Mengenkontingenten, können sich erhebliche negative Auswirkungen auf den Erfolg der badenova ergeben. Während sich die Unsicherheit bezüglich möglicher Preisänderungen durch Portfoliomanagement-Maßnahmen weitgehend eliminieren lässt, sind die Möglichkeiten zur Absicherung von Absatzmengenänderungen begrenzt: Der liberalisierte Energiemarkt wird von den Kunden immer mehr als solcher wahrgenommen.

Der zunehmende Wettbewerbsdruck auf dem Energiemarkt führt tendenziell zu niedrigeren Vertriebsmargen und/oder sonstigen vertraglichen Zugeständnissen gegenüber den Kunden mit ergebnismindernder Wirkung.

## ENERGIETRANSPORT

Wesentliche Einflussgrößen auf die Transportmengen im Strom und Gasbereich sind Konjunktur und Temperatur. Bei Veränderungen dieser Parameter besteht die Möglichkeit einer ungeplanten Verminderung von Transportmengen, die sich ergebnissenkend auswirkt. Da diese Faktoren naturgemäß Schwankungen unterliegen, ist dieses Risiko unter Liquiditätsgesichtspunkten – insbesondere im Gasbereich – nicht zu vernachlässigen. Da absatzmengenbedingte Mindererlöse jedoch in der Zukunft über das Regulierungskonto ausgeglichen werden können, sind die möglichen wirtschaftlichen Auswirkungen allerdings zeitlich begrenzt.

## RISIKEN IM BEREICH PRODUKTION, NETZBAU, -BETRIEB UND -UNTERHALTUNG

Die bestehenden Produktions- und Verteilnetzanlagen der Energie- und Wasserversorgung unterliegen dem allgemeinen Risiko von Betriebsstörungen und technischen Ausfällen. Diesen Risiken wird gezielt mit der systematischen Durchführung von Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen begegnet. Darüber hinaus werden alle betrieblichen Abläufe unter Einsatz von prozessintegrierten organisatorischen Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen vollzogen (Anlagen-, Bau- und Arbeitsstellen-Sicherungsmaßnahmen sowie Bereitschaftsdienste, Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsmaßnahmen). Die Organisationssicherheit wird durch regelmäßige Überprüfungen des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) gewährleistet.

## RISIKEN DER QUERSCHNITTSFUNKTIONEN

### *Personalwirtschaftliche Risiken*

Für die badenova Gruppe gehören gut ausgebildete Mitarbeiter/-innen mit den geforderten Fachkenntnissen und Erfahrungswerten zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren der Zukunft. Die demographische Entwicklung mit einer zunehmend älteren Gesellschaft führt auch bei badenova zu einem demographisch bedingten Altersstrukturrisiko. Im Bereich des Personalwesens besteht aktuell neben dem demographisch bedingten Altersstrukturrisiko auch ein Stellenbesetzungsrisiko durch den Fachkräftemangel.

### *Finanzwirtschaftliche Risiken*

Korrespondierend zu den jeweils eingegangenen Beschaffungs- bzw. Vertriebskontrakten, bestehen entsprechende finanzielle Ausfallrisiken, die mit geeigneten präventiven sowie nachgelagerten Maßnahmen reduziert werden.

Die zu Finanzierungszwecken von derzeit fünf Konzerngesellschaften aufgenommenen Kredite unterliegen teilweise einem variablen Zinssatz. Zur Eliminierung dieses Zinsänderungsrisikos kommen teilweise Zinsswap-Geschäfte zum Einsatz. Diese bewirken eine Fixierung der dem Basis-Kreditgeschäft zugrunde liegenden variablen Zinssatz-Komponente.

Die weiterhin anhaltende Niedrigzinsphase stellt grundsätzlich gute Finanzierungsbedingungen für weiteres profitables Wachstum dar. Allerdings führt diese Entwicklung auch dazu, dass langfristig zu bildende Rückstellungen aufgestockt werden müssen und dadurch das Ergebnis belastet wird.

### *Informations- und Datenverarbeitungs-Risiken*

Die permanente und sichere Verfügbarkeit der IT-Netzwerke und -Applikationen der badenova sind fundamentale Grundlage für die geordnete Abwicklung der Geschäftsaktivitäten. Die Risiken aus der Nicht- oder unzureichenden Einhaltung von Anforderungen an Informationssicherheit und Datenschutz sind Datenzerstörung/-verlust durch Sabotage, Datendiebstahl, Datenübermittlung an Unbefugte, unzulässige Verarbeitung personenbezogener Daten sowie unerlaubter Datenzugriff. Vor diesem Hintergrund ist badenova bestrebt, dass die IT-Systemlandschaft und der Datenschutz stets höchsten

Standards genügt. Um dies zu gewährleisten, sind konkrete Maßnahmen in einer IT-spezifischen Sicherheitsrichtlinie kodifiziert, deren Inhalt sich an den im Bundesdatenschutzgesetz geforderten technischen und organisatorischen Maßgaben orientiert.

Zum Januar 2018 wurde erfolgreich das Informationssicherheitsmanagementsystem für Energienetzbetreiber nach dem IT-Sicherheitskatalog der Bundesnetzagentur eingeführt und zertifiziert. Dies betrifft im Wesentlichen die bnNETZE mit den Bereichen Verbundwarte und Messen/Steuern/Regeln sowie deren zum sicheren Netzbetrieb erforderliche ITK-Technik. Im Oktober 2020 konnte das Informationssicherheitsmanagementsystem erfolgreich rezertifiziert werden.

Zur Erfüllung der seit dem 25. Mai 2018 geltenden Datenschutz-Grundverordnung der EU (DSGVO), wurde ein umfassender Maßnahmenkatalog erarbeitet. Ein Großteil dieser erforderlichen Maßnahmen wurde 2019 bereits umgesetzt. Umfangreichere IT-Projekte zur Umsetzung des Löschkonzepts und zur Anonymisierung von Testdaten in SAP-Systemen sowie zur Optimierung der Datenschutzkonformität in den Kundenprozessen laufen im vorgesehenen Zeitplan. Bei Nichterfüllung der DSGVO drohen erhebliche Bußgelder (bis zu 4 Prozent des Vorjahresumsatzes).

#### 4.4 RISIKEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER COVID-19-PANDEMIE

Im Energievertriebsgeschäft ergeben sich die Risiken aus der COVID-19-Pandemie insbesondere an der Schnittstelle zu den Kunden sowie zur Energiebeschaffung.

Auf der Kundenseite haben die von den Bundesländern bisher getroffenen Maßnahmen zur Reduzierung und Vermeidung von Neuinfektionen zu einem signifikanten Rückgang (insbesondere im Geschäftskundenbereich) der Abnahmemengen geführt. Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie haben insbesondere Kleingewerbe- und Haushaltskunden unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, ihre Zahlungsverpflichtungen mittlerweile bis Ende April 2021 zu stunden. Sofern diese Möglichkeit in größerem Umfang genutzt wird, ist der Liquiditätsbedarf gegebenenfalls durch die Inanspruchnahme von Kreditlinien oder temporäre Zwischenfinanzierungen zu decken. Ob und inwieweit die derzeit noch andauernden Lockdown-Maßnahmen aufgrund der aktuellen Pandemie-Entwicklung in absehbarer Zeit wieder aufgehoben werden, ist gegenwärtig noch völlig offen. Es ist damit zu rechnen, dass nach einer schrittweisen Lockerung der Pandemie-Gegenmaßnahmen die Konjunktur wieder anziehen wird. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung geht in seiner aktuellen Konjunkturprognose vom 17. März 2021 für 2021 von einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes um 3,1 Prozent aus. Der Umfang der wirtschaftlichen Erholung wird jedoch maßgeblich durch die Fortdauer der bestehenden Beschränkungen bestimmt werden. Von einer dauerhaften Krise ist hingegen aktuell noch nicht auszugehen. Dennoch wird sich wohl vor diesem Hintergrund die Zahlungsfähigkeit einzelner Kunden zeitweise verschlechtern. Insofern ist auch mit erhöhten Forderungsausfällen zu rechnen.

Die rückläufigen Abnahmemengen führen dazu, dass bereits für den Lieferzeitraum beschaffte Energiemengen zu den dann gültigen Marktpreisen verkauft werden. Sofern das Marktpreisniveau unter den ursprünglichen Einkaufspreisen liegt, werden entsprechende Verluste realisiert. Aufgrund der konjunkturellen Abkühlung ist von einem weiterhin niedrigen Marktpreisniveau für Strom und Erdgas auszugehen.

Die Auswirkungen der Virus-Pandemie auf das Netzgeschäft sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts nur schwer in ihrer ganzen Dimension abschätzbar. Gegenwärtig läuft der Geschäftsbetrieb (die Belieferung der Kunden mit Erdgas, Strom und Wasser, der Betrieb der Leitungen und Anlagen sowie die Erbringung sonstiger Dienstleistungen) weitestgehend normal. Das höchste Augenmerk wird auf die Gesundheitsvorsorge der Mitarbeitenden und der Kunden gelegt. Sofern einzelne Indikatoren zum Infektionsgeschehen es erforderlich machen, wird die badenova Gruppe kurzfristig prozessuale Anpassungen und Gegenmaßnahmen initiieren.

Durch den badenova Konzern-Krisenstab sind die für diesen Zweck bestehenden Krisenpläne aktiviert worden und werden täglich auf ihre Notwendigkeit und Wirksamkeit hin untersucht und angepasst. In diesem Zuge arbeitet der Großteil der Mitarbeitenden im Homeoffice. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die zwingende Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit und damit die jederzeitige Einsatzbereitschaft der technischen Bereiche, insbesondere der Servicetechniker.

#### 4.5 FAZIT

Den Fortbestand des Konzerns unmittelbar gefährdende Risiken wurden nicht identifiziert und sind nach derzeitigem Kenntnisstand auch auf absehbare Zukunft nicht erkennbar. Gleichwohl stellen derzeit der Wettbewerbsmarkt, der bestehende Margendruck im Vertrieb sowie ein volatileres Geschäft eine große Herausforderung dar, sich weiterhin erfolgreich am Markt zu positionieren.

Darüber hinaus können in der weiteren Zukunft insbesondere externe Faktoren wie technologische Veränderungen, der Eintritt neuer Marktteilnehmer, umfassende Digitalisierung von Geschäftsabläufen sowie die zunehmende Dezentralisierung der Wertschöpfung zu einer grundlegenden Veränderung der Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft führen. Der inzwischen erfreulich hohe Anteil der Erzeugungsleistung im Bereich der erneuerbaren Energien hat zu einer gestiegenen Volatilität der Strompreise geführt. Die Auswirkungen von Extrem-Wetterlagen wie Hitzeperioden im Sommer und Starkwindereignissen im Herbst und Winter führen zu unmittelbaren Preisausschlägen.

Für eine weitere erfolgreiche Marktpräsenz wird entscheidend sein, dass sich die Unternehmen der badenova Gruppe weiterhin mit einem hohen Maß an Flexibilität an diese sich abzeichnenden Veränderungen anpassen können und diese Anpassungen rechtzeitig erfolgen.

Neben den bereits seit geraumer Zeit eingeleiteten vielfältigen strukturellen und operativen Optimierungsmaßnahmen, hat badenova auch 2020 im Rahmen von diversen Projekten weitere Initiativen ergriffen und umgesetzt, um diese Veränderungen – insbesondere die Trends zunehmender Dezentralisierung und Digitalisierung – offensiv anzunehmen und konstruktiv in das bestehende Geschäftsmodell zu integrieren bzw. neue Geschäftsmodelle zu entwickeln.

Wir glauben mit diesen bereits in Umsetzung befindlichen Maßnahmen auch künftig erfolgreich am Markt agieren zu können.

Durch die COVID-19-Pandemie sind die Risiken für die Erreichung der Ergebnisziele deutlich gestiegen. Gegenmaßnahmen sind bereits umgesetzt und werden fortlaufend angepasst. Hierzu gehören insbesondere angepasste Vorgaben in der Energiebeschaffung und dem Forderungsmanagement, die Reduzierung von Vorauszahlungen sowie die Möglichkeit der Umsetzung von Kurzarbeit in einzelnen Unternehmensbereichen und der zeitlichen Verschiebung von Projekten in das Folgejahr.



## 5. PROGNOSE-/CHANCENBERICHT

Im Rahmen des Planungsprozesses werden die relevanten Prämissen und strategischen Maßnahmen nach Abstimmung zwischen Vorstand, Geschäftsfeldverantwortlichen, Zentralbereichsleitern und Geschäftsführungen der Konzerntöchter zentral vorgegeben. Hierbei werden die Preisentwicklungen an den Beschaffungsmärkten sowie die Zinsentwicklung für den Planungszeitpunkt auf Basis aktueller Marktdaten und Einschätzungen verwendet. Die zum Planungszeitpunkt aktuellen regulatorischen Rahmenbedingungen fließen ebenfalls in die Planung ein.

Für die Planung der Vertriebsmengen setzen wir im Geschäftsfeld Markt & Energiedienstleistungen Witterungseffekte aus dem durchschnittlichen Temperaturniveau der letzten Jahre an und treffen Annahmen über die wettbewerblichen Kundenveränderungen. Für 2021 gehen wir weiterhin von einem hohen Wettbewerbsdruck mit niedrigen spezifischen Deckungsbeiträgen aus. Diesem Marktumfeld wird im Planungszeitraum mit der Umsetzung von Maßnahmen zur Bestandskundensicherung und der weiteren Optimierung des Forderungsmanagements begegnet. Mit der selektiven Nutzung unserer Vertriebskanäle wird eine qualitative Wachstumsstrategie im Vertriebsgeschäft umgesetzt. Zum Planungszeitpunkt haben wir pandemiebedingte Abschläge im Vertriebsgeschäft berücksichtigt. Wir gehen davon aus, dass sich erst mit einer erfolgreichen Umsetzung der Impfmaßnahmen in der Bundesrepublik und den angrenzenden Nachbarstaaten eine Normalisierung im Wirtschaftsleben einstellen wird. Die Absatzmengen werden sich 2021 voraussichtlich leicht gegenüber 2020 reduzieren, da weitere Bereinigungen im Kundenportfolio vorgesehen sind. Wird dieser Effekt für 2021 ausgeklammert, gehen wir von einer vollständigen Erreichung unserer Vertriebsziele aus.

64  
65

Im Geschäftsfeld Netze & Wasser werden die laufenden und anstehenden Konzessionsvergabeverfahren bewertet und in der Planung entsprechend berücksichtigt. Die Netzdurchleitungsmengen werden auf Basis vergangenheitsbezogener Werte hergeleitet. Die Erlösentwicklung im regulierten Netzgeschäft wird maßgeblich durch die Rahmenbedingungen für die dritte Regulierungsperiode bestimmt. Sie ist damit gut planbar. Ergebnisschwankungen können sich im Gasnetz insbesondere durch temperaturbedingte Mengenschwankungen ergeben, die allerdings in Folgejahren über das sogenannte Regulierungskonto wieder ausgeglichen werden.

Im Geschäftsfeld Wärme & Erzeugung werden die eigenen Wärmenetze und -anlagen energetisch weiter optimiert. Die Umsetzung des Förderprogramms „Wärmenetze 4.0 – Bundesförderung effiziente Wärmenetze“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie wird 2021 im Stadtgebiet Freiburg starten. In den Bestandsnetzen werden weiterhin neue Kunden akquiriert. Im Bereich der erneuerbaren Energien werden Wind- und Photovoltaik-Projekte gemeinsam mit Projektpartnern laufend geprüft und bei ausreichender Wirtschaftlichkeit weiter entwickelt. Im Sommer 2021 soll der Windpark Hohenlochen der Tochtergesellschaft Windpark Hohenlochen GmbH & Co. KG mit vier Enercon Windenergieanlagen vom Typ E-138 mit einer Leistung von jeweils 4,2 MW in Betrieb genommen werden.

Die Auswirkungen der Niedrigzinsphase werden für die Bewertung der Rückstellungen angemessen berücksichtigt. Für das Jahr 2021 sind Investitionen in Höhe von rund 95,8 Mio. EUR geplant. Sie werden insbesondere für die weitere Erneuerung und Erweiterung der Erdgas-, Strom-, Wasser- und Wärmenetze und Anlagen getätigt.

Unter Berücksichtigung der geplanten Investitionen, der Auflösung von Ertragszuschüssen und der Darlehenstilgungen errechnet sich gemäß der im Herbst 2020 erstellten Wirtschaftsplanung für 2021 ein Mittelbedarf von 126,3 Mio. EUR. Die Finanzierung erfolgt insbesondere durch Abschreibungen sowie Investitions- und Baukostenzuschüsse. 2021 besteht somit ein weiterer Finanzierungsbedarf von 53,4 Mio. EUR, der durch Neuaufnahmen und Verlängerung von Krediten zu decken ist. Ein Teil

dieses langfristigen Finanzierungsbedarfs wurde bereits im ersten Quartal gedeckt. Weitere Darlehensaufnahmen sind vorgesehen. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die laufende Liquiditätsentwicklung werden laufend analysiert und bewertet. Gegenüber dem Vorjahr ist die laufende Liquiditätsentwicklung unwesentlich durch pandemiebedingte Mindereinnahmen betroffen. Kurzfristige Liquiditätsschwankungen können bei Bedarf durch entsprechende kurzfristige Bankdarlehen jederzeit gedeckt werden.

Insgesamt ist die badenova Gruppe für die Zukunft gut aufgestellt. In der Konzernstrategie sind die künftigen Herausforderungen identifiziert, konkrete Maßnahmen für die Erreichung der wirtschaftlichen Ziele formuliert und in die Umsetzung gebracht. Für laufende juristische Verfahren sind im Jahresabschluss 2020 entsprechende Beträge zurückgestellt. Für das Geschäftsjahr 2021 ist ein Jahresüberschuss von 53,6 Mio. EUR geplant. Das Jahresergebnis wird demnach planmäßig leicht unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2020 liegen. Die gesamtwirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie werden maßgeblich von einer erfolgreichen Umsetzung der Impfstrategie in Europa abhängig sein. Im Vergleich zum Vorjahr kann allerdings optimistisch auf den weiteren Geschäftsverlauf geblickt werden. Dieser wird bestimmt durch die erfolgreiche Umsetzung der definierten strategischen Maßnahmen im Geschäftsfeld der badenova sowie in den Geschäftsfeldern der Tochtergesellschaften, den Umbau der IT-Systeme zur kontinuierlichen Erhöhung des Automatisierungsgrades in den Prozessen, die wirtschaftliche Erschließung von Neukunden durch unsere Produkte auf dem Energiemarkt sowie den Temperaturverlauf.

Freiburg im Breisgau, 31. März 2021  
badenova Verwaltungs-AG



Dr. Thorsten Radensleben



Mathias Nikolay



66  
67

## KONZERNABSCHLUSS

badenova AG & Co. KG zum 31. Dezember 2020

# KONZERNBILANZ DER BADENOVA AG & CO. KG

ZUM 31. DEZEMBER 2020

AKTIVA IN EUR	31.12.2020	31.12.2019
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.162.052,94	4.748.599,01
	<b>5.162.052,94</b>	<b>4.748.599,01</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	61.471.072,55	48.764.739,86
2. technische Anlagen und Maschinen	389.277.116,85	368.277.607,70
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.134.019,23	10.853.055,79
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.355.318,36	24.658.768,03
	<b>485.237.526,99</b>	<b>452.554.171,38</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.430.013,49	13.179.859,23
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	400.016,12	1.047.200,00
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	40.000,00	0,00
4. Beteiligungen	158.819.432,31	157.633.277,48
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.898.679,31	2.752.000,00
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.800,00	12.800,00
7. sonstige Ausleihungen	60.565,04	54.590,15
8. geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	1.120.000,00	0,00
	<b>179.781.506,27</b>	<b>174.679.726,86</b>
	<b>670.181.086,20</b>	<b>631.982.497,25</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.516.231,42	10.683.389,86
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.789.925,44	3.546.098,03
3. fertige Erzeugnisse und Waren	284.640,79	265.224,43
	<b>17.590.797,65</b>	<b>14.494.712,32</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich noch nicht abgerechneter Abschlagszahlungen	341.602.271,94	388.500.140,81
	229.929.427,77	259.552.218,95
	<b>111.672.844,17</b>	<b>128.947.921,86</b>
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.044.790,79	9.970.207,54
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.767.142,18	1.832.229,56
4. Forderungen gegen Gesellschafter	2.755.366,55	2.047.492,88
5. sonstige Vermögensgegenstände	32.961.945,88	37.459.930,60
	<b>157.202.089,57</b>	<b>180.257.782,44</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	1.908.985,81	4.119.758,57
	<b>176.701.873,03</b>	<b>198.872.253,33</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	1.852.507,78	2.767.595,52
>	<b>848.735.467,01</b>	<b>833.622.346,10</b>

PASSIVA IN EUR	31.12.2020	31.12.2019
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Kapitalanteile</b>		
Kommanditisten	58.665.970,00	58.665.970,00
<b>II. Rücklagen</b>		
1. gesellschaftsvertragliche Rücklagen (Innovationsfonds)	3.480.990,51	3.305.844,68
2. übrige Rücklagen	115.500.256,60	114.616.705,02
<b>III. Konzernbilanzgewinn</b>	52.022.568,59	53.339.909,00
<b>IV. nicht beherrschende Anteile</b>	2.648.593,38	2.660.477,59
	<b>232.318.379,08</b>	<b>232.588.906,29</b>
<b>B. AUSGLEICHSPOSTEN FÜR AKTIVIERTE EIGENE ANTEILE</b>	50.000,00	50.000,00
<b>C. ZUSCHÜSSE</b>		
1. Kapitalzuschüsse	46.088.930,80	43.495.352,06
2. Ertragszuschüsse	15.945.019,65	18.361.834,44
	<b>62.033.950,45</b>	<b>61.857.186,50</b>
<b>D. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	47.076.479,64	41.564.658,48
2. Steuerrückstellungen	1.512.795,23	2.331.643,58
3. sonstige Rückstellungen	82.278.139,61	82.712.554,05
	<b>130.867.414,48</b>	<b>126.608.856,11</b>
<b>E. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	290.682.954,49	226.552.742,65
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	173.200,00	198.827,70
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68.989.824,16	88.972.664,61
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.235.499,19	14.611.998,49
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	335.539,84	224.376,81
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	8.966.503,98	43.481.093,80
7. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 17.700.803,09 EUR (Vorjahr: 22.649.054,50 EUR) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 EUR (Vorjahr: 1.000,00 EUR)	36.314.171,82	37.666.620,29
	<b>422.697.693,48</b>	<b>411.708.324,35</b>
<b>F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	768.029,52	809.072,85
	<b>848.735.467,01</b>	<b>833.622.346,10</b>

# KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER BADENOVA AG & CO. KG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

IN EUR	2020	2019
1. Umsatzerlöse	1.095.406.152,46	1.174.315.920,53
abzüglich abzuführende Stromsteuer/Erdgassteuer	- 82.678.896,30	- 92.111.337,39
Netto-Umsatzerlöse	<b>1.012.727.256,16</b>	<b>1.082.204.583,14</b>
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen und Erzeugnissen	1.957.471,46	-1.316.629,36
3. andere aktivierte Eigenleistungen	18.267.251,08	16.522.836,10
4. sonstige betriebliche Erträge	14.241.022,23	28.205.926,44
	<b>1.047.193.000,93</b>	<b>1.125.616.716,32</b>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-513.771.940,95	-594.118.934,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-237.677.853,99	-236.811.799,51
	<b>-751.449.794,94</b>	<b>-830.930.734,07</b>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-84.023.194,81	-84.781.338,13
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: -7.725.090,91 EUR (Vorjahr: -4.723.792,19 EUR)	-23.813.732,49	-20.560.862,87
	<b>-107.836.927,30</b>	<b>-105.342.201,00</b>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-52.860.563,20	-48.441.206,08
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-80.120.737,38	-85.709.480,64
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: 1.262.837,22 EUR (Vorjahr: 575.759,85 EUR)	17.292.518,78	18.778.149,76
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.922,24	1.577,67
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 26.145,69 EUR (Vorjahr: 19.215,75 EUR)	1.584.712,76	525.186,05
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: -4.668.672,53 EUR (Vorjahr: -4.681.381,50 EUR)	-10.948.639,30	-11.742.432,21
	<b>7.931.514,48</b>	<b>7.562.481,27</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.679.209,06	-9.798.421,40
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>53.177.283,53</b>	<b>52.957.154,40</b>
15. sonstige Steuern	884.066,44	-808.923,06
<b>16. Konzernjahresüberschuss</b>	<b>54.061.349,97</b>	<b>52.148.231,34</b>
17. Entnahme aus der/Einstellung in die Rücklage	-883.551,58	2.598.723,01
18. Entnahme aus dem Innovationsfonds	1.390.854,17	1.354.804,68
19. Einstellung in den Innovationsfonds	-1.566.000,00	-1.608.000,00
20. nicht beherrschende Anteile	-980.083,97	-1.153.850,03
	<b>52.022.568,59</b>	<b>53.339.909,00</b>
<b>21. Konzernbilanzgewinn</b>	<b>52.022.568,59</b>	<b>53.339.909,00</b>

# BADENOVA AG & CO. KG

## KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

### ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

#### GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss der badenova AG & Co. KG (nachfolgend: badenova) wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Sitz des Mutterunternehmens ist Freiburg im Breisgau. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRA 4777 im Register des Amtsgerichts Freiburg im Breisgau eingetragen.

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben weitgehend in den Konzernanhang aufgenommen.

Für die Gliederung der Konzerngewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Stichtag der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2020, der damit dem Abschlussstichtag des Mutterunternehmens entspricht.

70

71

Die Konzernkapitalflussrechnung entspricht dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 21 des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee und dient der Darstellung der Entwicklung der Liquidität und der Finanzkraft des Konzerns.

#### KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis des badenova Konzerns umfasst die in der Anlage 2 zum Konzernanhang aufgeführten Gesellschaften.

Die badenCampus GmbH & Co. KG, badenCampus Verwaltungs-GmbH, badenova KONZEPT Verwaltungs-GmbH, badenova Verwaltungs-AG, badenova WÄRMEPLUS Verwaltungs GmbH, badenovaWIND GmbH, ee-invest vier GmbH & Co. KG, E-MAKS Verwaltungs-GmbH, Energiegesellschaft Mühlheim Verwaltung-GmbH, EVU-Service 24 GmbH, Kunzweiler GmbH Hoch- und Tiefbau, FreiNet Gesellschaft für Informationsdienste mbH, Infrastruktur-Trägergesellschaft mbH & Co. KG, Infrastruktur-Verwaltungsgesellschaft mbH, regioDATA Gesellschaft für raumbezogene Informationssysteme mbH, sparstrom Energievertriebs GmbH, TREA Breisgau Energieverwertung GmbH, Wärme Süd-West GmbH, Wärme-gesellschaft Kehl GmbH & Co. KG, Wärmegesellschaft Kehl Verwaltungs-GmbH, Windpark Hohenlochen GmbH & Co. KG, Windpark Kallenwald GmbH & Co. KG wurden auch 2020 wegen geringem Geschäftsumfang gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Dies wird anhand folgender Kriterien regelmäßig überprüft: Bilanzsumme, Anlagevermögen sowie Umsatzerlöse der nicht konsolidierten Gesellschaften jeweils im Verhältnis zum konsolidierten Konzernwert. Übersteigen diese nicht die festgelegten Schwellenwerte, wird von einer untergeordneten Bedeutung ausgegangen.

## **KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE**

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a.F.) auf Grundlage der Wertansätze der Anteile an den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss vorgenommen.

Assoziierte Unternehmen sind gemäß § 312 HGB grundsätzlich at Equity zu bilanzieren. Handelt es sich um eine Beteiligung, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist, wird auf die Bilanzierung nach der Equity-Methode unter Anwendung der Erleichterungsvorschrift des § 311 Abs. 2 HGB verzichtet. Die Anwendbarkeit der Erleichterungsvorschrift wird regelmäßig anhand festgelegter Kriterien wie zum Beispiel dem Verhältnis des anteiligen Jahresergebnisses zum Konzernergebnis überprüft. Übersteigen diese nicht die festgelegten Schwellenwerte, wird von einer untergeordneten Bedeutung ausgegangen. Ab dem Geschäftsjahr 2020 werden neu gegründete assoziierte Unternehmen unabhängig vom Geschäftsumfang zur Verbesserung der Aussagekraft des Konzernabschlusses at Equity berücksichtigt.

Gemäß § 303 HGB wurden bei der Schuldenkonsolidierung Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen eliminiert. Unterschiedsbeträge zwischen den zu konsolidierenden Forderungen und Verbindlichkeiten sind dabei nicht entstanden.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind die Aufwendungen und Erträge nach Verrechnung von konzerninternen Vorgängen gemäß § 305 HGB ausgewiesen.

## **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

### *Anlagevermögen*

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Zugänge des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der nach § 253 Abs. 3 HGB notwendigen Abschreibungen sowie abzüglich erhaltener Investitionszuschüsse bewertet.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zugrunde. Es wird teils linear, teils degressiv abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 250 EUR werden im Regelfall als Aufwand gebucht. Liegt der Anschaffungswert zwischen 250 EUR und 1.000 EUR, wird ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre linear oder degressiv abgeschrieben wird. Eine abweichende Behandlung erfolgt für Gasregler, für Gas-, Wasser-, Strom- und Wärmezähler sowie für Vermögensgegenstände, deren Nutzungsdauer durch die längerfristige Vermietung an Kunden abgesichert ist. Diese werden auch bei Anschaffungskosten unter 250 EUR in einem Sammelposten aktiviert und über die Laufzeit der Eichfrist oder fünf Jahre abgeschrieben.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren anzusetzenden Wert angesetzt. Bei Wegfall der Gründe für Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt.



Unverzinsliche Ausleihungen sind zu Barwerten, die übrigen Ausleihungen zu Nennwerten bilanziert.

#### *Umlaufvermögen*

Vorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt analog der selbst erstellter Anlagen. Das heißt, dass die Herstellungskosten alle dem Herstellungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie notwendigen Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten umfassen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nominalbeträgen bilanziert. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Die Verbrauchsabgrenzung der zum Bilanzstichtag nicht abgelesenen Absatzmengen wurde im Berichtsjahr bei Erdgas, Strom und Wasser wie im Vorjahr mit vier Prozent Abschlag abgegrenzt.

Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden für Konzerngesellschaften des Mutterkonzerns und die badenova Verwaltungs-AG saldiert ausgewiesen.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

#### *Aktive Rechnungsabgrenzungsposten*

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitpunkt nach dem Bilanzstichtag darstellen.

72

73

#### *Eigenkapital*

Die Kapitalanteile werden zum Nennwert passiviert.

#### *Zuschüsse*

Die ausgewiesenen Zuschüsse betreffen die von Kunden erhaltenen pauschalen Baukostenzuschüsse für die Bereitstellung des Versorgungsnetzes sowie für Hausanschlüsse.

Die bis zum 31. Dezember 2002 erhaltenen Zuschüsse sind unter dem Posten „Zuschüsse“ als Ertragszuschüsse ausgewiesen und werden über eine Laufzeit von 20 Jahren anteilig bei den Umsatzerlösen aufgelöst.

Die ab dem 1. Januar 2003 erhaltenen Zuschüsse werden unter dem Posten „Zuschüsse“ als Kapitalzuschüsse dargestellt. Sie werden entsprechend den zugrunde liegenden Nutzungsdauern und Abschreibungssätzen der betroffenen Versorgungsleitungen bei den Umsatzerlösen aufgelöst. Im Zugangsjahr erfolgt die Auflösung zeitanteilig für ein halbes Jahr.

Die in der Zeit vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2013 in der bnNETZE GmbH erhaltenen Zuschüsse sind unter dem Posten „Zuschüsse“ als Ertragszuschüsse ausgewiesen und werden über eine Laufzeit von 20 Jahren anteilig bei den Umsatzerlösen aufgelöst.

Die ab dem 1. Januar 2014 in der bnNETZE GmbH erhaltenen Zuschüsse werden unter dem Posten „Zuschüsse“ als Kapitalzuschüsse dargestellt. Sie werden entsprechend den zugrunde liegenden Nutzungsdauern und Abschreibungssätzen der betroffenen Versorgungsleitungen bei den Umsatzerlösen aufgelöst. Im Zugangsjahr erfolgt die Auflösung zeitanteilig für ein halbes Jahr.

Die ausgewiesenen Zuschüsse aus Pachtverträgen werden unter dem Posten „Zuschüsse“ als Kapitalzuschüsse dargestellt. Sie werden über eine Laufzeit von 20 Jahren anteilig bei den Umsatzerlösen aufgelöst. Im Zugangsjahr erfolgt die Auflösung zeitanteilig für ein halbes Jahr.

#### *Rückstellungen*

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen werden in Anlehnung an internationale Standards nach der Projected Unit Credit Methode (PUC-Methode) unter Verwendung der Heubeck Richtttafel 2018 G ermittelt. Für die Abzinsung wurde der Zinssatz von 2,3 Prozent gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung verwendet. Hierfür wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2020 festgestellt. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 Prozent und der jährliche Anstieg der Pensionen mit 1 bis 2 Prozent berücksichtigt.

Für die Bewertung der Rückstellung Altersteilzeit wurde gem. der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Zinssatz zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 1,6 Prozent verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 Prozent berücksichtigt.

Die Jubiläumsrückstellungen wurden in Anlehnung an internationale Standards nach der Projected Unit Credit Methode (PUC-Methode) unter Verwendung der Heubeck Richtttafeln 2018 G ermittelt. Für die Abzinsung wurde der Zinssatz von 1,6 Prozent gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung verwendet (RückAbzinsV). Hierfür wurde der Zinssatz zum 31. Dezember festgestellt. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 Prozent berücksichtigt. Für die Berücksichtigung der Fluktuation wurden alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten angesetzt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften.

Bis auf die Pensionsrückstellungen sind alle Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

#### *Verbindlichkeiten*

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

#### *Passive Rechnungsabgrenzungsposten*

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitpunkt nach dem Bilanzstichtag darstellen.

#### *Latente Steuern*

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den verschiedenen Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in den späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert.

**ERLÄUTERUNGEN ZU BILANZPOSTEN****ANLAGEVERMÖGEN**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt (Anlage 1 zum Konzernanhang).

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (Anteilsbesitz) – das heißt die Unternehmen, von denen die Gesellschaft direkt oder indirekt mindestens 20 Prozent der Anteile besitzt – sind der Anlage 2 zum Konzernanhang zu entnehmen.

Bei den von der badenova an ihrer Komplementärgesellschaft badenova Verwaltungs-AG gehaltenen Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 50 Tsd. EUR handelt es sich um eigene Anteile. In Höhe des Betrages wurde nach § 264c Abs. 4 HGB ein Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile gebildet.

**UMLAUFVERMÖGEN***Vorräte*

Unter den Vorräten sind im Wesentlichen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, der Gasvorrat eines Gasspeichers sowie abgegrenzte unfertige Leistungen zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

*Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten mit 242.571 Tsd. EUR (Vorjahr: 277.210 Tsd. EUR) die Verbrauchsabgrenzung des Berichtsjahres.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich auf 7.045 Tsd. EUR (Vorjahr: 9.970 Tsd. EUR). Darin sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 6.678 Tsd. EUR (Vorjahr: 9.250 Tsd. EUR) enthalten.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, belaufen sich auf 2.767 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.832 Tsd. EUR). Darin sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.924 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.455 Tsd. EUR) enthalten.

Bei den Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 2.755 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.047 Tsd. EUR) handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus weitergereichten Steuererstattungsansprüchen an die Gesellschafter. Es sind des Weiteren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 946 Tsd. EUR enthalten (Vorjahr: 291 Tsd. EUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen aus noch nicht abzugsfähiger Vorsteuer gegenüber dem Finanzamt, Gewerbesteuerforderungen, Forderungen im Rahmen von Anteilskäufen und Anteilsverkäufen, Forderungen im Zusammenhang mit der EEG Umlage und Forderungen gegenüber debitorischen Kreditoren.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben in Höhe von 25 Tsd. EUR (Vorjahr: 62 Tsd. EUR) eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Die übrigen Forderungen haben alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

*Aktive Rechnungsabgrenzungsposten*

In dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind unter anderem Ausgaben vor dem Bilanzstichtag für Bonuszahlungen, Wartungsverträge und IT-Anwendungsbetrieb enthalten.

#### *Gesellschaftsvertragliche Rücklage (Innovationsfonds)*

Laut Gesellschaftsvertrag ist eine Zielsetzung des Mutterunternehmens, ökologisch innovative Projekte zum Wasserschutz und zur Energieeinsparung sowie regenerativen Energieerzeugung zu entwickeln und zu fördern, die aus sich heraus die Wirtschaftlichkeit nicht erreichen. Es ist hierfür ein Betrag, der sich mit drei Prozent des Jahresüberschusses der badenova AG & Co. KG errechnet, dem Innovationsfonds zuzuweisen. In den Geschäftsjahren 2001 bis 2020 wurden 33.881 Tsd. EUR in den Innovationsfonds eingestellt und 30.400 Tsd. EUR zweckgebundenen Projekten zugeführt.

#### *Rückstellungen*

Die Pensionsverpflichtungen sind durch Rückstellungen voll gedeckt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Jahren und dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 7 Jahren beträgt 5.519 Tsd. EUR. Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Altersteilzeit, rückständigen Urlaub, Lohn- und Gehaltszulagen, Gleitzeit- und Stundenguthaben, Jubiläumszuwendungen, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, Abschlusskosten, Altlasten, Auswirkungen aus dem EnWG, ausstehende Rechnungen und ungewisse Verbindlichkeiten gebildet. Allen übrigen erkennbaren Risiken wurde in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

#### *Verbindlichkeiten*

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gehen aus dem Verbindlichkeitspiegel (Anlage 3 zum Konzernanhang) hervor.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 17.235 Tsd. EUR (Vorjahr: 14.612 Tsd. EUR) handelt es sich hauptsächlich um Verbindlichkeiten aus dem laufenden Verrechnungsverkehr. Es sind des Weiteren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.443 Tsd. EUR enthalten (Vorjahr: 627 Tsd. EUR).

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden keine Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Vorjahr: 4 Tsd. EUR) saldiert ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, belaufen sich auf 336 Tsd. EUR (Vorjahr: 224 Tsd. EUR). Wie auch im Vorjahr handelt es sich hierbei im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 8.967 Tsd. EUR (Vorjahr: 43.481 Tsd. EUR) betreffen 324 Tsd. EUR (Vorjahr: 323 Tsd. EUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden überwiegend Steuern und kreditorische Debitoren ausgewiesen.

#### *Latente Steuern*

Latente Steuern der Konzerngesellschaften entstehen aus Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge. Für die Ermittlung der latenten Steuern sind die für die Konzerngesellschaften gültigen Regelungen des Steuerrechts maßgebend.

Die Differenzen resultieren im Wesentlichen aus:

- > abweichenden Abschreibungen (Firmenwert, technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Beteiligungen)
- > abweichenden Ansätzen bei den Vorräten und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- > abweichenden Wertansätzen bei den Rückstellungen (Pensionsrückstellung, Rückstellung für ausstehende Rechnungen, Altersteilzeit-Rückstellungen, Drohverlustrückstellungen, Rückstellungen für Altlasten, sonstige Rückstellungen, sonstige personalbezogene Rückstellungen)

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein unternehmensindividueller effektiver Steuersatz von 15,19 Prozent zugrunde.

Es wird von dem Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Überleitungsrechnung gemäß DRS 18:

> ÜBERLEITUNGSRECHNUNG NACH DRS 18 Tsd. EUR

	2020 Konzern	2019 Konzern
> Ergebnis vor Ertragsteuern (Handelsbilanz)	63.741	61.947
rechnerischer Ertragsteuerertrag/-aufwand (15,00 % / 15,14 %)	9.545	9.290
<b>Überleitung:</b>		
> Steueranteil für		
a) steuerfreie Erträge	-278	-434
b) steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	27	452
c) temporäre Differenzen und Verluste, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	603	-285
d) gewerbesteuerliche Hinzurechnungen/Kürzungen	-90	588
sonstige Steuereffekte (GewSt Vj./KSt/SolZ)	-128	188
> ausgewiesener Ertragsteueraufwand	9.679	9.798
<b>&gt; effektiver (Konzern-) Steuersatz (%)</b>	<b>15,19 %</b>	<b>15,82 %</b>

76  
77

#### Derivative Finanzinstrumente

> DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE Tsd. EUR

Art/Kategorie	Nominalbetrag	beizulegender Zeitwert
> zinsbezogene Geschäfte	14.876	-925

Bei den zinsbezogenen Geschäften handelt es sich ausschließlich um Zinsswaps.

Der beizulegende Zeitwert der zinsbezogenen Geschäfte entspricht dem Marktwert der Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag, der nach marktüblichen Bewertungsmethoden ermittelt wurde. Die Kontrahenten im Derivategeschäft per 31. Dezember 2020 sind ausschließlich Kreditinstitute. Die derivativen Finanzinstrumente wurden in die folgenden Bewertungseinheiten einbezogen.

#### Bewertungseinheiten

> DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE Tsd. EUR

Gesellschaft	Grundgeschäft/ Sicherungsinstrumente	Risiko/Art der Bewertungseinheit	einbezogener Betrag	Höhe des ab- gesicherten Risikos
> badenova AG & Co. KG	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten/Zinsderivat	Zinsrisiko/ micro hedge	5.950	5.950
> badenovaWÄRMEPLUS GmbH & Co. KG	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten/Zinsderivat	Zinsrisiko/ micro hedge	8.345	8.345
> Freiburger Wärmeversorgungs- GmbH	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten/Zinsderivat	Zinsrisiko/ micro hedge	234	234
> badenIT GmbH	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten/Zinsderivat	Zinsrisiko/ micro hedge	347	347

Die gegenläufigen Zahlungsströme von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich im Sicherungszeitraum aus, weil der Basiszinssatz der zu leistenden Zinszahlungen aus dem Grundgeschäft mit dem Basiszinssatz der zu empfangenden Zinszahlungen aus dem Sicherungsinstrument übereinstimmt.

Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die „Critical-Term-Match-Methode“ verwendet.

Sofern der dem Grundgeschäft zugrundeliegende Zinssatz negativ wird, liegt keine perfekte Sicherungsbeziehung mehr vor, da sich die Zahlungsströme aufgrund einer im Darlehensvertrag enthaltenen Untergrenze in diesem Fall nicht vollständig ausgleichen. Der ineffektive Teil der Sicherungsbeziehung wurde ermittelt und nicht in die Bewertungseinheit miteinbezogen. Eine entsprechende Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wurde für den ineffektiven Teil der Absicherung passiviert.

## ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### UMSATZERLÖSE

Die erzielten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

> UMSATZERLÖSE EUR	2020	2019
> Stromversorgung	631.893.659,03	649.423.070,89
abzüglich abzuführende Stromsteuer	48.071.520,36	53.009.891,72
	<b>583.822.138,67</b>	<b>596.413.179,17</b>
> Erdgasversorgung	341.886.304,30	407.036.942,26
abzüglich abzuführende Erdgassteuer	34.607.375,94	39.101.445,67
	<b>307.278.928,36</b>	<b>367.935.496,59</b>
> Wasserversorgung	38.563.783,52	36.047.212,37
> Wärmeversorgung	24.032.069,15	25.016.386,37
> Biomasse	2.159.710,62	2.138.571,06
> Nebengeschäft	50.247.974,25	47.873.031,13
> Auflösung Kapital- und Ertragszuschüsse	6.622.651,59	6.780.706,45
> <b>Gesamt</b>	<b>1.012.727.256,16</b>	<b>1.082.204.583,14</b>

### SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

> SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE EUR	2020	2019
> Erträge aus Anlageabgängen	207.125,85	170.510,28
> Erträge aus der Zuschreibung des Finanzanlagevermögens	1.047.000,00	0,00
> Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.809.927,15	20.107.594,57
> Erträge Inanspruchnahme Drohverlustrückstellungen	3.260.217,32	3.252.903,39
> Einnahmen Schadensfälle/Mahngebühren	1.771.941,05	970.881,74
> sonstige betriebliche Erträge	3.144.810,86	3.704.036,46
> <b>Gesamt</b>	<b>14.241.022,23</b>	<b>28.205.926,44</b>

**MATERIALAUFWAND**

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

> MATERIALAUFWAND EUR	2020	2019
> Strombezug	348.728.001,62	360.846.060,60
> Netznutzung Strom	110.496.794,99	113.993.832,90
> Erdgasbezug	125.623.298,01	190.663.290,98
> Netznutzung Erdgas	25.925.824,97	27.790.519,25
> Wasserbezug	2.846.306,55	2.847.969,88
> Wärmebezug	16.294.672,52	17.747.015,96
> Bezug Biomasse	4.076.468,74	6.247.372,43
> übrige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.203.193,51	15.767.224,71
> Aufwendungen für bezogene Leistungen	101.255.234,03	95.027.447,36
> <b>Gesamt</b>	<b>751.449.794,94</b>	<b>830.930.734,07</b>

**PERSONALAUFWAND**

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

> PERSONALAUFWAND EUR	2020	2019
> Löhne und Gehälter	84.023.194,81	84.781.338,13
> soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	23.813.732,49	20.560.862,87
> <b>Gesamt</b>	<b>107.836.927,30</b>	<b>105.342.201,00</b>

78

79

**SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

> SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN EUR	2020	2019
> Mieten, Pachten, Leasing, Erbbauzinsen	2.901.863,88	3.081.446,06
> Fremdreparaturen und Instandhaltungen für Verwaltung	3.151.118,83	3.432.902,75
> Konzessionsabgabe	18.099.552,25	17.684.969,21
> Versicherungen, Beiträge, Gebühren und Abgaben	5.189.631,83	4.744.313,51
> Prüfungs-, Rechts-, Beratungskosten und Gutachten	4.829.856,63	5.344.504,70
> Telefongebühren und Porto	394.985,55	316.484,26
> Büromaterial, Zeitschriften und Bücher	434.511,54	561.344,24
> EDV-Kosten	7.963.712,08	8.030.712,96
> Kosten der Organe der Gesellschaft	304.288,34	305.650,00
> Werbe- und Marketingkosten einschließlich Provisionen	12.766.521,67	19.466.200,24
> Verluste aus Anlagenabgängen	624.721,70	1.128.694,76
> Abschreibungen/Wertberichtigung auf Forderungen	4.269.728,80	3.863.176,01
> Kostenerstattung badenova Verwaltungs-AG	3.588.917,27	3.087.250,42
> Zuführung Drohverlustrückstellung/sonstige Rückstellung	3.223.339,57	7.682.153,71
> andere sonstige Aufwendungen	12.377.987,44	6.979.677,81
> <b>Gesamt</b>	<b>80.120.737,38</b>	<b>85.709.480,64</b>

**ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN**

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

> ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN EUR	2020	2019
> Dauerschuldzinsen	2.749.445,49	3.427.219,32
> Zinsen aus der Diskontierung von Rückstellungen	4.668.672,53	4.681.381,50
> sonstige zinsähnliche Aufwendungen	3.530.521,28	3.633.831,39
> <b>Gesamt</b>	<b>10.948.639,30</b>	<b>11.742.432,21</b>

**PERIODENFREMDES ERGEBNIS**

In der Gewinn- und Verlustrechnung ist ein Mehrertrag aus aperiodischen Aufwendungen und Erträgen in Höhe von 17.998 Tsd. EUR (Vorjahr: 25.677 Tsd. EUR) enthalten. Dieser Mehrertrag beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, verminderte Bezugsaufwendungen und Erlöse für Vorjahre.

**SONSTIGE ANGABEN****HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

Das im Geschäftsjahr angefallene Honorar des Abschlussprüfers setzt sich wie folgt zusammen:

> HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS Tsd. EUR	2020	2019
> Abschlussprüfungsleistungen	143	128
> andere Bestätigungsleistungen	59	38
> <b>Gesamt</b>	<b>202</b>	<b>166</b>

**PERSÖNLICH HAFTENDE GESELLSCHAFTERIN**

Persönlich haftende Gesellschafterin des Mutterunternehmens badenova AG & Co. KG ist die badenova Verwaltungs-AG, Freiburg im Breisgau, deren gezeichnetes Kapital 50 Tsd. EUR beträgt.

**MITARBEITER/-INNEN**

Im Geschäftsjahr waren im Konzern durchschnittlich 1.372 (Vorjahr: 1.338) Mitarbeiter/-innen beschäftigt. Zusätzlich waren 74 (Vorjahr: 67) Auszubildende tätig. In der Zahl der Mitarbeiter/-innen sind 8 leitende Angestellte enthalten.

**SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen betragen insgesamt 37.818 Tsd. EUR, davon 1.031 Tsd. EUR gegenüber Gesellschaftern der badenova. Das Bestellobligo für Investitionen beläuft sich auf 27.016 Tsd. EUR. Außerdem bestehen Verpflichtungen aus Erbbauverträgen und Pachten über die Restlaufzeit in Höhe von 48.522 Tsd. EUR, davon 20.448 Tsd. EUR gegenüber Gesellschaftern der badenova. Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen in Höhe von 5.402 Tsd. EUR und aus noch nicht geleisteten Kapitaleinlagen in Höhe von 100 Tsd. EUR.



Zum Bilanzstichtag bestehen finanzielle Verpflichtungen aus schwebenden Strombezugsverträgen in Höhe von 274.763 Tsd. EUR, aus Erdgasbezugsverträgen in Höhe von 289.984 Tsd. EUR, aus Biomethanbezugsverträgen in Höhe von 7.431 Tsd. EUR sowie aus Bio- und Rohgasbezugsverträgen in Höhe von 10.781 Tsd. EUR.

Den schwebenden Bezugsverträgen stehen Absatzgeschäfte in Höhe von 69.048 Tsd. EUR gegenüber.

#### **HAFTUNGSVERHÄLTNISSE**

Gegenüber den Gemeinden Lauchringen und Wutöschingen bestehen seitens der bnNETZE GmbH Rückbürgschaftsverpflichtungen für die Regionalwerk Hochrhein GmbH & Co. KG in Höhe von jeweils 602 Tsd. EUR. Der zum 31. Dezember 2020 offene Saldo hieraus beträgt 219 Tsd. EUR.

Bei der badenova Beteiligungs-GmbH existieren außerdem Bürgschaftsverpflichtungen für die EPV 1 S.A.R.L. in Höhe von 427 Tsd. EUR zu Gunsten der französischen Bank LCL (le Credit Lyonnais).

Die Freiburger Wärmeversorgungs GmbH ist Bürgschaftsverpflichtungen gegenüber der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau für das verbundene Unternehmen TREA Breisgau Energieverwertung GmbH in Höhe von 549 Tsd. EUR eingegangen.

Des Weiteren bestehen seitens der badenova AG & Co. KG gegenüber der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau eine Rückbürgschaftsverpflichtung für die Tochtergesellschaft E-MAKS GmbH & Co. KG in Höhe von 5.200 Tsd. EUR, sowie gegenüber der Stadt Kehl für die Wärmegesellschaft Kehl GmbH & Co. KG in Höhe von 1.260 Tsd. EUR.

80

81

Aufgrund der Ertragssituation der einzelnen Gesellschaften ist nicht mit einer Inanspruchnahme der badenova AG & Co. KG, der bnNETZE GmbH und der Freiburger Wärmeversorgungs GmbH zu rechnen.

#### **KONZERNVERHÄLTNISSE**

Die badenova AG & Co. KG, Freiburg im Breisgau, erstellt als Muttergesellschaft den Konzernabschluss.

#### **BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Die Bezüge des Vorstands und der ehemaligen Mitglieder des Geschäftsführungsorgans der badenova Verwaltungs-AG und deren Vorgängerunternehmen betragen insgesamt 1.827 Tsd. EUR, davon 501 Tsd. EUR für ehemalige Vorstände und Geschäftsführer bzw. Angehörige (Vorjahr 1.808 Tsd. EUR, davon 492 Tsd. EUR für ehemalige Vorstände und Geschäftsführer bzw. Angehörige).

Die Pensionsverpflichtungen für die ehemaligen Mitglieder des Geschäftsführungsorgans wurden mit 5.414 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.456 Tsd. EUR) zurückgestellt.

Der Aufsichtsrat erhielt an Vergütungen und Sitzungsgeldern 123 Tsd. EUR (Vorjahr: 110 Tsd. EUR).

ORGANE DER GESELLSCHAFT

	<b>Martin Horn</b> Oberbürgermeister der Stadt Freiburg, <b>Vorsitzender</b>
	<b>Dr. Christof Schulte</b> Vorstandsmitglied der Thüga AG, München, <b>1. stellvertretender Vorsitzender</b>
	<b>Isabel Asmus</b> Betriebsratsvorsitzende, <b>2. stellvertretende Vorsitzende</b>
	<b>Dr. Philipp Frank</b> Oberbürgermeister der Stadt Waldshut-Tiengen
	<b>Michael Gaißer</b> Betriebsratsvorsitzender der E-MAKS GmbH & Co. KG
	<b>Markus Ibert</b> Oberbürgermeister der Stadt Lahr
	<b>Ralf Kienzler</b> Mitarbeiter der bnNETZE GmbH
	<b>Jörg Lutz</b> Oberbürgermeister der Stadt Lörrach
	<b>Michael Moos</b> Stadtrat der Stadt Freiburg
	<b>Klaus Muttach</b> Oberbürgermeister der Stadt Achern
	<b>Oliver Rein</b> Bürgermeister der Stadt Breisach
<b>Aufsichtsrat</b>	<b>Stefan Röbert</b> Mitarbeiter der bnNETZE GmbH
	<b>Gerd Schmidlin</b> Mitglied des Betriebsrates
	<b>Joachim Schuster</b> Bürgermeister der Stadt Neuenburg am Rhein
	<b>Sophie Schwer</b> Stadträtin der Stadt Freiburg
	<b>Julia Söhne</b> Stadträtin der Stadt Freiburg
	<b>Marco Steffens</b> Oberbürgermeister der Stadt Offenburg
	<b>Michael Thater</b> Bürgermeister der Stadt Wehr
	<b>Daniela Ullrich</b> Mitglied des Betriebsrates
	<b>Claudia Wagner</b> Mitarbeiterin der badenova AG & Co. KG
	<b>Ralf Winter</b> Prokurist der Thüga AG

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung der Gesellschaft obliegt der Komplementärin.

Der Vorstand der badenova Verwaltungs-AG setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Vorstand</b>	<p><b>Dipl.-Kfm. Dr. Thorsten Radensleben</b> Vorsitzender, Vorstand Markt &amp; Energiedienstleistungen und Stabsstellen</p>
	<p><b>Dipl.-Ing. Mathias Nikolay</b> Vorstand Technik</p>
	<p><b>Dipl.-Volksw. Maik Wassmer (bis 30. Juni 2020)</b> Vorstand Zentrale Bereiche und Stabsstellen</p>

## NACHTRAGSBERICHT

Bis Ende Januar 2021 wurde eine Kapitalerhöhung im Umfang von 40.879 Tsd. EUR erfolgreich abgeschlossen. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind nicht zu verzeichnen.

## ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn von 52.022.568,59 EUR an die Gesellschafter auszuschütten.

Freiburg im Breisgau, 31. März 2021  
badenova Verwaltungs-AG  
Der Vorstand



Dr. Thorsten Radensleben



Mathias Nikolay

# ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

BADENOVA KONZERN 2020

	ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN				
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2020
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	33.442.031,46	2.007.713,72	4.622,94	473.537,38	35.918.659,62
2. Geschäftswert	8.712.268,77	0,00	0,00	0,00	8.712.268,77
	<b>42.154.300,23</b>	<b>2.007.713,72</b>	<b>4.622,94</b>	<b>473.537,38</b>	<b>44.630.928,39</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	129.298.980,79	6.373.073,01	121.036,00	9.070.755,82	144.621.773,62
2. technische Anlagen und Maschinen	1.629.406.375,91 <sup>1</sup>	57.827.324,40 <sup>4</sup>	14.864.376,30	9.404.702,63	1.681.774.026,64
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	73.408.869,35 <sup>2</sup>	5.572.042,03	2.858.637,03	958.292,69	77.080.567,04
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.658.768,03 <sup>3</sup>	16.608.146,75	4.307,90	-19.907.288,52	21.355.318,36
	<b>1.856.772.994,08</b>	<b>86.380.586,19</b>	<b>17.848.357,23</b>	<b>-473.537,38</b>	<b>1.924.831.685,66</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.179.859,23	3.250.154,26	0,00	0,00	16.430.013,49
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.047.200,00	600.016,12	1.247.200,00	0,00	400.016,12
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	40.000,00	0,00	0,00	40.000,00
4. Beteiligungen	159.052.777,48	312.334,00	173.179,17	0,00	159.191.932,31
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.752.000,00	146.679,31	0,00	0,00	2.898.679,31
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.800,00	0,00	0,00	0,00	12.800,00
7. sonstige Ausleihungen	54.972,60 <sup>5</sup>	7.580,00	1.605,11	0,00	60.947,49
8. geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	0,00	1.120.000,00	0,00	0,00	1.120.000,00
	<b>176.099.609,31</b>	<b>5.476.763,69</b>	<b>1.421.984,28</b>	<b>0,00</b>	<b>180.154.388,72</b>
<b>&gt; Gesamt</b>	<b>2.075.026.903,62</b>	<b>93.865.063,60</b>	<b>19.274.964,45</b>	<b>0,00</b>	<b>2.149.617.002,77</b>

<sup>1</sup> abzgl. verrechnete Investitionszuschüsse: -3.361.493,16<sup>2</sup> abzgl. verrechnete Investitionszuschüsse: -4.500,00<sup>3</sup> abzgl. verrechnete Investitionszuschüsse: -820.546,53<sup>4</sup> zzgl. Kaufpreiserstattung: 1.872.950,18<sup>5</sup> Es wurde eine Anpassung des Ausweises für historische AHK und zugehörigen Abschreibungen in Höhe von 382,45 EUR vorgenommen.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE		
01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
28.693.432,45	2.067.797,17	4.622,94	0,00	30.756.606,68	5.162.052,94	4.748.599,01
8.712.268,77	0,00	0,00	0,00	8.712.268,77	0,00	0,00
<b>37.405.701,22</b>	<b>2.067.797,17</b>	<b>4.622,94</b>	<b>0,00</b>	<b>39.468.875,45</b>	<b>5.162.052,94</b>	<b>4.748.599,01</b>
80.534.240,93	2.734.086,97	117.626,83	0,00	83.150.701,07	61.471.072,55	48.764.739,86
1.261.128.768,21	43.867.430,98	12.499.289,40	0,00	1.292.496.909,79	389.277.116,85	368.277.607,70
62.555.813,56	4.191.248,08	2.800.513,83	0,00	63.946.547,81	13.134.019,23	10.853.055,79
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.355.318,36	24.658.768,03
<b>1.404.218.822,70</b>	<b>50.792.766,03</b>	<b>15.417.430,06</b>	<b>0,00</b>	<b>1.439.594.158,67</b>	<b>485.237.526,99</b>	<b>452.554.171,38</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.430.013,49	13.179.859,23
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	400.016,12	1.047.200,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00	0,00
1.419.500,00	0,00	0,00	1.047.000,00	372.500,00	158.819.432,31	157.633.277,48
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.898.679,31	2.752.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.800,00	12.800,00
382,45 <sup>5</sup>	0,00	0,00	0,00	382,45	60.565,04	54.590,15
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.120.000,00	0,00
<b>1.419.882,45</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.047.000,00</b>	<b>372.882,45</b>	<b>179.781.506,27</b>	<b>174.679.726,86</b>
<b>1.443.044.406,37</b>	<b>52.860.563,20</b>	<b>15.422.053,00</b>	<b>1.047.000,00</b>	<b>1.479.435.916,57</b>	<b>670.181.086,20</b>	<b>631.982.497,25</b>

# ANTEILSBESITZ BADENOVA KONZERN

31. DEZEMBER 2020

	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. EUR	Ergebnis in Tsd. EUR
<b>&gt; ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN</b>				
<b>a) unmittelbare</b>				
> badenCampus GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,00	317	-89 <sup>1) 3)</sup>
> badenCampus Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	100,00	22	1 <sup>1) 3)</sup>
> badenIT GmbH	Freiburg i. Br.	100,00	2.808	0 <sup>2)</sup>
> badenova Beteiligungs-GmbH	Freiburg i. Br.	100,00	124.647	0 <sup>2)</sup>
> badenova Verwaltungs-AG	Freiburg i. Br.	100,00	708	4 <sup>1)</sup>
> badenova WÄRMEPLUS GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,00	32.109	0 <sup>2)</sup>
> badenova WÄRMEPLUS Verwaltungs GmbH	Freiburg i. Br.	100,00	46	1 <sup>1)</sup>
> bnNETZE GmbH	Freiburg i. Br.	100,00	344.521	0 <sup>2)</sup>
> E-MAKS GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	73,50	2.010	76
> E-MAKS Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	75,00	79	2 <sup>1)</sup>
> Energie-Service Dienstleistungsgesellschaft mbH	Freiburg i. Br.	100,00	125	0 <sup>2)</sup>
> Infrastruktur-Trägergesellschaft mbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	68,00	134	0 <sup>1)</sup>
> Infrastruktur-Verwaltungsgesellschaft mbH	Freiburg i. Br.	68,00	31	1 <sup>1)</sup>
> sparstrom Energievertriebs GmbH	Köln	50,10	-215	-575 <sup>3)</sup>
<b>b) mittelbare</b>				
> badenova KONZEPT Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	51,00	181	9 <sup>1) 3)</sup>
> badenovaWIND GmbH	Offenburg	100,00	34	9 <sup>1)</sup>
> ee-invest vier GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,00	4.505	479 <sup>1)</sup>
> Energiegesellschaft Mühlheim Verwaltungs-GmbH	Mühlheim	100,00	27	0 <sup>1)</sup>
> Energy COLLECT GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	33,00	-52	-52
> EVU-Service 24 GmbH	Hameln	60,00	-54	-54 <sup>1)</sup>
> Freiburger Wärmeversorgungs GmbH	Freiburg i. Br.	51,00	4.318	1.959
> FreiNet GmbH	Freiburg i. Br.	60,00	291	191 <sup>3) 6)</sup>
> Kunzweiler GmbH Hoch- und Tiefbau	Rust	100,00	959	247 <sup>1) 3)</sup>
> regioDATA Gesellschaft für raumbezogene Informationssysteme mbH	Lörrach	51,00	980	416 <sup>1) 3)</sup>
> TREA Breisgau Energieverwertung GmbH	Eschbach	60,00	845	28 <sup>1) 3)</sup>
> Wärme Süd-West GmbH	Freiburg i. Br.	55,00	333	58 <sup>1) 3)</sup>
> Wärme-gesellschaft Kehl GmbH & Co. KG	Kehl	60,00	2.302	282 <sup>1)</sup>
> Wärme-gesellschaft Kehl Verwaltungs-GmbH	Kehl	60,00	34	1 <sup>1)</sup>
> Windpark Hohenlochen GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,00	2.382	-38 <sup>1) 3)</sup>
> Windpark Kallenwald GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,00	14	-3 <sup>1)</sup>
<b>&gt; ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN</b>				
<b>a) unmittelbare</b>				
> Badische Rheingas GmbH	Lörrach	50,00	1.530	536 <sup>4)</sup>
> Energie- und Wasserversorgung Kirchzarten GmbH	Kirchzarten	46,00	3.623	663 <sup>3)</sup>
> Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH	Todtnau	24,00	4.160	273 <sup>3)</sup>
> Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft mbH & Co. KG	Achern	24,50	399	135
> Gemeindewerke Gundelfingen GmbH	Gundelfingen	30,00	4.100	0 <sup>3) 6)</sup>
> Gemeindewerke Umkirch GmbH	Umkirch	40,00	2.263	188 <sup>3)</sup>
> homeandsmart GmbH	Karlsruhe	50,00	498	-590 <sup>3)</sup>

	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. EUR	Ergebnis in Tsd. EUR
<b>b) mittelbare</b>				
> ASF Solar GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	49,00	1.344	198 <sup>3)</sup>
> ASF Solar Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	49,00	37	1 <sup>3)</sup>
> badenova KONZEPT GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	49,00	100	87 <sup>3)</sup>
> Badenweiler Energie GmbH	Badenweiler	50,00	778	69 <sup>3)</sup>
> Caléo S.A.E.M.L	Guebwiller (F)	44,45	10.548	1.076 <sup>3)</sup>
> Das Grüne Emissionshaus GmbH	Freiburg i. Br.	50,00	437	202 <sup>3)</sup>
> dge wind Baar eins GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	33,33	141	-8 <sup>3)</sup>
> EPV 1 S.A.R.L	Mertzwiller (F)	40,00	-4	-3 <sup>3)</sup>
> EVB Energieversorgungsgesellschaft Bauverein Breisgau mbH	Freiburg i. Br.	24,80	706	60 <sup>3)</sup>
> Netzgesellschaft Tuttlingen GmbH & Co. KG	Tuttlingen	50,00	4.499	388
> Netzgesellschaft Tuttlingen Verwaltungs-GmbH	Tuttlingen	50,00	30	1
> regioAQUA Gesellschaft für Wasser und Abwasser mbH	Rheinfelden	50,00	98	17 <sup>3)</sup>
> Regionalwerk Hochrhein GmbH & Co. KG	Lauchringen	25,10	3.815	594
> Regionalwerk Hochrhein Verwaltungs-GmbH	Lauchringen	25,10	66	2
> regiosonne Verwaltungs GmbH	Freiburg i. Br.	37,00	51	7 <sup>3)</sup>
> regiowind Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	50,00	62	2 <sup>3)</sup>
> Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG	Lörrach	33,33	120	0 <sup>7)</sup>
> Windpark Kambacher Eck GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	47,60	2.054	190

> **ÜBRIGE WESENTLICHE BETEILIGUNGEN**

<b>a) unmittelbare</b>				
> Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG	Freudenstadt	15,00	17.086	2.385 <sup>3)</sup>
> Syneco GmbH & Co. KG i.L.	München	9,81	2.300	-98 <sup>5)</sup>
> Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	Hamburg	0,78	218.673	8.409 <sup>3)</sup>
<b>b) mittelbare</b>				
> KOM9 GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	13,62	879.948	100.937

1) Die Gesellschaft wurde wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in die Konsolidierung einbezogen.

2) Ergebnisabführungsvertrag oder Ergebnisübernahme durch badenova

3) Zahlen lt. Jahresabschluss 2019

4) abweichendes Wirtschaftsjahr (30. Juni 2019)

5) abweichendes Wirtschaftsjahr (30. April 2019)

6) Ergebnisabführungsvertrag oder Ergebnisübernahme durch Anteilseigner

7) Zahlen laut Gründungsbilanz zum 22. Oktober 2020

# VERBINDLICHKEITENSPIEGEL BADENOVA KONZERN

ZUM 31. DEZEMBER 2020

> IN EUR

31. DEZEMBER 2020

Art der Verbindlichkeit	bis zu 1 Jahr	1–5 Jahre	über 5 Jahre	Summe
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69.635.833,01	96.573.544,31	124.473.577,17	<b>290.682.954,49</b>
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	173.200,00	0,00	0,00	<b>173.200,00</b>
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68.962.630,15	0,00	27.194,01	<b>68.989.824,16</b>
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon gegenüber Gesellschaftern	17.235.499,19 (13.651.463,68)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	<b>17.235.499,19</b> <b>(13.651.463,68)</b>
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	335.539,84	0,00	0,00	<b>335.539,84</b>
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	8.966.503,98	0,00	0,00	<b>8.966.503,98</b>
7. sonstige Verbindlichkeiten	36.314.171,82	0,00	0,00	<b>36.314.171,82</b>
<b>&gt; Gesamt</b>	<b>201.623.377,99</b>	<b>96.573.544,31</b>	<b>124.500.771,18</b>	<b>422.697.693,48</b>



**31. DEZEMBER 2019**

Summe	bis zu 1 Jahr	1–5 Jahre	über 5 Jahre
<b>226.552.742,65</b>	14.407.346,36	83.395.325,09	128.750.071,20
<b>173.200,00</b>	198.827,70	0,00	0,00
<b>88.972.664,61</b>	88.972.664,61	0,00	0,00
<b>14.611.998,49</b> <b>(12.007.097,83)</b>	14.611.998,49 (12.007.097,83)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
<b>224.376,81</b>	224.376,81	0,00	0,00
<b>43.481.093,80</b>	43.481.093,80	0,00	0,00
<b>37.666.620,29</b>	37.666.620,29	0,00	0,00
<b>411.708.324,35</b>	<b>199.562.928,06</b>	<b>83.395.325,09</b>	<b>128.750.071,20</b>



# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die badenova AG & Co. KG, Freiburg im Breisgau

## Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der badenova AG & Co. KG, Freiburg im Breisgau, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der badenova AG & Co. KG, Freiburg im Breisgau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- › entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- › vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

90

91

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- > gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- > beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- › ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- › beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- › holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- › beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- › führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

92

93

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 9. April 2021

Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Bernhard Holz  
Wirtschaftsprüfer

Markus Mock  
Wirtschaftsprüfer



# badenova AUF EINEN BLICK

## KENNZAHLEN\*

> Anlagevermögen	670,2 Mio. EUR
> Investitionen	97,8 Mio. EUR
> Bilanzsumme	848,7 Mio. EUR
> Eigenkapital	232,3 Mio. EUR
> Umsatzerlöse (Außenumsatz)	1.012,7 Mio. EUR
> Bilanzgewinn	52,0 Mio. EUR
> Personalaufwand	107,8 Mio. EUR
> Abschreibungen	52,2 Mio. EUR
> Steuern	8,2 Mio. EUR

## ERDGAS

> Netzabsatz	15.371,5 Mio. kWh
> Netzlänge (inklusive Hausanschlüsse)	8.153,3 km
> Zähler im Netz	181.558 Stück

## STROM

> Netzabsatz	1.522,5 Mio. kWh
> Netzlänge (inklusive Hausanschlüsse)	6.528,0 km
> Zähler im Netz	222.479 Stück

## WÄRME\*

> Netzabsatz	317,5 Mio. kWh
> Trassenlänge	134,3 km
> Erzeugungsanlagen (inklusive Tochtergesellschaften)	118 Stück

## WASSER\*

> Netzabsatz	21,0 Mio. m <sup>3</sup>
> Netzlänge (inklusive Hausanschlüsse)	1.371,8 km
> Zähler im Netz	36.425 Stück

## MITARBEITER/-INNEN

> Mitarbeiter/-innen zum Jahresende	1.557
-------------------------------------	-------

\* inkl. Tochtergesellschaften.

**Herausgeber:**

badenova AG & Co. KG  
Tullastraße 61, 79108 Freiburg  
Tel. 0761 279-3044  
unternehmenskommunikation@badenova.de

Den badenova Geschäftsbericht  
können Sie als PDF-Datei beziehen unter  
[www.badenova.de/jahresberichte](http://www.badenova.de/jahresberichte)

Erfahren Sie mehr über badenova auf



Konzept und Redaktion:  
badenova Unternehmenskommunikation  
Dr. Roland Weis (verantw.), Natalie Dillioğlu,  
Wilma Höpker, Torsten Ingrisch

Gestaltung:  
warzecha *formgebung*, Freiburg

Druck:  
badenova AG & Co. KG Druckservice, Freiburg  
Papier: Circleoffset Premium White  
Druck: Ricoh 9110 Trockentonersystem